



und Erden.	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden.	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung).	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	.	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	x	605 557 331	30	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	x	124 048 886	26	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	17	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	18	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	12	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
Güter-								

Statistische Berichte Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2015



Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2015

Bestell-Nr. K123 2015 00
(Kennziffer K I – j/15)

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im März 2017

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	6
Begriffsbestimmungen	6
Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld	7
Hinweise	9
 Tabellenteil	
Übersicht 2010 – 2015	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen	12
 A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen	15
2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	17
3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppen	18
4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2015 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen	19
5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers	20
6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort	22
 A. II. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Personengemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
2. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	29
3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft	31

4.	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers.	32
5.	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft sowie Wohnort der Personengemeinschaft	36

B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen am Ende des 4. Quartals 2015 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen ..	41
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen, Ursache der Leistungsgewährung und Geschlecht	42
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen, Nettobedarf und Geschlecht	46
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen, Höhe des Bruttobedarfs und Geschlecht	50
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Höhe des angerechneten Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht	54
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach nach Ort der Leistungserbringung, Art des angerechneten Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht	58
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen, Beiträgen für die Vorsorge, einmaligen Bedarfen, ergänzenden Darlehen und Geschlecht	62
8.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Sitz des Trägers	64
9.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Wohnort	70

C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
1.1	Am 31. Dezember 2015	77
1.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2015	79
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1	Am 31. Dezember 2015	81
2.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2015	83
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
3.1	Am 31. Dezember 2015	
3.1.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	85
3.1.2	Außerhalb von Einrichtungen	91
3.1.3	In Einrichtungen	97

	Seite	
3.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2015	
3.2.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	103
3.2.2	Außerhalb von Einrichtungen	109
3.2.3	In Einrichtungen	115
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
4.1	Am 31. Dezember 2015	121
4.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2015	125
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
5.1	Am 31. Dezember 2015	129
5.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2015	133
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen	
6.1	Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen	137
6.2	Am Jahresende andauernde Hilfen	139
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Sitz des Trägers	
7.1	Am 31. Dezember 2015	141
7.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2015	147

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1.	Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2015 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	154
2.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	157
3.	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers	161
4.	Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers	165
5.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers	169

Grafiken

Ausgaben für Blindengeld 1994 – 2015	8
Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Ort der Hilfestellung und Altersgruppen	13
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2015 nach Art der Hilfe und Geschlecht	13
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2006 – 2015 nach Hilfearten	153

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Sozialhilfe findet sich in § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG).

Auskunftspflichtig sind (nach § 125 SGB XII) die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise, überörtliche Träger die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Nach dem Landesausführungsgesetz zum SGB XII besteht die Möglichkeit, dass die überörtlichen Träger die örtlichen Träger zur Durchführung der ihnen als Träger der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben durch Satzung heranziehen (Delegationsprinzip nach § 3 AG-SGB XII NRW). In diesen Fällen erfolgt eine Meldung zur Statistik seitens der zur Durchführung der Aufgaben herangezogenen Stellen. Von diesen ist dann als Art des Trägers ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.

Mit der Reform des Sozialhilferechts im Jahr 2005 ergaben sich auch Auswirkungen auf die Statistik. Das Sozialhilferecht (bis 31. Dezember 2004 im Bundessozialhilfegesetz) wurde als Zwölftes Buch in das Sozialgesetzbuch (SGB) integriert. Seit Januar 2005 sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen im Leistungsbereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) zu finden. Damit ergibt sich für Daten der Sozialhilfestatistik ab 2005 (speziell der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt) eine nur noch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Angaben der Vorjahre. Der bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnete Bereich findet sich in den Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 des SGB XII wieder.

Die Statistik der Sozialhilfe nach SGB XII gliedert sich in vier Teile und bildet die Leistungsarten des SGB XII ab:

- a) Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzeitempfänger/-innen) nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- b) Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- c) Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII,
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 – 52),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 – 60),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 – 66),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 – 69),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 – 74)
- d) Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Zu a)

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten Personen, die bei Bedürftigkeit keine anderen Leistungen beziehen.

In die Erhebung werden Leistungsberechtigte aufgenommen, denen für die Dauer von mindestens einem Monat Leistungen gewährt wurden. Seit Einführung des § 35 SGB XII (notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) hat sich der Empfängerkreis in Einrichtungen erweitert.

Zu b)

Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) in Kraft. Mit diesem Sozialleistungsgesetz wurde für Personen ab 65 Jahren¹⁾ sowie für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung geschaffen. Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das SGB XII übernommen worden, das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben.

Zu c)

Seit dem 1. Januar 2005 sind in den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII die bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichneten Leistungen verankert. Seit dem Berichtsjahr 2005 werden sie mit den entsprechenden Leistungsarten für die Statistik erhoben.

Neben einer Stichtagsbetrachtung zum Jahresende werden Daten zu Hilfeempfänger/-innen erfasst, die in einem beliebigen Zeitraum während des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten haben.

Begriffsbestimmungen

Bereich Empfängerinnen und Empfänger

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf einer Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme folgender Beträge:

- Regelsätze,
- Kosten für Miete und Eigentum,
- laufende Kosten für Heizung,
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge,
- Mehrbedarfszuschläge.

1) Personen, die vor dem Jahr 1947 geboren sind, erreichten die Altersgrenze mit 65 Jahren. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze seit dem Jahr 2012 schrittweise auf 67 Jahre angehoben.

Der Bruttobedarf für Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt (§ 35 Abs. 1 SGB XII), den Barbetrag zur persönlichen Verfügung (§ 35 Abs. 2 SGB XII) sowie ggf. den sogenannten Zusatzbarbetrag (§ 133a SGB XII).

Angerechnetes Einkommen

Folgende Einkommensarten werden bei der Berechnung des Nettobedarfs berücksichtigt:

- Erwerbseinkommen,
- Renten,
- Versorgungsbezüge,
- private Unterhaltsleistungen.

Nettobedarf

Der Nettobedarf einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten Einkommen der Bedarfsgemeinschaft.

Voll erwerbsgeminderte Person

Hierbei handelt es sich um volljährige Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird auch in einer Einrichtung (Wohnheim, Pflegeheim) lebenden Personen gewährt. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde diesem Personenkreis der Lebensunterhalt als Bestandteil der stationären Leistungen oder Maßnahmen gewährt (Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen). Seit dem 1. Januar 2005 werden für diesen Personenkreis der Lebensunterhalt und die Maßnahmen als separate Leistungen erbracht. Dies ist in § 35 SGB XII geregelt. Leistungsberechtigte in Einrichtungen werden dadurch auch separat in der Statistik über die Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.

Bereich Einnahmen und Ausgaben

Ausgaben/Einnahmen

außerhalb von Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger/-innen in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die durch Unterbringung oder Betreuung in Einrichtungen geleistet werden, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird.

Zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden ist zuletzt durch das AG-SGB XII NRW die Verteilung der Sozialhilfeaufwendungen flexibler gestaltet worden, um eine größere Deckung von Aufgaben- und Finanzverantwortung zu erreichen. Die Einheitlichkeit der Veranschlagungspraxis für die zu meldenden Sozialhilfeausgaben und die korrespondierenden Einnahmen ist angesichts der sehr verästelten Finanzierungsmodi nicht im Detail überprüfbar. Daher sind u. a. die in regionaler Gliederung veröffentlichten Nettoausgaben je Einwohner unter dem Vorbehalt zu interpretieren, dass Unter- und Übererfassungen nicht ausgeschlossen werden können.

Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld

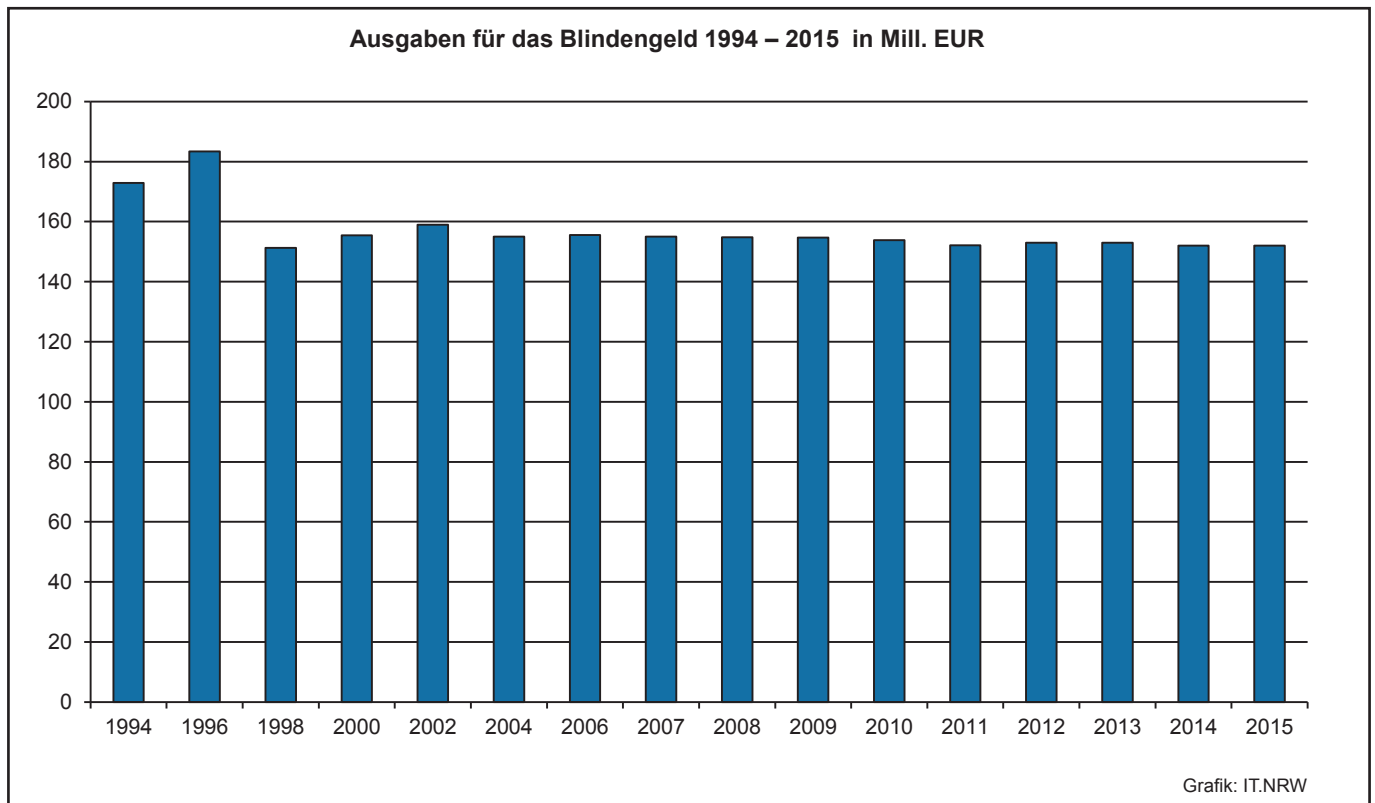
Der seit dem 1. Juli 1970 in Nordrhein-Westfalen zunächst nach dem Landesblindengesetz gewährte finanzielle Ausgleich ist im Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) vom 17.12.1997 geregelt.

Einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich nach dem GHBG haben grundsätzlich Personen, deren Seh- und Hörvermögen massiv herabgesetzt ist und deren gewöhnlicher Aufenthalt in Nordrhein-Westfalen ist. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.

Nur in Ausnahmefällen wird in Nordrhein-Westfalen Blindenhilfe gemäß § 72 SGB XII gewährt.

Ausgaben für Blindengeld*) 1980 – 2015			
Jahr	Ausgaben	Jahr	Ausgaben
	Mill. EUR		Mill. EUR
1980	91,2	2003	157,1
1990	138,3	2004	155,0
1991	147,8	2005	156,1
1992	157,0	2006	155,6
1993	164,6	2007	154,2
1994	172,9	2008	154,8
1995	181,5	2009	154,7
1996	183,4	2010	153,8
1997	185,4	2011	152,1
1998	151,3	2012	153,0
1999	152,1	2013	152,7
2000	155,4	2014	151,9
2001	158,1	2015	151,6
2002	159,0		

*) ohne Hilfe für hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose



Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
GKV	= gesetzliche Krankenversicherung
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
Mill.	= Million
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
SGB V	= Fünftes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VI	= Sechstes Buch Sozialgesetzbuch
SGB IX	= Neuntes Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

–	nichts vorhanden (genau null)
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht 2010 – 2015

Übersicht 2010 – 2015

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	jeweils 31.12.					
Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und zwar je 10 000 Einwohner¹⁾	80 880	82 654	87 470	99 631	104 298	107 013
	45	46	49	57	59	61
davon						
außerhalb von Einrichtungen	24 336	26 049	28 960	32 390	36 060	38 980
in Einrichtungen	56 544	56 605	58 510	67 241	68 238	68 033
männlich	41 023	41 615	44 202	51 406	54 651	54 029
weiblich	39 857	41 039	43 268	48 225	49 647	52 984
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	1 155	1 241	1 388	1 521	1 605	1 574
7 – 18	3 401	4 065	4 224	4 606	4 829	4 931
18 – 25	4 819	4 623	4 625	5 335	5 079	5 325
25 – 50	31 667	30 184	30 779	34 170	35 098	35 330
50 – 65	20 473	22 110	25 108	30 395	33 672	34 589
65 und mehr	19 365	20 431	21 346	23 604	24 015	25 264
Durchschnittsalter	50	51	51	51	51	52
Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern²⁾	78 712	80 285	85 163	96 998	101 436	103 270
in Einrichtungen	56 544	56 605	58 510	67 241	68 238	68 033
außerhalb von Einrichtungen	22 168	23 680	26 653	29 757	33 198	35 237
die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	16 561	17 776	19 914	22 090	24 641	26 371
2	3 346	3 519	4 143	4 728	5 384	5 730
3	1 278	1 369	1 537	1 687	1 796	1 831
4	525	557	567	671	743	740
5	236	225	229	276	314	308
6 und mehr	222	234	263	305	320	257
mit durchschnittliche(m/r) monatliche(n/r) ... in EUR						
Bruttobedarf	728	747	762	782	799	814
anerkannte Bruttokaltmiete	295	308	315	326	334	339
angerechnetes Einkommen	221	240	264	278	295	302
Nettobedarf	507	507	501	508	507	515

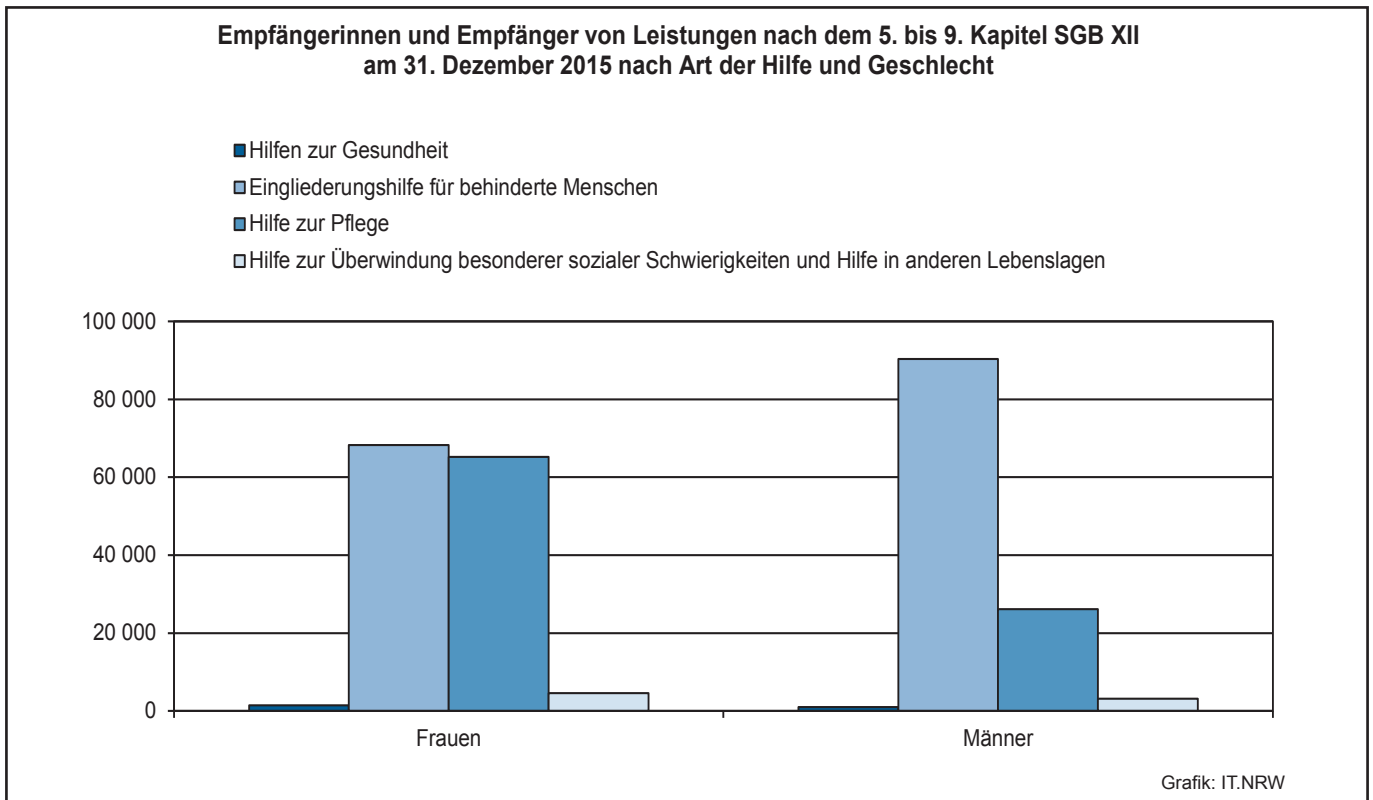
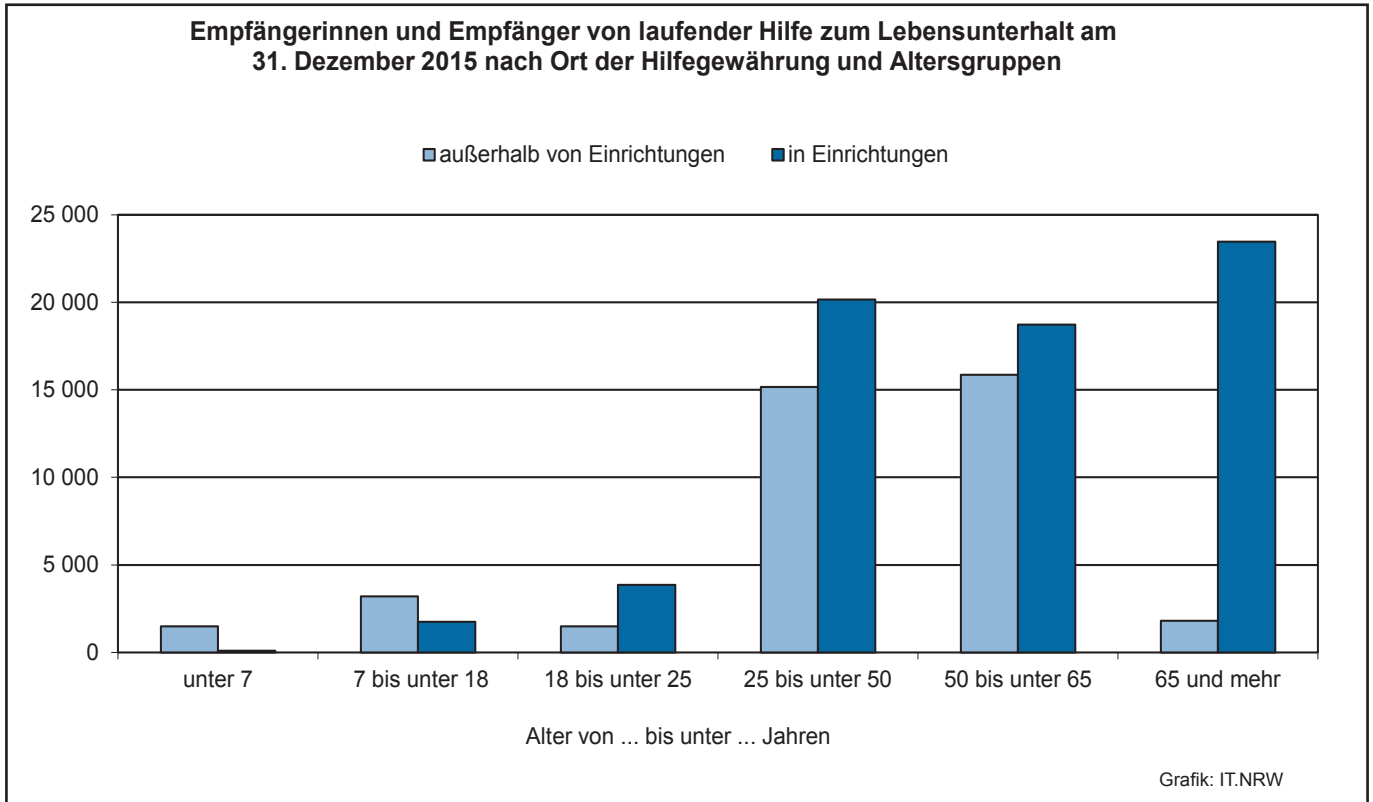
1) 2010 – 2012 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2013 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 – 2) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsrechnung erfolgt

Noch: Übersicht 2010 – 2015

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. und 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	im Laufe des Jahres					
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	273 365	278 916	300 180	306 488	316 994	322 157
und zwar je 10 000 Einwohner ¹⁾	153	156	168	174	180	183
davon						
außerhalb von Einrichtungen ²⁾	110 214	117 761	125 562	129 510	140 764	145 481
in Einrichtungen ²⁾	175 177	175 162	190 455	193 742	195 053	196 916
männlich	128 046	131 354	142 709	146 676	149 029	150 370
weiblich	145 319	147 562	157 471	159 812	167 965	171 787
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	18 525	20 471	22 466	21 690	17 735	19 039
7 – 11	5 725	3 101	4 610	5 493	4 950	5 609
11 – 15	3 133	3 014	3 338	3 171	3 431	4 093
15 – 18	2 007	2 217	2 550	2 514	2 673	3 000
18 – 21	3 226	4 353	3 128	3 066	3 609	3 900
21 – 25	11 548	12 906	11 584	11 008	12 424	12 604
25 – 50	82 350	84 689	87 883	88 833	93 236	94 600
50 – 65	46 500	48 315	56 774	60 812	65 727	68 091
65 und mehr	100 351	99 850	107 847	109 901	113 209	111 221
Durchschnittsalter	53	52	53	53	53	53
nach Hilfeart ³⁾						
Hilfen zur Gesundheit	4 390	4 374	4 571	4 620	4 843	5 907
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	152 125	155 269	170 033	174 072	178 732	186 850
Hilfe zur Pflege	109 804	111 360	116 931	118 132	121 534	117 285
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 517	11 263	12 338	13 486	16 254	16 352

1) 2010 – 2012 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2013 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 – 2) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.



**A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	Deutsche		
			zusammen	und zwar mit	
				Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	Vertriebenenausweis bzw. Spätaussiedler- bescheinigung
männlich					
unter 3	320	18	261	13	–
3 – 7	478	48	401	46	–
7 – 11	806	185	707	173	–
11 – 15	1 332	471	1 155	447	–
15 – 18	553	494	504	460	–
18 – 21	1 022	865	958	821	–
21 – 25	2 105	1 689	1 982	1 614	2
25 – 30	3 617	2 615	3 378	2 486	4
30 – 40	7 807	5 258	7 107	4 928	27
40 – 50	9 705	6 242	8 770	5 852	28
50 – 60	12 051	7 949	11 247	7 698	44
60 – 65	6 044	3 228	5 616	3 141	53
65 – 70	2 845	1 093	2 684	1 075	16
70 – 75	1 714	458	1 621	454	5
75 – 80	1 763	309	1 677	307	4
80 – 85	1 072	130	1 016	130	4
85 und mehr	795	53	747	53	6
Zusammen	54 029	31 105	49 831	29 698	193
Durchschnittsalter	47,6	44,9	47,9	45,1	55,9
weiblich					
unter 3	312	24	242	21	–
3 – 7	464	38	375	34	–
7 – 11	730	97	609	83	–
11 – 15	1 074	258	936	245	1
15 – 18	436	323	358	295	–
18 – 21	705	516	617	479	–
21 – 25	1 493	1 026	1 354	990	1
25 – 30	2 512	1 692	2 257	1 593	–
30 – 40	4 872	3 011	4 311	2 799	11
40 – 50	6 817	4 133	6 065	3 871	16
50 – 60	10 135	5 836	9 104	5 643	34
60 – 65	6 359	2 540	5 692	2 462	105
65 – 70	2 964	872	2 709	852	38
70 – 75	2 239	464	2 109	460	5
75 – 80	3 403	360	3 249	359	8
80 – 85	3 038	141	2 878	141	10
85 und mehr	5 431	75	5 247	75	26
Zusammen	52 984	21 406	48 112	20 402	255
Durchschnittsalter	55,8	46,8	56,5	47,1	64,2
Insgesamt					
unter 3	632	42	503	34	–
3 – 7	942	86	776	80	–
7 – 11	1 536	282	1 316	256	–
11 – 15	2 406	729	2 091	692	1
15 – 18	989	817	862	755	–
18 – 21	1 727	1 381	1 575	1 300	–
21 – 25	3 598	2 715	3 336	2 604	3
25 – 30	6 129	4 307	5 635	4 079	4
30 – 40	12 679	8 269	11 418	7 727	38
40 – 50	16 522	10 375	14 835	9 723	44
50 – 60	22 186	13 785	20 351	13 341	78
60 – 65	12 403	5 768	11 308	5 603	158
65 – 70	5 809	1 965	5 393	1 927	54
70 – 75	3 953	922	3 730	914	10
75 – 80	5 166	669	4 926	666	12
80 – 85	4 110	271	3 894	271	14
85 und mehr	6 226	128	5 994	128	32
Insgesamt	107 013	52 511	97 943	50 100	448
Durchschnittsalter	51,6	45,7	52,1	45,9	60,6

**Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII							
	Nichtdeutsche						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	davon					
EU-Aus- länder/-innen			Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer/ -innen			
männlich								
unter 3	59	5	9	–	–	50	309	11
3 – 7	77	2	22	–	1	54	437	41
7 – 11	99	12	22	8	8	61	638	168
11 – 15	177	24	29	8	13	127	887	445
15 – 18	49	34	11	3	1	34	61	492
18 – 21	64	44	10	7	–	47	171	851
21 – 25	123	75	25	5	1	92	529	1 576
25 – 30	239	129	56	5	1	177	1 250	2 367
30 – 40	700	330	137	17	7	539	3 177	4 630
40 – 50	935	390	240	18	3	674	4 079	5 626
50 – 60	804	251	235	20	9	540	4 494	7 557
60 – 65	428	87	174	6	4	244	2 840	3 204
65 – 70	161	18	65	3	–	93	670	2 175
70 – 75	93	4	36	4	–	53	50	1 664
75 – 80	86	2	27	1	3	55	39	1 724
80 – 85	56	–	21	–	–	35	16	1 056
85 und mehr	48	–	12	–	–	36	6	789
Zusammen	4 198	1 407	1 131	105	51	2 911	19 653	34 376
Durchschnittsalter	44,3	40,5	48,4	39,3	32,6	43,2	43,1	50,2
weiblich								
unter 3	70	3	12	2	2	54	307	5
3 – 7	89	4	18	7	7	57	436	28
7 – 11	121	14	19	2	10	90	647	83
11 – 15	138	13	17	10	5	106	842	232
15 – 18	78	28	9	3	1	65	119	317
18 – 21	88	37	7	4	–	77	203	502
21 – 25	139	36	18	6	3	112	576	917
25 – 30	255	99	44	6	6	199	1 084	1 428
30 – 40	561	212	109	18	5	429	2 376	2 496
40 – 50	752	262	188	15	7	542	3 195	3 622
50 – 60	1 031	193	244	21	12	754	4 689	5 446
60 – 65	667	78	237	7	3	420	3 839	2 520
65 – 70	255	20	76	3	4	172	850	2 114
70 – 75	130	4	33	6	–	91	69	2 170
75 – 80	154	1	46	2	1	105	47	3 356
80 – 85	160	–	57	2	–	101	21	3 017
85 und mehr	184	–	58	7	3	116	27	5 404
Zusammen	4 872	1 004	1 192	121	69	3 490	19 327	33 657
Durchschnittsalter	48,7	41,3	53,8	42,0	34,7	47,4	44,9	62,0
Insgesamt								
unter 3	129	8	21	2	2	104	616	16
3 – 7	166	6	40	7	8	111	873	69
7 – 11	220	26	41	10	18	151	1 285	251
11 – 15	315	37	46	18	18	233	1 729	677
15 – 18	127	62	20	6	2	99	180	809
18 – 21	152	81	17	11	–	124	374	1 353
21 – 25	262	111	43	11	4	204	1 105	2 493
25 – 30	494	228	100	11	7	376	2 334	3 795
30 – 40	1 261	542	246	35	12	968	5 553	7 126
40 – 50	1 687	652	428	33	10	1 216	7 274	9 248
50 – 60	1 835	444	479	41	21	1 294	9 183	13 003
60 – 65	1 095	165	411	13	7	664	6 679	5 724
65 – 70	416	38	141	6	4	265	1 520	4 289
70 – 75	223	8	69	10	–	144	119	3 834
75 – 80	240	3	73	3	4	160	86	5 080
80 – 85	216	–	78	2	–	136	37	4 073
85 und mehr	232	–	70	7	3	152	33	6 193
Insgesamt	9 070	2 411	2 323	226	120	6 401	38 980	68 033
Durchschnittsalter	46,7	40,8	51,2	40,8	33,8	45,5	44,0	56,0

**2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2015 nach Stellung zum Haushaltsvorstand,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon				
		Haushalts- vorstand (HV)	Ehegatt(e)-in	Kind	verwandt oder verschwägert mit dem HV	sonstige Personen im Haushalt
männlich						
unter 3	309	–	1	286	1	21
3 – 7	437	–	–	397	8	32
7 – 11	638	–	–	591	13	34
11 – 15	887	4	–	830	15	38
15 – 18	61	–	–	56	1	4
18 – 21	171	99	–	21	3	48
21 – 25	529	430	6	19	3	71
25 – 30	1 250	1 051	9	34	3	153
30 – 40	3 177	2 888	32	40	11	206
40 – 50	4 079	3 901	53	21	7	97
50 – 60	4 494	4 357	79	4	2	52
60 – 65	2 840	2 707	115	1	1	16
65 – 70	670	594	72	–	–	4
70 – 75	50	38	12	–	–	–
75 – 80	39	32	7	–	–	–
80 – 85	16	14	2	–	–	–
85 und mehr	6	5	1	–	–	–
Zusammen	19 653	16 120	389	2 300	68	776
Durchschnittsalter	43,1	48,1	56,9	10,5	21,6	30,2
weiblich						
unter 3	307	–	–	261	2	44
3 – 7	436	–	1	376	5	54
7 – 11	647	–	–	555	12	80
11 – 15	842	3	–	754	16	69
15 – 18	119	1	–	64	–	54
18 – 21	203	93	1	15	2	92
21 – 25	576	410	12	9	2	143
25 – 30	1 084	830	25	24	4	201
30 – 40	2 376	2 047	59	28	5	237
40 – 50	3 195	2 933	111	9	5	137
50 – 60	4 689	4 193	318	–	7	171
60 – 65	3 839	3 344	416	2	2	75
65 – 70	850	704	92	–	1	53
70 – 75	69	29	11	1	–	28
75 – 80	47	23	8	–	–	16
80 – 85	21	12	2	–	–	7
85 und mehr	27	20	1	–	–	6
Zusammen	19 327	14 642	1 057	2 098	63	1 467
Durchschnittsalter	44,9	50,2	56,7	10,0	24,1	33,9
Insgesamt						
unter 3	616	–	1	547	3	65
3 – 7	873	–	1	773	13	86
7 – 11	1 285	–	–	1 146	25	114
11 – 15	1 729	7	–	1 584	31	107
15 – 18	180	1	–	120	1	58
18 – 21	374	192	1	36	5	140
21 – 25	1 105	840	18	28	5	214
25 – 30	2 334	1 881	34	58	7	354
30 – 40	5 553	4 935	91	68	16	443
40 – 50	7 274	6 834	164	30	12	234
50 – 60	9 183	8 550	397	4	9	223
60 – 65	6 679	6 051	531	3	3	91
65 – 70	1 520	1 298	164	–	1	57
70 – 75	119	67	23	1	–	28
75 – 80	86	55	15	–	–	16
80 – 85	37	26	4	–	–	7
85 und mehr	33	25	2	–	–	6
Insgesamt	38 980	30 762	1 446	4 398	131	2 243
Durchschnittsalter	44,0	49,1	56,7	10,3	22,8	32,6

3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII										
	ins- gesamt	mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zuschlä- gen ¹⁾	und zwar an								ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			Inhaber/-innen eines Schwerbehindertenaus- weises mit Merkzeichen G		wer- dende Mütter	Alleinerziehende mit		15-jährige und ältere behinderte Menschen mit Ein- glieder- ungs- hilfe	Personen, die einer kostenauf- wendigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezent- raler Warm- wasser- erzeugung	
			im Alter von 65 Jahren und älter	im Alter von unter 65 Jahren und voll- erwerbs- gemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren (§ 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII)	Mehr- bedarfs- zuschlag gemäß § 30 Abs. 3 Nr. 2 SGB XII				
männlich											
unter 3	309	74	–	–	x	–	–	–	–	74	235
3 – 7	437	118	–	–	x	–	–	–	1	117	319
7 – 11	638	199	–	–	x	–	–	–	2	198	439
11 – 15	887	268	–	–	x	–	–	–	4	264	619
15 – 18	61	22	–	2	x	–	–	–	–	21	39
18 – 21	171	80	–	55	x	1	–	1	–	29	91
21 – 25	529	178	–	50	x	–	–	1	4	130	351
25 – 30	1 250	449	–	80	x	2	–	3	11	389	801
30 – 40	3 177	1 213	–	191	x	17	5	4	50	1 048	1 964
40 – 50	4 079	1 919	–	440	x	20	13	2	106	1 582	2 160
50 – 60	4 494	2 363	–	803	x	12	18	2	132	1 831	2 131
60 – 65	2 840	1 454	–	338	x	6	5	2	40	1 239	1 386
65 – 70	670	320	33	27	x	–	2	2	5	281	350
70 – 75	50	23	11	–	x	–	–	–	–	14	27
75 – 80	39	16	8	–	x	1	–	–	1	11	23
80 – 85	16	9	4	–	x	–	–	–	–	6	7
85 und mehr	6	2	2	–	x	–	–	–	–	–	4
Zusammen	19 653	8 707	58	1 986	x	59	43	17	356	7 234	10 946
Durchschnittsalter	43,1	46,0	71,3	49,7	x	45,3	51,3	42,4	48,2	45,5	40,7
weiblich											
unter 3	307	61	–	–	–	–	–	–	3	61	246
3 – 7	436	121	–	–	–	–	–	–	1	120	315
7 – 11	647	178	–	–	–	–	–	–	7	174	469
11 – 15	842	261	–	–	2	–	–	–	2	259	581
15 – 18	119	16	–	–	–	–	–	–	1	15	103
18 – 21	203	71	–	39	2	–	1	–	1	35	132
21 – 25	576	215	–	49	8	29	2	3	3	146	361
25 – 30	1 084	424	–	54	10	75	25	1	15	311	660
30 – 40	2 376	1 139	–	153	20	278	101	2	56	754	1 237
40 – 50	3 195	1 635	–	289	2	155	185	2	81	1 256	1 560
50 – 60	4 689	2 410	–	603	–	38	64	2	120	1 978	2 279
60 – 65	3 839	1 885	–	317	–	3	4	–	52	1 674	1 954
65 – 70	850	362	18	19	–	–	1	–	11	333	488
70 – 75	69	18	11	–	–	–	–	–	2	9	51
75 – 80	47	14	6	–	–	–	–	–	–	9	33
80 – 85	21	6	5	–	–	–	–	–	1	2	15
85 und mehr	27	7	6	–	–	–	–	–	–	4	20
Zusammen	19 327	8 823	46	1 523	44	578	383	10	356	7 140	10 504
Durchschnittsalter	44,9	47,4	73,9	50,2	30,2	37,4	42,7	36,6	48,0	47,8	42,8
Insgesamt											
unter 3	616	135	–	–	–	–	–	–	3	135	481
3 – 7	873	239	–	–	–	–	–	–	2	237	634
7 – 11	1 285	377	–	–	–	–	–	–	9	372	908
11 – 15	1 729	529	–	–	2	–	–	–	6	523	1 200
15 – 18	180	38	–	2	–	–	–	–	1	36	142
18 – 21	374	151	–	94	2	1	1	1	1	64	223
21 – 25	1 105	393	–	99	8	29	2	4	7	276	712
25 – 30	2 334	873	–	134	10	77	25	4	26	700	1 461
30 – 40	5 553	2 352	–	344	20	295	106	6	106	1 802	3 201
40 – 50	7 274	3 554	–	729	2	175	198	4	187	2 838	3 720
50 – 60	9 183	4 773	–	1 406	–	50	82	4	252	3 809	4 410
60 – 65	6 679	3 339	–	655	–	9	9	2	92	2 913	3 340
65 – 70	1 520	682	51	46	–	–	3	2	16	614	838
70 – 75	119	41	22	–	–	–	–	–	2	23	78
75 – 80	86	30	14	–	–	1	–	–	1	20	56
80 – 85	37	15	9	–	–	–	–	–	1	8	22
85 und mehr	33	9	8	–	–	–	–	–	–	4	24
Insgesamt	38 980	17 530	104	3 509	44	637	426	27	712	14 374	21 450
Durchschnittsalter	44,0	46,7	72,5	49,9	30,2	38,2	43,5	40,2	48,1	46,6	41,7
Durchschnittliche Höhe des gewähr- ten Mehrbedarfs- zuschlages in EUR	x	x	65,1	67,7	62,7	121,5	54,2	124,6	53,6	8,4	x

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2015 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII									
	ins- gesamt	davon in							Bedarfs- gemein- schaften ohne Haus- haltsvorstand	anderweitig nicht erfassten Bedarfs- gemein- schaften
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand					Haushaltsvorstände			
		Ehepaare		nichteheliche Lebensge- meinschaften	einzel- nachge- wiesene Haushalts- vorstände	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren									
männlich										
unter 3	309	–	5	3	–	6	64	155	76	
3 – 7	437	–	10	6	–	12	103	205	101	
7 – 11	638	–	19	4	–	27	202	242	144	
11 – 15	887	–	19	5	3	50	282	378	150	
15 – 18	61	–	4	5	–	2	16	32	2	
18 – 21	171	–	–	5	95	1	–	66	4	
21 – 25	529	3	1	6	421	–	–	87	11	
25 – 30	1 250	6	8	8	1 025	4	–	183	16	
30 – 40	3 177	28	13	20	2 808	27	–	251	30	
40 – 50	4 079	57	27	27	3 765	48	–	121	34	
50 – 60	4 494	143	17	35	4 163	35	–	54	47	
60 – 65	2 840	173	4	31	2 541	8	–	17	66	
65 – 70	670	120	3	9	500	6	–	4	28	
70 – 75	50	42	–	–	7	–	–	–	1	
75 – 80	39	19	1	–	17	1	–	–	1	
80 – 85	16	9	–	–	7	–	–	–	–	
85 und mehr	6	2	–	–	4	–	–	–	–	
Zusammen	19 653	602	131	164	15 356	227	667	1 795	711	
weiblich										
unter 3	307	–	14	1	–	2	62	142	86	
3 – 7	436	–	7	1	–	12	102	197	117	
7 – 11	647	–	19	4	–	12	184	267	161	
11 – 15	842	–	15	7	3	43	269	331	174	
15 – 18	119	–	6	10	1	–	12	42	48	
18 – 21	203	1	–	23	88	–	2	49	40	
21 – 25	576	7	3	42	359	–	36	62	67	
25 – 30	1 084	10	8	80	695	–	109	117	65	
30 – 40	2 376	32	29	70	1 616	–	369	138	122	
40 – 50	3 195	57	19	72	2 506	–	349	68	124	
50 – 60	4 689	208	13	132	3 934	–	101	68	233	
60 – 65	3 839	189	–	82	3 215	–	3	32	318	
65 – 70	850	49	–	31	678	–	–	12	80	
70 – 75	69	12	–	9	27	–	–	10	11	
75 – 80	47	9	–	11	22	–	–	3	2	
80 – 85	21	3	–	2	11	–	–	4	1	
85 und mehr	27	1	–	2	19	–	1	1	3	
Zusammen	19 327	578	133	579	13 174	69	1 599	1 543	1 652	
Insgesamt										
unter 3	616	–	19	4	–	8	126	297	162	
3 – 7	873	–	17	7	–	24	205	402	218	
7 – 11	1 285	–	38	8	–	39	386	509	305	
11 – 15	1 729	–	34	12	6	93	551	709	324	
15 – 18	180	–	10	15	1	2	28	74	50	
18 – 21	374	1	–	28	183	1	2	115	44	
21 – 25	1 105	10	4	48	780	–	36	149	78	
25 – 30	2 334	16	16	88	1 720	4	109	300	81	
30 – 40	5 553	60	42	90	4 424	27	369	389	152	
40 – 50	7 274	114	46	99	6 271	48	349	189	158	
50 – 60	9 183	351	30	167	8 097	35	101	122	280	
60 – 65	6 679	362	4	113	5 756	8	3	49	384	
65 – 70	1 520	169	3	40	1 178	6	–	16	108	
70 – 75	119	54	–	9	34	–	–	10	12	
75 – 80	86	28	1	11	39	1	–	3	3	
80 – 85	37	12	–	2	18	–	–	4	1	
85 und mehr	33	3	–	2	23	–	1	1	3	
Insgesamt	38 980	1 180	264	743	28 530	296	2 266	3 338	2 363	

5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	2 006	32,8	100	985	921	1 176	830
Duisburg	1 762	35,9	115	824	823	1 005	757
Essen	2 079	35,7	218	873	988	1 065	1 014
Krefeld	639	28,4	50	281	308	349	290
Mönchengladbach	1 165	44,8	61	651	453	762	403
Mülheim an der Ruhr	647	38,2	45	394	208	457	190
Oberhausen	783	37,1	54	459	270	533	250
Remscheid	456	41,6	30	299	127	321	135
Solingen	672	42,3	73	387	212	474	198
Wuppertal	1 422	40,6	153	816	453	1 018	404
Kreise							
Kleve	639	20,6	51	267	321	333	306
Mettmann	1 496	31,0	142	824	530	1 037	459
Rhein-Kreis Neuss	973	21,6	106	478	389	632	341
Viersen	655	22,0	41	257	357	322	333
Wesel	1 156	25,0	86	616	454	718	438
Regierungsbezirk Düsseldorf	16 550	32,0	1 325	8 411	6 814	10 202	6 348
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 251	39,2	96	714	441	836	415
Köln	4 006	37,8	342	2 209	1 455	2 655	1 351
Leverkusen	790	48,3	43	568	179	642	148
Kreise							
Städteregion Aachen	1 785	32,2	134	916	735	1 037	748
darunter kreisfreie Stadt Aachen	401	16,3	68	322	11	401	–
Düren	726	27,6	46	319	361	384	342
Rhein-Erft-Kreis	1 101	23,6	88	624	389	738	363
Euskirchen	657	34,4	44	352	261	413	244
Heinsberg	817	32,4	80	441	296	507	310
Oberbergischer Kreis	729	26,7	43	444	242	509	220
Rheinisch-Bergischer Kreis	702	24,8	44	387	271	455	247
Rhein-Sieg-Kreis	1 528	25,6	118	977	433	1 135	393
Regierungsbezirk Köln	14 092	31,9	1 078	7 951	5 063	9 311	4 781
Kreisfreie Städte							
Bottrop	391	33,4	39	174	178	227	164
Gelsenkirchen	950	36,5	84	440	426	558	392
Münster	988	31,9	102	554	332	649	339

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2015, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	719	19,4	82	411	226	513	206
Coesfeld	476	21,8	44	234	198	282	194
Recklinghausen	1 944	31,5	190	1 070	684	1 309	635
Steinfurt	1 062	24,0	110	566	386	661	401
Warendorf	603	21,7	64	278	261	341	262
Regierungsbezirk Münster	7 133	27,3	715	3 727	2 691	4 540	2 593
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 152	34,6	91	659	402	813	339
Kreise							
Gütersloh	592	16,4	57	314	221	385	207
Herford	839	33,3	70	495	274	596	243
Höxter	349	24,2	22	158	169	191	158
Lippe	915	26,1	68	405	442	508	407
Minden-Lübbecke	1 009	32,2	73	404	532	510	499
Paderborn	794	26,1	66	351	377	442	352
Regierungsbezirk Detmold	5 650	27,5	447	2 786	2 417	3 445	2 205
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 263	34,6	135	679	449	862	401
Dortmund	2 100	35,8	137	1 086	877	1 319	781
Hagen	850	45,0	92	499	259	604	246
Hamm	382	21,3	20	137	225	164	218
Herne	524	33,6	27	316	181	365	159
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 072	32,9	102	609	361	738	334
Hochsauerlandkreis	900	34,1	82	438	380	538	362
Märkischer Kreis	1 297	31,2	156	616	525	814	483
Olpe	218	16,0	21	93	104	114	104
Siegen-Wittgenstein	637	22,7	54	344	239	406	231
Soest	737	24,3	47	349	341	418	319
Unna	1 097	27,7	111	603	383	752	345
Regierungsbezirk Arnsberg	11 077	30,8	984	5 769	4 324	7 094	3 983
Örtliche Träger zusammen	54 502	30,5	4 549	28 644	21 309	34 592	19 910
davon							
kreisfreie Städte	26 278	36,5	7 177	12 798	12 564	14 165	9 424
Kreise	28 224	26,5	2 442	14 640	11 142	17 738	10 486
Überörtliche Träger zusammen	52 511	x	1 956	46 600	3 955	4 388	48 123
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	27 806	x	992	24 762	2 052	2 688	25 118
davon							
LVR (ohne Delegation)	21 226	x	917	18 544	1 765	–	21 226
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 580	x	75	6 218	287	2 688	3 892
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	24 705	x	964	21 838	1 903	1 700	23 005
davon							
LWL (ohne Delegation)	20 134	x	901	17 585	1 648	–	20 134
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 571	x	63	4 253	255	1 700	2 871
Nordrhein-Westfalen	107 013	59,9	6 505	75 244	25 264	38 980	68 033

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2015, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 439	56,2	29	118	78	939
Duisburg	3 000	61,1	40	112	106	857
Essen	3 893	66,8	98	169	125	940
Krefeld	1 288	57,2	14	58	63	398
Mönchengladbach	2 003	77,0	22	73	104	627
Mülheim an der Ruhr	1 119	66,1	11	44	37	332
Oberhausen	1 203	57,0	19	49	43	356
Remscheid	808	73,8	8	27	39	284
Solingen	1 125	70,9	34	54	33	367
Wuppertal	2 621	74,9	44	137	73	832
Kreise						
Kleve	1 579	50,9	12	67	87	484
Mettmann	2 688	55,6	39	158	134	941
Rhein-Kreis Neuss	1 860	41,3	24	125	102	563
Viersen	1 308	43,9	17	71	76	406
Wesel	2 339	50,6	29	130	100	748
Regierungsbezirk Düsseldorf	30 273	58,5	440	1 392	1 200	9 074
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 919	60,2	31	91	71	723
Köln	9 713	91,6	127	308	795	4 071
Leverkusen	1 046	64,0	14	42	38	374
Kreise						
Städteregion Aachen	2 957	53,4	47	153	106	914
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 463	59,5	26	67	55	464
Düren	1 312	49,9	20	54	64	358
Rhein-Erft-Kreis	1 830	39,2	31	114	103	629
Euskirchen	1 328	69,5	12	60	75	368
Heinsberg	1 762	69,8	23	90	88	556
Oberbergischer Kreis	1 756	64,2	19	50	58	561
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 251	44,2	19	45	63	391
Rhein-Sieg-Kreis	2 766	46,4	32	144	156	945
Regierungsbezirk Köln	27 640	62,5	375	1 151	1 617	9 890
Kreisfreie Städte						
Bottrop	685	58,5	13	44	35	226
Gelsenkirchen	1 774	68,1	39	84	55	494
Münster	1 939	62,5	42	91	82	765

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet. –
2) Bevölkerungsstand am 31.12.2015, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nichtdeutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 257	1 018	55,6	2 882	557	1 705	1 734
Duisburg	1 060	825	54,2	2 731	269	1 429	1 571
Essen	1 303	1 258	55,2	3 641	252	1 974	1 919
Krefeld	416	339	52,3	1 160	128	610	678
Mönchengladbach	713	464	52,0	1 807	196	995	1 008
Mülheim an der Ruhr	441	254	53,4	976	143	549	570
Oberhausen	433	303	52,5	1 086	117	574	629
Remscheid	296	154	50,0	745	63	423	385
Solingen	359	278	51,1	982	143	524	601
Wuppertal	1 019	516	50,7	2 274	347	1 293	1 328
Kreise							
Kleve	463	466	53,1	1 501	78	802	777
Mettmann	835	581	49,6	2 415	273	1 325	1 363
Rhein-Kreis Neuss	595	451	50,8	1 688	172	957	903
Viersen	370	368	52,4	1 234	74	599	709
Wesel	758	574	51,5	2 187	152	1 114	1 225
Regierungsbezirk Düsseldorf	10 318	7 849	52,7	27 309	2 964	14 873	15 400
Kreisfreie Städte							
Bonn	603	400	50,2	1 693	226	964	955
Köln	2 948	1 464	46,8	8 414	1 299	5 854	3 859
Leverkusen	411	167	49,9	884	162	513	533
Kreise							
Städteregion Aachen	907	830	52,9	2 713	244	1 440	1 517
darunter kreisfreie Stadt Aachen	432	419	53,0	1 319	144	738	725
Düren	420	396	54,3	1 237	75	662	650
Rhein-Erft-Kreis	574	379	48,9	1 708	122	881	949
Euskirchen	416	397	54,0	1 289	39	656	672
Heinsberg	549	456	51,7	1 669	93	826	936
Oberbergischer Kreis	613	455	53,1	1 648	108	879	877
Rheinisch-Bergischer Kreis	399	334	52,9	1 164	87	604	647
Rhein-Sieg-Kreis	933	556	49,6	2 610	156	1 346	1 420
Regierungsbezirk Köln	8 773	5 834	49,9	25 029	2 611	14 625	13 015
Kreisfreie Städte							
Bottrop	206	161	49,6	628	57	316	369
Gelsenkirchen	655	447	52,7	1 607	167	861	913
Münster	587	372	48,5	1 758	181	1 023	916

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreise						
Borken	1 959	53,0	32	109	129	726
Coesfeld	1 216	55,7	16	67	76	408
Recklinghausen	3 587	58,1	61	189	165	1 202
Steinfurt	2 264	51,1	37	137	132	783
Warendorf	1 399	50,4	15	81	60	479
Regierungsbezirk Münster	14 823	56,7	255	802	734	5 083
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 555	76,7	23	120	129	1 042
Kreise						
Gütersloh	1 428	39,6	26	69	83	532
Herford	1 510	59,9	23	76	89	525
Höxter	734	51,0	12	25	43	210
Lippe	1 950	55,6	16	98	107	606
Minden-Lübbecke	2 022	64,6	23	77	91	564
Paderborn	1 647	54,1	32	61	106	604
Regierungsbezirk Detmold	11 846	57,6	155	526	648	4 083
Kreisfreie Städte						
Bochum	2 183	59,9	41	116	74	691
Dortmund	3 678	62,7	44	159	154	1 217
Hagen	1 388	73,4	28	89	65	454
Hamm	888	49,5	8	30	50	253
Herne	1 022	65,6	9	28	48	320
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 054	63,0	37	91	112	714
Hochsauerlandkreis	1 771	67,1	31	89	116	586
Märkischer Kreis	2 597	62,4	53	156	148	868
Olpe	533	39,1	9	24	28	176
Siegen-Wittgenstein	1 334	47,5	19	60	69	479
Soest	1 947	64,3	22	59	91	602
Unna	2 164	54,6	47	140	153	730
Regierungsbezirk Arnsberg	21 559	59,9	348	1 041	1 108	7 090
Nordrhein-Westfalen	106 141	59,4	1 573	4 912	5 307	35 220
davon						
kreisfreie Städte	49 289	68,4	738	2 043	2 297	16 562
Kreise	56 852	53,3	835	2 869	3 010	18 658
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	872	x	1	19	18	110

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nichtdeutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreise							
Borken	600	363	47,9	1 850	109	1 045	914
Coesfeld	348	301	50,7	1 189	27	540	676
Recklinghausen	1 186	784	50,5	3 454	133	1 766	1 821
Steinfurt	643	532	49,8	2 149	115	1 165	1 099
Warendorf	404	360	51,1	1 308	91	659	740
Regierungsbezirk Münster	4 629	3 320	50,1	13 943	880	7 375	7 448
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	756	485	48,5	2 252	303	1 391	1 164
Kreise							
Gütersloh	449	269	48,5	1 290	138	736	692
Herford	467	330	49,7	1 409	101	799	711
Höxter	233	211	53,6	721	13	369	365
Lippe	596	527	52,4	1 832	118	968	982
Minden-Lübbecke	655	612	54,4	1 931	91	1 000	1 022
Paderborn	451	393	50,2	1 553	94	810	837
Regierungsbezirk Detmold	3 607	2 827	50,8	10 988	858	6 073	5 773
Kreisfreie Städte							
Bochum	802	459	50,9	2 013	170	1 083	1 100
Dortmund	1 227	877	51,7	3 292	386	1 797	1 881
Hagen	499	253	49,0	1 217	171	708	680
Hamm	294	253	53,5	826	62	468	420
Herne	364	253	53,1	953	69	539	483
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	677	423	50,0	1 895	159	1 025	1 029
Hochsauerlandkreis	520	429	50,5	1 673	98	857	914
Märkischer Kreis	792	580	49,4	2 369	228	1 298	1 299
Olpe	172	124	51,2	509	24	257	276
Siegen-Wittgenstein	436	271	49,7	1 242	92	662	672
Soest	615	558	53,4	1 823	124	995	952
Unna	650	444	48,6	2 026	138	1 066	1 098
Regierungsbezirk Arnsberg	7 048	4 924	50,7	19 838	1 721	10 755	10 804
Nordrhein-Westfalen	34 375	24 754	51,1	97 107	9 034	53 701	52 440
davon							
kreisfreie Städte	16 649	11 000	x	43 821	5 468	25 593	23 696
Kreise	17 726	13 754	x	53 286	3 566	28 108	28 744
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	214	510	66,4	836	36	328	544

Anmerkungen Seite 22

**A. II. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und
Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

1. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Personengemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personengemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					
	insgesamt	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten				
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	35 237	3 864	4 029	3 088	3 344	4 472
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	30 645	3 365	3 488	2 696	2 919	3 978
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	590	81	80	59	53	85
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	73	10	6	10	10	14
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	328	109	94	57	27	13
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	24	7	8	2	2	–
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	28 530	2 994	3 137	2 470	2 718	3 708
männlich	15 356	1 584	1 631	1 319	1 453	1 968
weiblich	13 174	1 410	1 506	1 151	1 265	1 740
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	130	13	26	12	7	12
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	970	151	137	86	102	146
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 245	288	348	255	285	327
mit mindestens zwei Haushaltsangehörigen	67	23	25	10	5	3
einzelnen nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	755	56	79	57	81	77
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	470	34	54	35	46	53
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 001	97	94	80	71	109
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	952	78	96	73	82	85
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	1 347	211	193	137	140	167
In Einrichtungen	68 033	2 873	3 896	3 168	21 965	3 954
Insgesamt	103 270	6 737	7 925	6 256	25 309	8 426

*) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

**Noch: 1. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach der bisherigen Dauer der
Hilfegewährung an die Personengemeinschaft in aktueller
Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaften	Personengemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen						
	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten						Durchschnitt- liche bisherige Dauer der Hilfegewährung in Monaten
	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr	
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 475	4 729	2 818	2 010	3 151	257	24,7
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 062	4 143	2 423	1 733	2 634	204	24,4
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	66	70	37	28	30	1	19,8
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	9	4	4	1	1	18,5
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	7	12	2	3	2	2	7,9
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	2	–	–	3	–	16,1
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 878	3 902	2 302	1 664	2 559	198	24,9
männlich	1 581	2 145	1 230	869	1 475	101	25,3
weiblich	1 297	1 757	1 072	795	1 084	97	24,4
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	15	26	7	7	4	1	20,0
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	92	122	71	27	35	1	18,0
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	291	451	297	224	431	48	30,1
mit mindestens zwei Haushaltsangehörigen	1	–	–	–	–	–	5,0
einzelnen nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	85	106	73	54	82	5	27,9
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	43	65	52	30	51	7	28,9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	97	137	81	67	146	22	31,5
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	65	143	91	73	152	14	32,6
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	122	135	98	53	86	5	20,2
In Einrichtungen	3 966	6 460	3 624	7 206	7 219	3 702	33,5
Insgesamt	7 441	11 189	6 442	9 216	10 370	3 959	30,5

*) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

**2. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015
nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaften	Personengemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen						
	ins- gesamt ¹⁾	ohne an- gerechnetes Einkommen	davon				
			zu- sammen ¹⁾	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
				Erwerbs- einkommen	Rente wegen Erwerbs- minderung ³⁾	Alters- rente ³⁾	Hinter- bliebenen- rente ³⁾
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	35 237	9 794	25 443	1 576	14 123	4 954	948
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	30 645	8 569	22 076	1 478	13 585	4 648	837
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	590	71	519	49	273	268	3
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	73	–	73	12	35	4	–
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	328	101	227	12	117	62	18
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	24	2	22	1	10	1	3
einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	28 530	8 368	20 162	1 352	12 589	4 302	767
männlich	15 356	4 963	10 393	687	6 964	1 897	155
weiblich	13 174	3 405	9 769	665	5 625	2 405	612
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	130	4	126	8	84	9	6
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	970	23	947	44	477	2	40
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 245	922	2 323	60	298	18	84
mit mindestens zwei Haushaltsangehörigen	67	19	48	–	17	–	–
einzel nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	755	407	348	40	184	7	7
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	470	252	218	20	96	11	7
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 001	141	860	–	–	–	34
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	952	103	849	–	1	–	36
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	1 347	303	1 044	38	240	288	27
In Einrichtungen	68 033	48 795	19 238	948	6 785	4 113	1 985
Insgesamt	103 270	58 589	44 681	2 524	20 908	9 067	2 933

*) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt – 1) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte

**Noch: 2. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015
nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaften	Personengemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen							
	davon							
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten							
	und zwar ²⁾							
	Versorgungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungsgesetz	Einkünfte aus Ver- mietung und Verpachtung	sonstige Einkünfte
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10	502	68	1 012	4 352	1	17	3 795
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	10	482	64	734	2 098	1	15	3 295
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	–	41	10	5	11	–	–	121
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	–	1	–	1	68	–	–	12
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	–	6	–	7	17	–	–	50
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	–	2	22	–	–	6
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	9	428	53	493	929	1	15	2 834
männlich	6	186	18	224	468	–	9	1 395
weiblich	3	242	35	269	461	1	6	1 439
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1	1	1	8	120	–	–	24
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	–	5	–	218	931	–	–	248
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	–	3	–	212	1 830	–	1	292
mit mindestens zwei Haushaltsangehörigen	–	–	–	4	30	–	–	4
einzelnen nachgewiesene								
volljährige männliche Haushaltsangehörige	–	3	–	31	90	–	–	37
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	–	–	–	14	66	–	–	30
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	–	–	–	86	819	–	1	115
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	–	–	–	77	825	–	–	106
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	–	17	4	66	424	–	1	208
In Einrichtungen	64	525	84	6 283	307	3	1	2 143
Insgesamt	74	1 027	152	7 295	4 659	4	18	5 938

Anmerkungen Seite 29

3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Personengemeinschaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Brutto-bedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾			angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf	
			EUR	in % des		EUR	in % des		EUR	in % des Brutto-bedarfs
		Brutto-bedarfs		Netto-bedarfs	Brutto-bedarfs		Netto-bedarfs			
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	30 645	846	360	42,5	67,5	317	37,5	59,6	533	63,0
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	590	1 254	471	37,6	83,6	696	55,5	123,5	564	45,0
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	73	1 747	570	32,6	71,3	954	54,6	119,5	799	45,7
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	328	833	342	41,0	60,3	270	32,4	47,7	567	68,0
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	24	1 457	488	33,5	64,4	702	48,2	92,6	758	52,1
einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	28 530	814	351	43,1	67,0	293	36,1	56,0	524	64,4
männlich	15 356	804	338	42,1	62,5	266	33,1	49,2	542	67,3
weiblich	13 174	825	366	44,3	72,7	325	39,4	64,6	504	61,0
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	130	1 328	488	36,8	73,8	670	50,5	101,3	662	49,9
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	970	1 406	512	36,4	71,7	697	49,6	97,7	714	50,8
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 245	538	166	30,9	43,8	159	29,6	41,9	380	70,6
mit mindestens zwei Haushaltsangehörigen	67	624	210	33,6	45,0	160	25,7	34,3	467	74,8
einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	755	625	162	25,9	31,0	105	16,8	20,1	523	83,6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	470	625	168	26,9	31,9	100	15,9	18,9	528	84,4
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 001	475	163	34,3	57,0	190	39,9	66,1	287	60,3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	952	485	170	35,0	59,4	200	41,2	70,0	286	58,9
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	1 347	744	275	36,9	62,1	304	40,9	68,8	443	59,5
Insgesamt	35 237	814	339	41,6	65,7	302	37,1	58,7	515	63,3

*) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt – 1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Personengemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung – 1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Personengemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**4. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Typ
der Personengemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Personengemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Personengemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Personengemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 912	830	1 082	976	66
Duisburg	1 652	757	895	795	77
Essen	2 030	1 014	1 016	806	165
Krefeld	613	290	323	265	40
Mönchengladbach	1 120	403	717	646	55
Mülheim an der Ruhr	605	190	415	372	35
Oberhausen	722	250	472	417	35
Remscheid	433	135	298	266	19
Solingen	612	198	414	365	34
Wuppertal	1 277	404	873	742	83
Kreise					
Kleve	607	306	301	249	40
Mettmann	1 374	459	915	785	93
Rhein-Kreis Neuss	908	341	567	461	89
Viersen	630	333	297	246	38
Wesel	1 084	438	646	566	54
Regierungsbezirk Düsseldorf	15 579	6 348	9 231	7 957	923
Kreisfreie Städte					
Bonn	1 162	415	747	658	64
Köln	3 643	1 351	2 292	1 903	248
Leverkusen	727	148	579	533	22
Kreise					
Städteregion Aachen	1 699	748	951	827	94
darunter kreisfreie Stadt Aachen	379	–	379	319	47
Düren	710	342	368	304	53
Rhein-Erft-Kreis	1 039	363	676	592	59
Euskirchen	621	244	377	334	32
Heinsberg	765	310	455	385	56
Oberbergischer Kreis	692	220	472	411	46
Rheinisch-Bergischer Kreis	670	247	423	374	35
Rhein-Sieg-Kreis	1 427	393	1 034	931	73
Regierungsbezirk Köln	13 155	4 781	8 374	7 252	782
Kreisfreie Städte					
Bottrop	367	164	203	162	23
Gelsenkirchen	857	392	465	411	31
Münster	913	339	574	494	59

*) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsermittlung erfolgt – 1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Personengemeinschaften ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Personengemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**Noch: 4. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Typ
der Personengemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Personengemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Personengemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettobedarf
EUR					
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	40	862	391	381	486
Duisburg	23	803	326	367	444
Essen	45	760	334	323	442
Krefeld	18	784	323	342	446
Mönchengladbach	16	815	342	339	480
Mülheim an der Ruhr	8	848	338	212	643
Oberhausen	20	802	326	312	496
Remscheid	13	818	351	341	481
Solingen	15	835	340	278	563
Wuppertal	48	807	340	352	459
Kreise					
Kleve	12	779	323	321	462
Mettmann	37	864	364	280	587
Rhein-Kreis Neuss	17	826	337	347	484
Viersen	13	781	312	322	462
Wesel	26	815	318	262	558
Regierungsbezirk Düsseldorf	351	817	342	325	497
Kreisfreie Städte					
Bonn	25	839	352	251	592
Köln	141	853	382	288	569
Leverkusen	24	854	367	329	529
Kreise					
Städteregion Aachen	30	786	326	340	451
darunter kreisfreie Stadt Aachen	13	753	317	294	463
Düren	11	730	284	306	428
Rhein-Erft-Kreis	25	834	359	311	527
Euskirchen	11	766	301	319	451
Heinsberg	14	787	313	298	492
Oberbergischer Kreis	15	792	308	149	647
Rheinisch-Bergischer Kreis	14	834	354	282	555
Rhein-Sieg-Kreis	30	866	372	303	567
Regierungsbezirk Köln	340	827	352	292	539
Kreisfreie Städte					
Bottrop	18	797	317	280	523
Gelsenkirchen	23	775	323	412	367
Münster	21	842	363	261	582

Anmerkungen Seite 32

**Noch: 4. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Typ
der Personengemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Personengemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Personengemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Personengemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreise					
Borken	646	206	440	371	54
Coesfeld	453	194	259	218	31
Recklinghausen	1 837	635	1 202	953	163
Steinfurt	998	401	597	498	78
Warendorf	573	262	311	248	46
Regierungsbezirk Münster	6 644	2 593	4 051	3 355	485
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	1 075	339	736	644	77
Kreise					
Gütersloh	544	207	337	279	46
Herford	772	243	529	454	51
Höxter	330	158	172	150	18
Lippe	847	407	440	387	36
Minden-Lübbecke	959	499	460	393	41
Paderborn	737	352	385	326	39
Regierungsbezirk Detmold	5 264	2 205	3 059	2 633	308
Kreisfreie Städte					
Bochum	1 132	401	731	635	54
Dortmund	1 957	781	1 176	1 058	80
Hagen	783	246	537	447	52
Hamm	365	218	147	126	11
Herne	512	159	353	309	30
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	991	334	657	589	48
Hochsauerlandkreis	830	362	468	392	66
Märkischer Kreis	1 211	483	728	560	144
Olpe	203	104	99	77	15
Siegen-Wittgenstein	587	231	356	299	42
Soest	694	319	375	316	44
Unna	1 035	345	690	552	86
Regierungsbezirk Arnsberg	10 300	3 983	6 317	5 360	672
Örtliche Träger zusammen	50 942	19 910	31 032	26 557	3 170
davon					
kreisfreie Städte	24 469	9 424	15 045	13 030	1 360
Kreise	26 473	10 486	15 987	13 527	1 810
Überörtliche Träger zusammen	52 328	48 123	4 205	4 088	75
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	27 697	25 118	2 579	2 524	31
davon					
LVR (ohne Delegation)	21 226	21 226	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 471	3 892	2 579	2 524	31
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	24 631	23 005	1 626	1 564	44
davon					
LWL (ohne Delegation)	20 134	20 134	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 497	2 871	1 626	1 564	44
Nordrhein-Westfalen	103 270	68 033	35 237	30 645	3 245

**Noch: 4. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Typ
der Personengemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Personengemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Personengemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettobedarf
EUR					
Kreise					
Borken	15	814	317	173	641
Coesfeld	10	798	316	211	588
Recklinghausen	86	792	324	328	467
Steinfurt	21	779	317	312	468
Warendorf	17	777	313	330	447
Regierungsbezirk Münster	211	797	326	299	500
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	15	803	338	311	493
Kreise					
Gütersloh	12	785	321	340	445
Herford	24	777	297	284	495
Höxter	4	717	246	300	420
Lippe	17	785	323	349	437
Minden-Lübbecke	26	788	314	339	452
Paderborn	20	766	276	311	460
Regierungsbezirk Detmold	118	782	310	319	466
Kreisfreie Städte					
Bochum	42	826	351	339	490
Dortmund	38	807	346	325	484
Hagen	38	782	317	331	451
Hamm	10	744	309	374	372
Herne	14	750	312	323	429
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	20	848	340	258	593
Hochsauerlandkreis	10	782	280	236	548
Märkischer Kreis	24	769	287	307	465
Olpe	7	757	283	381	379
Siegen-Wittgenstein	15	806	327	321	488
Soest	15	765	297	306	461
Unna	52	789	329	323	468
Regierungsbezirk Arnsberg	285	795	322	312	486
Örtliche Träger zusammen	1 305	809	335	309	503
davon					
kreisfreie Städte	655	809	340	321	492
Kreise	650	792	315	298	497
Überörtliche Träger zusammen	42	829	350	264	568
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	24	852	368	247	609
davon					
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	24	852	368	247	609
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	18	806	332	282	527
davon					
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	18	806	332	282	527
Nordrhein-Westfalen	1 347	819	343	287	536

Anmerkungen Seite 32

5. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft sowie Wohnort der Personengemeinschaft

Wohnort der Personengemeinschaft ¹⁾	Personengemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 335	2 018	1 201	23	1	1
Duisburg	2 887	1 849	937	23	1	2
Essen	3 844	2 813	820	2	1	–
Krefeld	1 259	837	362	4	–	–
Mönchengladbach	1 950	1 080	799	12	1	–
Mülheim an der Ruhr	1 075	559	471	10	3	–
Oberhausen	1 142	666	419	3	–	–
Remscheid	785	460	293	2	1	–
Solingen	1 061	609	403	7	1	1
Wuppertal	2 472	1 418	919	24	6	–
Kreise						
Kleve	1 546	1 165	328	5	–	–
Mettmann	2 562	1 466	966	29	2	3
Rhein-Kreis Neuss	1 794	1 182	510	13	2	–
Viersen	1 282	916	317	3	–	–
Wesel	2 251	1 466	696	14	2	–
Regierungsbezirk Düsseldorf	29 245	18 504	9 441	174	21	7
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 828	942	795	4	2	1
Köln	9 325	6 555	2 368	29	3	2
Leverkusen	984	413	528	20	3	–
Kreise						
Städteregion Aachen	2 868	1 803	938	14	2	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 438	948	428	–	–	–
Düren	1 296	931	303	7	–	–
Rhein-Erft-Kreis	1 768	1 090	592	16	1	–
Euskirchen	1 292	910	339	8	1	1
Heinsberg	1 694	1 049	570	14	1	2
Oberbergischer Kreis	1 716	1 169	484	13	3	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 221	805	369	7	1	–
Rhein-Sieg-Kreis	2 663	1 556	1 001	17	1	1
Regierungsbezirk Köln	26 655	17 223	8 287	149	18	7
Kreisfreie Städte						
Bottrop	659	410	201	4	–	–
Gelsenkirchen	1 681	1 172	454	5	–	2
Münster	1 861	1 103	673	6	–	–

*) Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt – 1) ohne Personengemeinschaften die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft
sowie Wohnort der Personengemeinschaft**

Wohnort der Personengemeinschaft ¹⁾	Personengemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Personengemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Personengemein- schaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 135	4	27	73	43
Duisburg	871	2	31	77	24
Essen	796	1	20	166	45
Krefeld	347	2	6	40	20
Mönchengladbach	761	–	20	55	16
Mülheim an der Ruhr	444	2	10	35	10
Oberhausen	393	1	13	37	20
Remscheid	279	–	9	19	13
Solingen	368	–	21	34	15
Wuppertal	857	3	19	86	49
Kreise					
Kleve	312	2	7	41	12
Mettmann	888	4	34	90	40
Rhein-Kreis Neuss	470	1	17	84	18
Viersen	302	3	6	36	13
Wesel	639	3	26	59	30
Regierungsbezirk Düsseldorf	8 862	28	266	932	368
Kreisfreie Städte					
Bonn	747	3	19	65	26
Köln	2 199	11	68	254	148
Leverkusen	487	1	11	21	22
Kreise					
Städteregion Aachen	884	7	29	97	30
darunter kreisfreie Stadt Aachen	416	2	9	49	13
Düren	292	1	3	51	11
Rhein-Erft-Kreis	551	5	18	61	25
Euskirchen	316	1	11	32	11
Heinsberg	527	6	17	60	15
Oberbergischer Kreis	453	1	13	48	15
Rheinisch-Bergischer Kreis	348	2	9	34	13
Rhein-Sieg-Kreis	927	7	43	76	30
Regierungsbezirk Köln	7 731	45	241	799	346
Kreisfreie Städte					
Bottrop	188	1	6	30	18
Gelsenkirchen	413	3	14	32	23
Münster	634	1	20	64	21

Anmerkungen Seite 36

**Noch: 5. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft
sowie Wohnort der Personengemeinschaft**

Wohnort der Personengemeinschaft ¹⁾	Personengemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Personen- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
Kreise						
Borken	1 886	1 451	366	10	8	–
Coesfeld	1 193	937	214	4	–	–
Recklinghausen	3 480	2 280	951	33	2	–
Steinfurt	2 198	1 587	509	6	1	–
Warendorf	1 368	1 048	257	4	–	–
Regierungsbezirk Münster	14 326	9 988	3 625	72	11	2
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 464	1 431	934	15	3	3
Kreise						
Gütersloh	1 373	937	375	10	2	–
Herford	1 442	851	514	12	3	–
Höxter	715	544	149	6	1	–
Lippe	1 880	1 424	402	7	2	1
Minden-Lübbecke	1 975	1 488	422	7	–	–
Paderborn	1 586	1 131	396	13	–	–
Regierungsbezirk Detmold	11 435	7 806	3 192	70	11	4
Kreisfreie Städte						
Bochum	2 047	1 248	702	14	1	2
Dortmund	3 527	2 158	1 245	26	1	1
Hagen	1 318	741	485	16	3	–
Hamm	870	697	151	3	–	–
Herne	1 010	655	310	2	–	–
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 969	1 238	661	7	1	–
Hochsauerlandkreis	1 699	1 176	445	10	2	1
Märkischer Kreis	2 503	1 619	709	17	3	–
Olpe	518	418	78	2	–	–
Siegen-Wittgenstein	1 281	880	340	7	–	–
Soest	1 900	1 474	366	12	–	–
Unna	2 101	1 381	580	9	1	–
Regierungsbezirk Arnsberg	20 743	13 685	6 072	125	12	4
Nordrhein-Westfalen	103 270	68 033	30 645	590	73	24
davon						
kreisfreie Städte	47 384	29 834	15 470	254	31	15
Kreise	55 020	37 372	15 147	336	42	9
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	866	827	28	–	–	–

**Noch: 5. Personengemeinschaften*) von Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Typ der Personengemeinschaft
sowie Wohnort der Personengemeinschaft**

Wohnort der Personengemeinschaft ¹⁾	Personengemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Personengemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Personengemein- schaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreise					
Borken	321	1	25	54	15
Coesfeld	200	–	10	32	10
Recklinghausen	880	7	29	163	86
Steinfurt	474	1	23	80	22
Warendorf	239	2	11	46	17
Regierungsbezirk Münster	3 349	16	138	501	212
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	876	3	19	81	18
Kreise					
Gütersloh	344	1	15	49	12
Herford	475	3	16	51	26
Höxter	134	2	6	18	4
Lippe	377	3	9	37	17
Minden-Lübbecke	399	–	13	40	25
Paderborn	358	3	21	38	21
Regierungsbezirk Detmold	2 963	15	99	314	123
Kreisfreie Städte					
Bochum	636	3	31	55	42
Dortmund	1 153	6	38	83	41
Hagen	447	2	17	54	38
Hamm	144	–	1	11	11
Herne	302	–	6	31	14
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	607	2	38	50	20
Hochsauerlandkreis	400	4	18	67	11
Märkischer Kreis	656	4	15	148	27
Olpe	67	2	6	15	7
Siegen-Wittgenstein	310	1	15	45	16
Soest	338	1	9	44	16
Unna	538	1	31	87	53
Regierungsbezirk Arnsberg	5 598	26	225	690	296
Nordrhein-Westfalen	28 530	130	970	3 245	1 347
davon					
kreisfreie Städte	14 477	49	426	1 403	677
Kreise	14 026	81	543	1 833	668
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	27	–	1	9	2

Anmerkungen Seite 36

**B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von und in Einrichtungen am Ende des 4. Quartals 2015
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche	männlich	weiblich
außerhalb von Einrichtungen					
18 – 21	1 950	1 756	194	1 123	827
21 – 25	5 162	4 592	570	3 073	2 089
25 – 30	8 478	7 600	878	5 006	3 472
30 – 40	15 033	13 304	1 729	8 994	6 039
40 – 50	15 970	13 620	2 350	8 937	7 033
50 – 60	26 410	22 988	3 422	13 273	13 137
60 – 65	16 625	13 716	2 909	7 568	9 057
65 – 70	46 871	34 072	12 799	20 575	26 296
70 – 75	32 268	23 640	8 628	12 396	19 872
75 – 80	29 666	21 362	8 304	10 098	19 568
80 – 85	13 592	9 684	3 908	4 331	9 261
85 – 90	6 066	4 369	1 697	1 576	4 490
90 – 95	1 775	1 272	503	314	1 461
95 und älter	332	252	80	45	287
Zusammen	220 198	172 227	47 971	97 309	122 889
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	90 612	78 374	12 238	48 408	42 204
Altersgrenze und älter ¹⁾	129 586	93 853	35 733	48 901	80 685
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	46,4	46,1	48,4	45,1	47,9
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	73,8	73,8	74,0	72,8	74,4
in Einrichtungen					
18 – 21	296	286	10	184	112
21 – 25	1 471	1 413	58	872	599
25 – 30	2 936	2 849	87	1 729	1 207
30 – 40	5 634	5 417	217	3 426	2 208
40 – 50	6 279	6 025	254	3 686	2 593
50 – 60	8 398	8 194	204	4 903	3 495
60 – 65	4 309	4 196	113	2 486	1 823
65 – 70	3 366	3 247	119	1 856	1 510
70 – 75	3 156	3 004	152	1 559	1 597
75 – 80	4 028	3 847	181	1 520	2 508
80 – 85	3 041	2 856	185	921	2 120
85 – 90	2 470	2 337	133	499	1 971
90 – 95	1 464	1 410	54	160	1 304
95 und älter	578	559	19	23	555
Zusammen	47 426	45 640	1 786	23 824	23 602
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	29 588	28 640	948	17 440	12 148
Altersgrenze und älter ¹⁾	17 838	17 000	838	6 384	11 454
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	45,7	45,7	43,9	45,5	45,9
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	78,9	78,9	79,3	75,4	80,8
Insgesamt					
18 – 21	2 246	2 042	204	1 307	939
21 – 25	6 633	6 005	628	3 945	2 688
25 – 30	11 414	10 449	965	6 735	4 679
30 – 40	20 667	18 721	1 946	12 420	8 247
40 – 50	22 249	19 645	2 604	12 623	9 626
50 – 60	34 808	31 182	3 626	18 176	16 632
60 – 65	20 934	17 912	3 022	10 054	10 880
65 – 70	50 237	37 319	12 918	22 431	27 806
70 – 75	35 424	26 644	8 780	13 955	21 469
75 – 80	33 694	25 209	8 485	11 618	22 076
80 – 85	16 633	12 540	4 093	5 252	11 381
85 – 90	8 536	6 706	1 830	2 075	6 461
90 – 95	3 239	2 682	557	474	2 765
95 und älter	910	811	99	68	842
Insgesamt	267 624	217 867	49 757	121 133	146 491
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	120 200	107 014	13 186	65 848	54 352
Altersgrenze und älter ¹⁾	147 424	110 853	36 571	55 285	92 139
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	46,2	46,0	48,1	45,2	47,4
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	74,4	74,6	74,1	73,1	75,2

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Ursache der Leistungsgewährung und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/des Antrags- berechtigten	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
	männlich				
Zusammen	121 133	17 848	836	2 622	1 336
davon					
außerhalb von Einrichtungen	97 309	17 248	816	2 594	1 289
in Einrichtungen	23 824	600	20	28	47
davon					
18 – 21	1 307	53	6	2	13
21 – 25	3 945	214	30	16	19
25 – 30	6 735	530	56	62	36
30 – 40	12 420	1 742	119	106	57
40 – 50	12 623	2 191	128	166	113
50 – 60	18 176	2 985	155	276	188
60 – 65	10 054	1 407	69	178	107
65 – 70	22 431	2 278	110	739	251
70 – 75	13 955	993	78	556	253
75 – 80	11 618	3 039	58	380	189
80 – 85	5 252	1 597	12	101	77
85 – 90	2 075	662	14	36	27
90 und älter	542	157	1	4	6
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ⁷⁾	65 848	9 194	568	822	536
Altersgrenze und älter ⁷⁾	55 285	8 654	268	1 800	800
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ⁷⁾	45,2	47,7	44,7	49,6	48,7
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ⁷⁾	73,1	76,1	72,7	72,3	73,7
	weiblich				
Zusammen	146 491	25 921	1 266	2 737	2 414
davon					
außerhalb von Einrichtungen	122 889	24 997	1 228	2 713	2 319
in Einrichtungen	23 602	924	38	24	95
davon					
18 – 21	939	43	1	4	4
21 – 25	2 688	144	9	21	13
25 – 30	4 679	334	31	29	30
30 – 40	8 247	1 169	93	74	53
40 – 50	9 626	1 770	117	112	129
50 – 60	16 632	3 069	221	211	209
60 – 65	10 880	1 807	128	170	158
65 – 70	27 806	3 459	225	697	423
70 – 75	21 469	2 184	161	721	513
75 – 80	22 076	6 170	178	489	504
80 – 85	11 381	3 364	60	147	243
85 – 90	6 461	1 660	24	41	98
90 und älter	3 607	748	18	21	37
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ⁷⁾	54 352	8 437	604	628	602
Altersgrenze und älter ⁷⁾	92 139	17 484	662	2 109	1 812
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ⁷⁾	47,4	50,3	49,8	50,7	51,1
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ⁷⁾	75,2	77,4	74,0	73,1	75,2

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Mehrfachzählungen möglich – 3) gemäß § 94 SGB XII – 4) z. B. durch Tod der/des Ehepartnerin/-partners bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft – 5) z. B. Unterhaltsleistungen des/der geschiedenen Ehepartners/Ehepartnerin, Einkommen aus Vermögensgüter – 6) z. B. Unter-
kunfts-, Heizkosten, Gehbehinderung, GKV-Beiträge – 7) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Ursache der Leistungsgewährung und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/des Antragsberechtigten	Wegfall anderer Einkommen ⁵⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	keine der genannten Ursachen
	männlich				
Zusammen	842	4 049	8 379	26 763	59 389
davon					
außerhalb von Einrichtungen	826	3 709	7 855	25 667	38 215
in Einrichtungen	16	340	524	1 096	21 174
davon					
18 – 21	61	18	49	149	971
21 – 25	123	79	393	433	2 663
25 – 30	145	134	708	691	4 418
30 – 40	157	390	992	1 193	7 747
40 – 50	73	332	1 196	1 561	6 932
50 – 60	50	472	1 908	3 188	9 089
60 – 65	24	320	1 054	2 378	4 604
65 – 70	51	735	921	9 673	7 910
70 – 75	54	630	577	4 840	6 079
75 – 80	45	592	352	1 737	5 306
80 – 85	47	248	167	613	2 426
85 – 90	10	74	46	251	967
90 und älter	2	25	16	56	277
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ⁷⁾	633	1 768	6 377	9 735	36 682
Altersgrenze und älter ⁷⁾	209	2 281	2 002	17 028	22 707
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ⁷⁾	33,0	46,4	46,2	49,3	43,4
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ⁷⁾	75,4	73,9	72,5	70,7	73,8
	weiblich				
Zusammen	1 336	5 482	8 908	33 009	66 646
davon					
außerhalb von Einrichtungen	1 317	4 976	8 264	31 247	47 024
in Einrichtungen	19	506	644	1 762	19 622
davon					
18 – 21	37	19	32	108	704
21 – 25	84	58	286	291	1 811
25 – 30	115	95	450	456	3 167
30 – 40	129	233	683	717	5 153
40 – 50	61	265	897	1 211	5 144
50 – 60	57	464	1 737	3 155	7 648
60 – 65	32	302	1 201	2 705	4 459
65 – 70	166	834	1 248	11 772	9 229
70 – 75	171	1 017	911	7 065	8 925
75 – 80	240	1 117	703	2 935	9 947
80 – 85	127	578	363	1 357	5 232
85 – 90	88	319	249	795	3 227
90 und älter	29	181	148	442	2 000
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ⁷⁾	517	1 452	5 371	8 821	28 355
Altersgrenze und älter ⁷⁾	819	4 030	3 537	24 188	38 291
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ⁷⁾	35,3	48,3	48,7	51,9	44,9
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ⁷⁾	76,9	76,4	74,7	72,0	76,3

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Ursache der Leistungsgewährung und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/des Antrags- berechtigten	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
Insgesamt	267 624	43 769	2 102	5 359	3 750
davon					
außerhalb von Einrichtungen	220 198	42 245	2 044	5 307	3 608
in Einrichtungen	47 426	1 524	58	52	142
davon					
18 – 21	2 246	96	7	6	17
21 – 25	6 633	358	39	37	32
25 – 30	11 414	864	87	91	66
30 – 40	20 667	2 911	212	180	110
40 – 50	22 249	3 961	245	278	242
50 – 60	34 808	6 054	376	487	397
60 – 65	20 934	3 214	197	348	265
65 – 70	50 237	5 737	335	1 436	674
70 – 75	35 424	3 177	239	1 277	766
75 – 80	33 694	9 209	236	869	693
80 – 85	16 633	4 961	72	248	320
85 – 90	8 536	2 322	38	77	125
90 und älter	4 149	905	19	25	43
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ⁷⁾	120 200	17 631	1 172	1 450	1 138
Altersgrenze und älter ⁷⁾	147 424	26 138	930	3 909	2 612
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ⁷⁾	46,2	48,9	47,4	50,0	50,0
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ⁷⁾	74,4	77,0	73,6	72,7	74,8

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Ursache der Leistungsgewährung und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/des Antragsberechtigten	Wegfall anderer Einkommen ⁵⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	keine der genannten Ursachen
	Insgesamt				
Insgesamt	2 178	9 531	17 287	59 772	126 035
davon					
außerhalb von Einrichtungen	2 143	8 685	16 119	56 914	85 239
in Einrichtungen	35	846	1 168	2 858	40 796
davon					
18 – 21	98	37	81	257	1 675
21 – 25	207	137	679	724	4 474
25 – 30	260	229	1 158	1 147	7 585
30 – 40	286	623	1 675	1 910	12 900
40 – 50	134	597	2 093	2 772	12 076
50 – 60	107	936	3 645	6 343	16 737
60 – 65	56	622	2 255	5 083	9 063
65 – 70	217	1 569	2 169	21 445	17 139
70 – 75	225	1 647	1 488	11 905	15 004
75 – 80	285	1 709	1 055	4 672	15 253
80 – 85	174	826	530	1 970	7 658
85 – 90	98	393	295	1 046	4 194
90 und älter	31	206	164	498	2 277
davon					
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ⁷⁾	1 150	3 220	11 748	18 556	65 037
Altersgrenze und älter ⁷⁾	1 028	6 311	5 539	41 216	60 998
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ⁷⁾	34,0	47,3	47,3	50,5	44,0
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ⁷⁾	76,6	75,5	73,9	71,5	75,4

Anmerkungen SeiteSeite 42

**3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Altersgruppen, Nettobedarf und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					
		unter 100	100 – 200	200 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600
männlich							
Zusammen	121 133	9 385	12 274	13 069	13 577	14 139	15 316
davon							
außerhalb von Einrichtungen	97 309	6 416	9 994	11 346	12 147	12 964	13 218
in Einrichtungen	23 824	2 969	2 280	1 723	1 430	1 175	2 098
davon							
18 – 21	1 307	2	19	37	124	408	246
21 – 25	3 945	14	68	201	468	873	740
25 – 30	6 735	31	107	284	703	1 093	1 224
30 – 40	12 420	159	307	612	1 122	1 573	1 957
40 – 50	12 623	1 061	1 058	1 059	1 082	1 158	1 459
50 – 60	18 176	1 511	2 145	2 099	1 863	1 528	1 665
60 – 65	10 054	929	1 274	1 260	1 144	920	921
65 – 70	22 431	1 990	2 906	3 203	3 021	2 784	3 009
70 – 75	13 955	1 436	1 914	1 914	1 834	1 701	1 725
75 – 80	11 618	1 343	1 487	1 482	1 372	1 364	1 463
80 – 85	5 252	609	646	634	592	525	652
85 – 90	2 075	230	274	232	208	180	197
90 und älter	542	70	69	52	44	32	58
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	65 848	3 759	5 072	5 620	6 565	7 605	8 262
Altersgrenze und älter ¹⁾	55 285	5 626	7 202	7 449	7 012	6 534	7 054
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	45,2	53,4	53,0	50,3	45,6	40,7	41,3
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	73,1	73,8	73,1	72,7	72,6	72,6	72,8
weiblich							
Zusammen	146 491	13 812	19 133	18 850	17 667	16 236	15 913
davon							
außerhalb von Einrichtungen	122 889	10 048	16 075	16 699	15 893	14 839	14 017
in Einrichtungen	23 602	3 764	3 058	2 151	1 774	1 397	1 896
davon							
18 – 21	939	5	14	38	93	291	183
21 – 25	2 688	11	34	124	297	620	538
25 – 30	4 679	18	58	196	504	752	817
30 – 40	8 247	94	196	375	635	1 089	1 276
40 – 50	9 626	844	824	792	759	835	1 073
50 – 60	16 632	1 432	2 006	1 841	1 526	1 328	1 452
60 – 65	10 880	890	1 388	1 393	1 237	934	1 033
65 – 70	27 806	2 830	4 180	4 262	3 762	3 169	3 116
70 – 75	21 469	2 097	3 297	3 322	3 108	2 547	2 314
75 – 80	22 076	2 447	3 472	3 285	3 048	2 543	2 318
80 – 85	11 381	1 518	1 852	1 698	1 461	1 200	1 065
85 – 90	6 461	965	1 139	963	787	605	500
90 und älter	3 607	661	673	561	450	323	228
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	54 352	3 359	4 607	4 839	5 123	5 911	6 442
Altersgrenze und älter ¹⁾	92 139	10 453	14 526	14 011	12 544	10 325	9 471
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	47,4	54,2	54,5	52,3	48,0	42,7	43,6
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	75,2	76,4	75,6	75,2	75,0	74,8	74,4

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Altersgruppen, Nettobedarf und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					durchschnittlicher Nettobedarf im letzten Monat des Quartals in EUR
	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1000	1 000 und mehr	
männlich						
Zusammen	14 507	14 193	6 945	4 954	2 774	486
davon						
außerhalb von Einrichtungen	11 660	7 872	5 285	3 716	2 691	478
in Einrichtungen	2 847	6 321	1 660	1 238	83	519
davon						
18 – 21	236	186	35	9	5	549
21 – 25	647	785	105	31	13	550
25 – 30	1 202	1 524	334	163	70	584
30 – 40	2 136	2 785	972	565	232	602
40 – 50	1 467	1 953	1 061	861	404	535
50 – 60	1 698	1 986	1 564	1 375	742	508
60 – 65	928	957	711	624	386	480
65 – 70	2 183	1 568	888	551	328	425
70 – 75	1 418	937	511	343	222	417
75 – 80	1 511	786	399	213	198	420
80 – 85	702	446	229	122	95	437
85 – 90	304	208	99	79	64	460
90 und älter	75	72	37	18	15	473
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	8 370	10 239	4 818	3 670	1 868	537
Altersgrenze und älter ¹⁾	6 137	3 954	2 127	1 284	906	424
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	41,5	41,1	47,2	49,6	50,9	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	74,0	73,8	73,4	73,4	74,2	x
weiblich						
Zusammen	13 822	13 913	7 476	5 904	3 765	451
davon						
außerhalb von Einrichtungen	11 755	8 906	6 250	4 695	3 712	449
in Einrichtungen	2 067	5 007	1 226	1 209	53	457
davon						
18 – 21	161	126	15	8	5	539
21 – 25	428	524	79	25	8	553
25 – 30	863	1 075	251	102	43	587
30 – 40	1 449	2 034	587	339	173	609
40 – 50	1 087	1 552	747	698	415	542
50 – 60	1 414	1 807	1 375	1 443	1 008	522
60 – 65	956	920	781	790	558	493
65 – 70	2 244	1 878	1 086	784	495	409
70 – 75	1 603	1 371	778	601	431	406
75 – 80	2 002	1 279	845	530	307	397
80 – 85	925	729	470	315	148	389
85 – 90	463	417	322	182	118	382
90 und älter	227	201	140	87	56	350
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	6 401	8 106	3 878	3 446	2 240	540
Altersgrenze und älter ¹⁾	7 421	5 807	3 598	2 458	1 525	398
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	43,2	42,7	49,3	52,1	53,2	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	75,1	75,0	75,6	75,1	74,8	x

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Altersgruppen, Nettobedarf und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					
		unter 100	100 – 200	200 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600
Insgesamt							
Insgesamt	267 624	23 197	31 407	31 919	31 244	30 375	31 229
davon							
außerhalb von Einrichtungen	220 198	16 464	26 069	28 045	28 040	27 803	27 235
in Einrichtungen	47 426	6 733	5 338	3 874	3 204	2 572	3 994
davon							
18 – 21	2 246	7	33	75	217	699	429
21 – 25	6 633	25	102	325	765	1 493	1 278
25 – 30	11 414	49	165	480	1 207	1 845	2 041
30 – 40	20 667	253	503	987	1 757	2 662	3 233
40 – 50	22 249	1 905	1 882	1 851	1 841	1 993	2 532
50 – 60	34 808	2 943	4 151	3 940	3 389	2 856	3 117
60 – 65	20 934	1 819	2 662	2 653	2 381	1 854	1 954
65 – 70	50 237	4 820	7 086	7 465	6 783	5 953	6 125
70 – 75	35 424	3 533	5 211	5 236	4 942	4 248	4 039
75 – 80	33 694	3 790	4 959	4 767	4 420	3 907	3 781
80 – 85	16 633	2 127	2 498	2 332	2 053	1 725	1 717
85 – 90	8 536	1 195	1 413	1 195	995	785	697
90 und älter	4 149	731	742	613	494	355	286
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	120 200	7 118	9 679	10 459	11 688	13 516	14 704
Altersgrenze und älter ¹⁾	147 424	16 079	21 728	21 460	19 556	16 859	16 525
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	46,2	53,8	53,7	51,2	46,7	41,6	42,3
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	74,4	75,5	74,8	74,3	74,1	74	73,7

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Altersgruppen, Nettobedarf und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					durchschnittlicher Nettobedarf im letzten Monat des Quartals in EUR
	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1000	1 000 und mehr	
Insgesamt						
Insgesamt	28 329	28 106	14 421	10 858	6 539	466
davon						
außerhalb von Einrichtungen	23 415	16 778	11 535	8 411	6 403	462
in Einrichtungen	4 914	11 328	2 886	2 447	136	488
davon						
18 – 21	397	312	50	17	10	545
21 – 25	1 075	1 309	184	56	21	551
25 – 30	2 065	2 599	585	265	113	585
30 – 40	3 585	4 819	1 559	904	405	605
40 – 50	2 554	3 505	1 808	1 559	819	538
50 – 60	3 112	3 793	2 939	2 818	1 750	515
60 – 65	1 884	1 877	1 492	1 414	944	486
65 – 70	4 427	3 446	1 974	1 335	823	416
70 – 75	3 021	2 308	1 289	944	653	410
75 – 80	3 513	2 065	1 244	743	505	405
80 – 85	1 627	1 175	699	437	243	404
85 – 90	767	625	421	261	182	401
90 und älter	302	273	177	105	71	366
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	14 771	18 345	8 696	7 116	4 108	538
Altersgrenze und älter ¹⁾	13 558	9 761	5 725	3 742	2 431	408
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	42,3	41,8	48,1	50,8	52,1	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	74,6	74,5	74,8	74,5	74,6	x

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Höhe des Bruttobedarfs und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	insgesamt	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat				
		unter 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700
männlich						
Zusammen	121 133	68	1 244	4 131	12 831	23 807
davon						
außerhalb von Einrichtungen	97 309	47	1 237	4 124	12 821	20 460
in Einrichtungen	23 824	21	7	7	10	3 347
davon						
18 – 21	1 307	4	79	354	219	307
21 – 25	3 945	3	170	693	602	901
25 – 30	6 735	7	227	726	769	1 372
30 – 40	12 420	4	258	931	1 117	2 265
40 – 50	12 623	7	106	338	818	1 910
50 – 60	18 176	10	78	243	1 092	2 608
60 – 65	10 054	4	31	101	691	1 747
65 – 70	22 431	5	115	281	3 052	4 687
70 – 75	13 955	9	74	182	1 806	2 864
75 – 80	11 618	7	59	158	1 775	3 072
80 – 85	5 252	6	33	86	662	1 432
85 – 90	2 075	2	7	30	185	518
90 und älter	542	–	7	8	43	124
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	65 848	39	950	3 392	5 353	11 199
Altersgrenze und älter ¹⁾	55 285	29	294	739	7 478	12 608
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	45,2	41,1	33,2	32,4	41,4	43,7
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	73,1	75,4	73,3	73,5	72,9	73,7
weiblich						
Zusammen	146 491	48	957	3 482	13 142	24 458
davon						
außerhalb von Einrichtungen	122 889	37	947	3 477	13 134	20 641
in Einrichtungen	23 602	11	10	5	8	3 817
davon						
18 – 21	939	2	49	273	179	218
21 – 25	2 688	1	105	486	381	634
25 – 30	4 679	5	113	558	560	926
30 – 40	8 247	4	116	604	746	1 494
40 – 50	9 626	3	49	247	627	1 360
50 – 60	16 632	9	49	175	960	2 333
60 – 65	10 880	1	26	119	829	1 714
65 – 70	27 806	3	112	292	3 451	5 053
70 – 75	21 469	6	82	238	2 238	3 498
75 – 80	22 076	4	120	254	2 064	3 791
80 – 85	11 381	2	70	135	730	1 736
85 – 90	6 461	6	44	64	275	1 014
90 und älter	3 607	2	22	37	102	687
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	54 352	25	508	2 462	4 338	8 784
Altersgrenze und älter ¹⁾	92 139	23	449	1 020	8 804	15 674
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	47,4	42,0	33,4	32,7	44,0	45,7
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	75,2	78,8	76,5	75,2	73,1	75,0

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Höhe des Bruttobedarfs und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					durchschnittlicher Bruttobedarf im letzten Monat des Quartals in EUR
	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich						
Zusammen	37 495	20 497	12 997	7 896	167	759
davon						
außerhalb von Einrichtungen	22 141	17 806	10 825	7 683	165	756
in Einrichtungen	15 354	2 691	2 172	213	2	771
davon						
18 – 21	271	55	12	6	–	599
21 – 25	1 237	248	70	21	–	641
25 – 30	2 512	726	288	105	3	687
30 – 40	4 790	1 797	903	347	8	724
40 – 50	4 965	2 362	1 430	674	13	772
50 – 60	6 285	3 789	2 631	1 417	23	797
60 – 65	3 125	2 047	1 463	827	18	796
65 – 70	5 762	3 964	2 814	1 719	32	768
70 – 75	3 471	2 485	1 747	1 288	29	776
75 – 80	2 911	1 804	955	860	17	748
80 – 85	1 374	807	428	415	9	753
85 – 90	611	336	203	172	11	773
90 und älter	181	77	53	45	4	782
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	23 391	11 138	6 879	3 442	65	754
Altersgrenze und älter ¹⁾	14 104	9 359	6 118	4 454	102	764
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	44,9	48,6	50,8	52,2	51,1	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	73,3	72,8	72,3	73,2	74,9	x
weiblich						
Zusammen	44 540	30 602	17 854	11 173	235	780
davon						
außerhalb von Einrichtungen	29 100	28 306	15 997	11 016	234	784
in Einrichtungen	15 440	2 296	1 857	157	1	763
davon						
18 – 21	173	30	10	5	–	593
21 – 25	831	180	53	17	–	644
25 – 30	1 750	490	194	82	1	687
30 – 40	3 256	1 183	574	266	4	727
40 – 50	3 736	1 782	1 176	639	7	781
50 – 60	5 273	3 516	2 626	1 673	18	810
60 – 65	3 081	2 356	1 659	1 080	15	804
65 – 70	7 378	5 997	3 311	2 178	31	777
70 – 75	5 836	4 914	2 814	1 816	27	789
75 – 80	6 276	5 265	2 659	1 605	38	785
80 – 85	3 376	2 742	1 575	978	37	802
85 – 90	2 120	1 482	842	581	33	808
90 und älter	1 454	665	361	253	24	793
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	18 289	9 681	6 389	3 830	46	769
Altersgrenze und älter ¹⁾	26 251	20 921	11 465	7 343	189	787
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	46,5	50,9	52,7	53,8	54,7	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	75,9	75,3	75,3	75,3	79,8	x

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Höhe des Bruttobedarfs und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	insgesamt	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat				
		unter 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700
Insgesamt						
Insgesamt	267 624	116	2 201	7 613	25 973	48 265
davon						
außerhalb von Einrichtungen	220 198	84	2 184	7 601	25 955	41 101
in Einrichtungen	47 426	32	17	12	18	7 164
davon						
18 – 21	2 246	6	128	627	398	525
21 – 25	6 633	4	275	1 179	983	1 535
25 – 30	11 414	12	340	1 284	1 329	2 298
30 – 40	20 667	8	374	1 535	1 863	3 759
40 – 50	22 249	10	155	585	1 445	3 270
50 – 60	34 808	19	127	418	2 052	4 941
60 – 65	20 934	5	57	220	1 520	3 461
65 – 70	50 237	8	227	573	6 503	9 740
70 – 75	35 424	15	156	420	4 044	6 362
75 – 80	33 694	11	179	412	3 839	6 863
80 – 85	16 633	8	103	221	1 392	3 168
85 – 90	8 536	8	51	94	460	1 532
90 und älter	4 149	2	29	45	145	811
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	120 200	64	1 458	5 854	9 691	19 983
Altersgrenze und älter ¹⁾	147 424	52	743	1 759	16 282	28 282
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	46,2	41,5	33,3	32,5	42,5	44,5
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	74,4	76,9	75,2	74,5	73,0	74,4

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Höhe des Bruttobedarfs und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					durchschnittlicher Bruttobedarf im letzten Monat des Quartals in EUR
	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt						
Insgesamt	82 035	51 099	30 851	19 069	402	771
davon						
außerhalb von Einrichtungen	51 241	46 112	26 822	18 699	399	771
in Einrichtungen	30 794	4 987	4 029	370	3	767
davon						
18 – 21	444	85	22	11	–	596
21 – 25	2 068	428	123	38	–	642
25 – 30	4 262	1 216	482	187	4	687
30 – 40	8 046	2 980	1 477	613	12	725
40 – 50	8 701	4 144	2 606	1 313	20	776
50 – 60	11 558	7 305	5 257	3 090	41	804
60 – 65	6 206	4 403	3 122	1 907	33	800
65 – 70	13 140	9 961	6 125	3 897	63	773
70 – 75	9 307	7 399	4 561	3 104	56	784
75 – 80	9 187	7 069	3 614	2 465	55	772
80 – 85	4 750	3 549	2 003	1 393	46	786
85 – 90	2 731	1 818	1 045	753	44	799
90 und älter	1 635	742	414	298	28	791
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	41 680	20 819	13 268	7 272	111	760
Altersgrenze und älter ¹⁾	40 355	30 280	17 583	11 797	291	779
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ¹⁾	45,6	49,7	51,7	53,0	52,6	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	75,0	74,5	74,3	74,5	78,0	x

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Höhe des angerechneten Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen						
	insgesamt	Empfänger/-innen mit angerechnetem Einkommen	davon mit einem angerechneten Einkommen im letzten Monat des Quartals von ... bis unter ... EUR je Monat				
			unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500
Anzahl							
männlich							
Zusammen	121 133	93 249	15 900	13 913	11 791	11 345	12 309
davon							
außerhalb von Einrichtungen	97 309	77 827	13 368	11 619	10 403	9 982	10 583
in Einrichtungen	23 824	15 422	2 532	2 294	1 388	1 363	1 726
davon							
18 - 21	1 307	356	70	203	42	28	9
21 - 25	3 945	2 607	1 259	703	408	161	45
25 - 30	6 735	5 008	2 431	1 339	742	330	101
30 - 40	12 420	8 651	3 619	2 295	1 214	658	388
40 - 50	12 623	8 733	1 622	1 519	1 083	985	975
50 - 60	18 176	12 800	1 279	1 531	1 351	1 706	2 003
60 - 65	10 054	7 536	667	753	790	979	1 374
65 - 70	22 431	20 608	3 008	2 491	2 629	2 779	3 072
70 - 75	13 955	12 272	1 103	1 374	1 596	1 746	1 989
75 - 80	11 618	9 120	584	1 173	1 161	1 210	1 493
80 - 85	5 252	3 833	197	388	572	530	605
85 - 90	2 075	1 387	49	119	167	191	217
90 und älter	542	338	12	25	36	42	38
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	65 848	46 130	10 972	8 397	5 675	4 911	4 957
Altersgrenze und älter ²⁾	55 285	47 119	4 928	5 516	6 116	6 434	7 352
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ²⁾	45,2	45,7	37,2	40,4	43,8	49,1	53,2
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ²⁾	73,1	72,6	70,5	72,3	72,6	72,5	72,7
weiblich							
Zusammen	146 491	117 341	14 687	13 012	13 119	13 987	15 754
davon							
außerhalb von Einrichtungen	122 889	100 468	12 685	11 118	11 586	12 392	13 750
in Einrichtungen	23 602	16 873	2 002	1 894	1 533	1 595	2 004
davon							
18 - 21	939	267	60	141	24	29	3
21 - 25	2 688	1 814	909	455	297	90	40
25 - 30	4 679	3 574	1 863	867	534	189	66
30 - 40	8 247	5 803	2 643	1 472	749	352	227
40 - 50	9 626	6 453	1 304	1 007	686	609	686
50 - 60	16 632	11 177	1 178	1 220	1 025	1 276	1 608
60 - 65	10 880	7 858	769	689	810	1 006	1 247
65 - 70	27 806	25 548	3 534	2 533	2 895	3 188	3 655
70 - 75	21 469	18 811	1 331	1 886	2 178	2 529	2 935
75 - 80	22 076	18 214	681	1 658	2 101	2 415	2 762
80 - 85	11 381	9 429	270	635	990	1 277	1 338
85 - 90	6 461	5 300	102	276	533	673	735
90 und älter	3 607	3 093	43	173	297	354	452
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	54 352	37 440	8 773	5 899	4 169	3 604	3 945
Altersgrenze und älter ²⁾	92 139	79 901	5 914	7 113	8 950	10 383	11 809
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ²⁾	47,4	47,6	38,7	41,8	45,4	51,4	54,3
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ²⁾	75,2	75,0	70,9	73,8	74,7	75,0	74,9

1) ausschließlich bezogen auf Leistungsberechtigte mit angerechnetem Einkommen – 2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Höhe des angerechneten Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen				durchschnittliches angerechnetes Einkommen im letzten Monat des Quartals ¹⁾	Durchschnittliches angerechnetes Einkommen im letzten Monat des Quartals bezogen auf alle Leistungs- berechtigten
	davon mit einem angerechneten Einkommen im letzten Monat des Quartals von ... bis unter ... EUR je Monat					
	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 und mehr		
	Anzahl				EUR	
männlich						
Zusammen	12 217	9 482	4 621	1 671	355	273
davon						
außerhalb von Einrichtungen	10 258	6 789	3 280	1 545	348	278
in Einrichtungen	1 959	2 693	1 341	126	389	252
davon						
18 – 21	4	–	–	–	183	50
21 – 25	21	8	2	–	137	91
25 – 30	35	20	10	–	138	103
30 – 40	235	173	52	17	175	122
40 – 50	931	960	572	86	343	237
50 – 60	2 034	1 844	858	194	411	289
60 – 65	1 308	997	513	155	422	316
65 – 70	3 108	2 086	999	436	374	343
70 – 75	1 955	1 435	753	321	409	359
75 – 80	1 628	1 104	513	254	418	328
80 – 85	679	493	232	137	433	316
85 – 90	219	269	102	54	468	313
90 und älter	60	93	15	17	495	309
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	4 652	4 071	2 035	460	309	216
Altersgrenze und älter ²⁾	7 565	5 411	2 586	1 211	399	340
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ²⁾	54,3	54,0	54,0	55,7	x	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ²⁾	72,9	73,5	73,1	73,7	x	x
weiblich						
Zusammen	17 584	16 014	9 132	4 052	412	330
davon						
außerhalb von Einrichtungen	14 936	12 518	7 562	3 921	409	334
in Einrichtungen	2 648	3 496	1 570	131	428	306
davon						
18 – 21	8	2	–	–	188	54
21 – 25	18	4	1	–	134	90
25 – 30	40	5	8	2	131	100
30 – 40	184	109	48	19	169	119
40 – 50	705	869	496	91	357	240
50 – 60	1 840	1 800	943	287	429	288
60 – 65	1 396	1 131	594	216	431	311
65 – 70	4 072	3 255	1 693	723	401	368
70 – 75	3 162	2 690	1 398	702	438	383
75 – 80	3 051	2 823	1 828	895	470	388
80 – 85	1 583	1 619	1 092	625	499	413
85 – 90	927	1 047	665	342	519	426
90 und älter	598	660	366	150	516	443
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	4 295	3 999	2 119	637	332	229
Altersgrenze und älter ²⁾	13 289	12 015	7 013	3 415	449	389
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ²⁾	55,2	54,9	54,7	56,2	x	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ²⁾	75,2	76,1	76,6	77,0	x	x

1) ausschließlich bezogen auf Leistungsberechtigte mit angerechnetem Einkommen – 2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Höhe des angerechneten Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen						
	insgesamt	Empfänger/-innen mit angerechnetem Einkommen	davon mit einem angerechneten Einkommen im letzten Monat des Quartals von ... bis unter ... EUR je Monat				
			unter 100	100 - 200	200 – 300	300 – 400	400 – 500
Anzahl							
Insgesamt							
Insgesamt	267 624	210 590	30 587	26 925	24 910	25 332	28 063
davon							
außerhalb von Einrichtungen	220 198	178 295	26 053	22 737	21 989	22 374	24 333
in Einrichtungen	47 426	32 295	4 534	4 188	2 921	2 958	3 730
davon							
18 – 21	2 246	623	130	344	66	57	12
21 – 25	6 633	4 421	2 168	1 158	705	251	85
25 – 30	11 414	8 582	4 294	2 206	1 276	519	167
30 – 40	20 667	14 454	6 262	3 767	1 963	1 010	615
40 – 50	22 249	15 186	2 926	2 526	1 769	1 594	1 661
50 – 60	34 808	23 977	2 457	2 751	2 376	2 982	3 611
60 – 65	20 934	15 394	1 436	1 442	1 600	1 985	2 621
65 – 70	50 237	46 156	6 542	5 024	5 524	5 967	6 727
70 – 75	35 424	31 083	2 434	3 260	3 774	4 275	4 924
75 – 80	33 694	27 334	1 265	2 831	3 262	3 625	4 255
80 – 85	16 633	13 262	467	1 023	1 562	1 807	1 943
85 – 90	8 536	6 687	151	395	700	864	952
90 und älter	4 149	3 431	55	198	333	396	490
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	120 200	83 570	19 745	14 296	9 844	8 515	8 902
Altersgrenze und älter ²⁾	147 424	127 020	10 842	12 629	15 066	16 817	19 161
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ²⁾	46,2	46,6	37,9	41,0	44,5	50,0	53,7
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ²⁾	74,4	74,1	70,7	73,2	73,9	74,0	74,0

1) ausschließlich bezogen auf Leistungsberechtigte mit angerechnetem Einkommen – 2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung,
Höhe des angerechneten Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit angerechnetem Einkommen					Durchschnittliches angerechnetes Einkommen im letzten Monat des Quartals bezogen auf alle Leistungsberechtigten
	davon mit einem angerechneten Einkommen im letzten Monat des Quartals von ... bis unter ... EUR je Monat				durchschnittliches angerechnetes Einkommen im letzten Monat des Quartals ¹⁾	
	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 und mehr		
	Anzahl					
Insgesamt						
Insgesamt	29 801	25 496	13 753	5 723	386	304
davon						
außerhalb von Einrichtungen	25 194	19 307	10 842	5 466	382	309
in Einrichtungen	4 607	6 189	2 911	257	410	279
davon						
18 – 21	12	2	–	–	185	51
21 – 25	39	12	3	–	136	90
25 – 30	75	25	18	2	135	102
30 – 40	419	282	100	36	172	121
40 – 50	1 636	1 829	1 068	177	349	238
50 – 60	3 874	3 644	1 801	481	419	289
60 – 65	2 704	2 128	1 107	371	426	314
65 – 70	7 180	5 341	2 692	1 159	389	357
70 – 75	5 117	4 125	2 151	1 023	426	374
75 – 80	4 679	3 927	2 341	1 149	453	367
80 – 85	2 262	2 112	1 324	762	480	382
85 – 90	1 146	1 316	767	396	508	398
90 und älter	658	753	381	167	514	425
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	8 947	8 070	4 154	1 097	319	222
Altersgrenze und älter ²⁾	20 854	17 426	9 599	4 626	430	371
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ²⁾	54,8	54,5	54,3	56,0	x	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ²⁾	74,4	75,3	75,6	76,1	x	x

1) ausschließlich bezogen auf Leistungsberechtigte mit angerechnetem Einkommen – 2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Art des angerechneten
Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	und zwar nach Art des angerechneten Einkommens ²⁾						
	insgesamt ¹⁾	Erwerbs- einkommen	Vermögens- einkünfte	Rente wegen Erwerbs- minderung	Altersrente	Hinter- bliebenen- rente	Versorgungs- bezüge
männlich							
Zusammen	121 133	20 679	327	24 111	44 392	3 234	169
davon							
außerhalb von Einrichtungen	97 309	16 347	311	18 888	39 685	2 687	63
in Einrichtungen	23 824	4 332	16	5 223	4 707	547	106
davon							
18 – 21	1 307	79	2	–	–	54	1
21 – 25	3 945	2 044	2	7	–	288	3
25 – 30	6 735	4 165	10	75	–	264	15
30 – 40	12 420	6 335	20	1 383	–	30	26
40 – 50	12 623	3 375	30	5 502	3	53	19
50 – 60	18 176	2 463	44	10 497	165	155	36
60 – 65	10 054	739	14	6 330	436	161	15
65 – 70	22 431	1 026	70	317	19 717	512	17
70 – 75	13 955	288	58	–	11 632	493	17
75 – 80	11 618	131	52	–	7 862	610	13
80 – 85	5 252	31	16	–	3 206	343	6
85 – 90	2 075	3	8	–	1 106	207	1
90 und älter	542	–	1	–	265	64	–
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ³⁾	65 848	19 243	122	24 059	729	1 017	118
Altersgrenze und älter ³⁾	55 285	1 436	205	52	43 663	2 217	51
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ³⁾	45,2	37,3	47,1	54,0	61,9	37,1	45,2
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ³⁾	73,1	69,5	73,4	65,3	72,2	76,2	73,9
weiblich							
Zusammen	146 491	15 212	468	19 432	69 412	22 293	280
davon							
außerhalb von Einrichtungen	122 889	11 883	435	16 025	61 292	19 145	180
in Einrichtungen	23 602	3 329	33	3 407	8 120	3 148	100
davon							
18 – 21	939	47	1	–	–	34	–
21 – 25	2 688	1 417	2	4	–	182	2
25 – 30	4 679	2 933	10	57	1	185	12
30 – 40	8 247	4 242	14	773	2	46	13
40 – 50	9 626	2 534	19	3 927	1	106	16
50 – 60	16 632	2 061	39	8 558	125	664	31
60 – 65	10 880	613	23	5 823	499	929	14
65 – 70	27 806	927	92	290	23 802	3 399	48
70 – 75	21 469	279	79	–	16 408	3 980	58
75 – 80	22 076	121	77	–	14 387	5 329	35
80 – 85	11 381	34	49	–	7 586	3 543	27
85 – 90	6 461	2	39	–	4 150	2 342	12
90 und älter	3 607	2	24	–	2 451	1 554	12
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ³⁾	54 352	13 879	109	19 384	785	2 224	91
Altersgrenze und älter ³⁾	92 139	1 333	359	48	68 627	20 069	189
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ³⁾	47,4	38,0	48,9	54,9	62,5	52,7	48
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ³⁾	75,2	69,6	76,7	65,3	74,5	78,1	75,9

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Mehrfachzählungen möglich – 3) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Art des angerechneten
Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	und zwar nach Art des angerechneten Einkommens ²⁾						kein Einkommen
	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Vorsorge	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	übersteigendes Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gemäß § 43 Abs. 1 SGB XII	sonstige Einkünfte	
männlich							
Zusammen	2 302	297	6 487	15	2 859	11 031	27 884
davon							
außerhalb von Einrichtungen	2 008	246	4 422	12	2 850	9 904	19 482
in Einrichtungen	294	51	2 065	3	9	1 127	8 402
davon							
18 – 21	1	–	215	–	2	64	951
21 – 25	6	1	840	–	1	139	1 338
25 – 30	9	–	1 484	–	10	222	1 727
30 – 40	27	2	2 173	–	36	375	3 769
40 – 50	63	1	986	1	63	567	3 890
50 – 60	188	20	552	2	181	1 201	5 376
60 – 65	162	35	105	4	165	924	2 518
65 – 70	583	84	58	3	781	3 057	1 823
70 – 75	463	58	41	2	576	1 975	1 683
75 – 80	431	44	23	2	708	1 471	2 498
80 – 85	251	28	7	–	251	694	1 419
85 – 90	96	19	3	1	78	261	688
90 und älter	22	5	–	–	7	81	204
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ³⁾	462	60	6 365	7	470	3 546	19 718
Altersgrenze und älter ³⁾	1 840	237	122	8	2 389	7 485	8 166
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ³⁾	54,6	58,7	34,6	58,5	54,7	50,1	44,0
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ³⁾	74,4	74,3	72,1	74,4	73,9	73,0	76,4
weiblich							
Zusammen	4 509	941	4 968	24	7 663	14 594	29 150
davon							
außerhalb von Einrichtungen	3 932	737	3 553	18	7 654	13 269	22 421
in Einrichtungen	577	204	1 415	6	9	1 325	6 729
davon							
18 – 21	4	–	154	–	1	63	672
21 – 25	3	–	607	–	4	117	874
25 – 30	4	–	1 051	–	17	175	1 105
30 – 40	18	–	1 541	3	86	305	2 444
40 – 50	50	3	733	1	121	427	3 173
50 – 60	190	41	503	2	371	1 170	5 455
60 – 65	203	42	129	2	604	1 014	3 022
65 – 70	966	166	95	3	2 480	3 674	2 258
70 – 75	875	182	76	2	1 908	2 781	2 658
75 – 80	1 008	211	41	1	1 460	2 510	3 862
80 – 85	567	123	29	5	443	1 288	1 952
85 – 90	360	98	8	3	145	718	1 161
90 und älter	261	75	1	2	23	352	514
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ³⁾	494	89	4 725	8	1 239	3 341	16 912
Altersgrenze und älter ³⁾	4 015	852	243	16	6 424	11 253	12 238
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ³⁾	56,3	58,8	35,5	48,9	56,6	51,5	47,0
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ³⁾	76,7	77,8	73,1	80,3	72,7	74,7	77,0

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Mehrfachzählungen möglich – 3) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Art des angerechneten
Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Art des angerechneten Einkommens ²⁾					
		Erwerbs- einkommen	Vermögens- einkünfte	Rente wegen Erwerbs- minderung	Altersrente	Hinter- bliebenen- rente	Versorgungs- bezüge
Insgesamt							
Insgesamt	267 624	35 891	795	43 543	113 804	25 527	449
davon							
außerhalb von Einrichtungen	220 198	28 230	746	34 913	100 977	21 832	243
in Einrichtungen	47 426	7 661	49	8 630	12 827	3 695	206
davon							
18 – 21	2 246	126	3	–	–	88	1
21 – 25	6 633	3 461	4	11	–	470	5
25 – 30	11 414	7 098	20	132	1	449	27
30 – 40	20 667	10 577	34	2 156	2	76	39
40 – 50	22 249	5 909	49	9 429	4	159	35
50 – 60	34 808	4 524	83	19 055	290	819	67
60 – 65	20 934	1 352	37	12 153	935	1 090	29
65 – 70	50 237	1 953	162	607	43 519	3 911	65
70 – 75	35 424	567	137	–	28 040	4 473	75
75 – 80	33 694	252	129	–	22 249	5 939	48
80 – 85	16 633	65	65	–	10 792	3 886	33
85 – 90	8 536	5	47	–	5 256	2 549	13
90 und älter	4 149	2	25	–	2 716	1 618	12
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ³⁾	120 200	33 122	231	43 443	1 514	3 241	209
Altersgrenze und älter ³⁾	147 424	2 769	564	100	112 290	22 286	240
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ³⁾	46,2	37,6	47,9	54,4	62,2	47,8	46,4
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ³⁾	74,4	69,6	75,5	65,3	73,6	77,9	75,5

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Mehrfachzählungen möglich – 3) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Art des angerechneten
Einkommens, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	und zwar nach Art des angerechneten Einkommens ²⁾						kein Einkommen
	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Vorsorge	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	übersteigendes Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gemäß § 43 Abs. 1 SGB XII	sonstige Einkünfte	
Insgesamt							
Insgesamt	6 811	1 238	11 455	39	10 522	25 625	57 034
davon							
außerhalb von Einrichtungen	5 940	983	7 975	30	10 504	23 173	41903
in Einrichtungen	871	255	3 480	9	18	2 452	15131
davon							
18 – 21	5	–	369	–	3	127	1623
21 – 25	9	1	1 447	–	5	256	2212
25 – 30	13	–	2 535	–	27	397	2832
30 – 40	45	2	3 714	3	122	680	6213
40 – 50	113	4	1 719	2	184	994	7063
50 – 60	378	61	1 055	4	552	2 371	10831
60 – 65	365	77	234	6	769	1 938	5540
65 – 70	1 549	250	153	6	3 261	6 731	4081
70 – 75	1 338	240	117	4	2 484	4 756	4341
75 – 80	1 439	255	64	3	2 168	3 981	6360
80 – 85	818	151	36	5	694	1 982	3371
85 – 90	456	117	11	4	223	979	1849
90 und älter	283	80	1	2	30	433	718
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze ³⁾	956	149	11 090	15	1 709	6 887	36630
Altersgrenze und älter ³⁾	5 855	1 089	365	24	8 813	18 738	20404
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren ³⁾	55,5	58,8	35,0	53,4	56,1	50,8	45,4
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ³⁾	75,9	77,0	72,8	78,4	73,0	74,0	76,8

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Mehrfachzählungen möglich – 3) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Beiträgen für die Vorsorge, einmaligen Bedarfen, ergänzenden Darlehen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Altersgruppen	Insgesamt ¹⁾	Darunter ²⁾					
		Leistungs- berechtigte mit Beiträgen für die Alters- vorsorge	durchschnitt- liche Beiträge für die Alters- vorsorge im letzten Monat des Quartals in EUR ³⁾	Leistungs- berechtigte mit Aufwendungen für Sterbegeld- versicherungen	durchschnitt- liche Aufwen- dungen für Sterbegeld- versicherungen im letzten Monat des Quartals in EUR ³⁾	Leistungs- berechtigte mit Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushalts- geräten	durchschnittliche Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushalts- geräten im letzten Monat des Quartals in EUR ³⁾
männlich							
Zusammen	121 133	32	11	220	15	114	636
davon							
außerhalb von Einrichtungen	97 309	31	11	213	15	112	626
in Einrichtungen	23 824	1	5	7	12	2	1 176
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze	65 848	32	11	79	12	74	685
Altersgrenze und älter	55 285	–	–	141	17	40	544
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren	45,2	41,7	x	53,9	x	39,4	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren	73,1	–	x	71,8	x	70,8	x
weiblich							
Zusammen	146 491	33	46	504	13	82	560
davon							
außerhalb von Einrichtungen	122 889	32	46	487	13	80	533
in Einrichtungen	23 602	1	50	17	20	2	1 651
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze	54 352	31	44	85	10	42	647
Altersgrenze und älter	92 139	2	67	419	13	40	469
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren	47,4	45,9	x	56,1	x	39,5	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren	75,2	71,1	x	73,4	x	73,3	x
Insgesamt							
Insgesamt	267 624	65	29	724	14	196	604
davon							
außerhalb von Einrichtungen	220 198	63	29	700	13	192	587
in Einrichtungen	47 426	2	28	24	17	4	1 414
davon							
18 Jahre bis unter der Altersgrenze	120 200	63	27	164	11	116	672
Altersgrenze und älter	147 424	2	67	560	14	80	506
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren	46,2	43,8	x	55,1	x	39,4	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren	74,4	71,1	x	73,0	x	72,0	x

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Mehrfachzählungen möglich – 3) ausschließlich bezogen auf Leistungsberechtigte mit der jeweiligen Beitrags- bzw. Leistungsart – 4) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen,
Beiträgen für die Vorsorge, einmaligen Bedarfen, ergänzenden Darlehen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung Altersgruppen	Darunter ²⁾					
	Leistungs- berechtigte mit Erstausrüstung für Bekleidung oder Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt	durchschnittliche Erstausrüstung für Bekleidung oder Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt im letzten Monat des Quartals in EUR ³⁾	Leistungs- berechtigte mit Anschaffung oder Reparatur von orthopädischen Schuhen, Reparatur von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen oder Miete von therapeutischen Geräten	durchschnittliche Beträge für Anschaffung oder Reparatur von orthopädischen Schuhen, Reparatur von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen oder Miete von therapeutischen Geräten im letzten Monat des Quartals in EUR ³⁾	Leistungs- berechtigte mit ergänzenden Darlehen	durchschnittliche ergänzende Darlehen im letzten Monat des Quartals in EUR ³⁾
männlich						
Zusammen	26	245	17	72	74	170
davon						
außerhalb von Einrichtungen	10	245	17	72	36	299
in Einrichtungen	16	245	–	–	38	48
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze	17	241	8	67	34	211
Altersgrenze und älter	9	254	9	76	40	135
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren	51,9	x	54,3	x	55,8	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren	72,2	x	76,4	x	71,7	x
weiblich						
Zusammen	46	191	20	75	89	198
davon						
außerhalb von Einrichtungen	25	184	20	75	46	337
in Einrichtungen	21	200	–	–	43	49
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze	24	194	13	71	30	220
Altersgrenze und älter	22	188	7	82	59	186
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren	37,6	x	53,7	x	53,0	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren	78,4	x	73,7	x	76,6	x
Insgesamt						
Insgesamt	72	211	37	74	163	185
davon						
außerhalb von Einrichtungen	35	201	37	74	82	320
in Einrichtungen	37	220	–	–	81	49
davon						
18 Jahre bis unter der Altersgrenze	41	213	21	70	64	215
Altersgrenze und älter	31	207	16	79	99	166
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter der Altersgrenze in Jahren	43,5	x	53,9	x	54,5	x
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren	76,6	x	75,2	x	74,6	x

Anmerkungen Seite 62

**8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen,
Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾			Altersgrenze und älter ¹⁾		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	11 962	5 481	6 481	2 933	1 592	1 341	9 029	3 889	5 140
Duisburg	7 492	2 952	4 540	2 680	1 347	1 333	4 812	1 605	3 207
Essen	9 626	4 039	5 587	2 927	1 544	1 383	6 699	2 495	4 204
Krefeld	3 796	1 595	2 201	1 151	593	558	2 645	1 002	1 643
Mönchengladbach	4 934	2 151	2 783	1 769	929	840	3 165	1 222	1 943
Mülheim an der Ruhr	2 662	1 094	1 568	824	459	365	1 838	635	1 203
Oberhausen	3 149	1 284	1 865	1 337	681	656	1 812	603	1 209
Remscheid	1 383	568	815	648	320	328	735	248	487
Solingen	2 100	917	1 183	800	446	354	1 300	471	829
Wuppertal	6 015	2 693	3 322	2 154	1 130	1 024	3 861	1 563	2 298
Kreise									
Kleve	3 152	1 467	1 685	1 513	846	667	1 639	621	1 018
Mettmann	5 705	2 355	3 350	1 913	1 042	871	3 792	1 313	2 479
Rhein-Kreis-Neuss	4 196	1 848	2 348	1 448	793	655	2 748	1 055	1 693
Viersen	2 821	1 222	1 599	1 113	622	491	1 708	600	1 108
Wesel	4 713	1 981	2 732	2 122	1 136	986	2 591	845	1 746
Regierungsbezirk Düsseldorf	73 706	31 647	42 059	25 332	13 480	11 852	48 374	18 167	30 207
Kreisfreie Städte									
Bonn	4 661	2 187	2 474	1 637	881	756	3 024	1 306	1 718
Köln	20 787	9 176	11 611	6 628	3 519	3 109	14 159	5 657	8 502
Leverkusen	2 112	911	1 201	821	429	392	1 291	482	809
Kreise									
Städteregion Aachen	7 318	2 994	4 324	2 254	1 199	1 055	5 064	1 795	3 269
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 455	1 448	2 007	846	431	415	2 609	1 017	1 592
Düren	3 070	1 368	1 702	1 396	748	648	1 674	620	1 054
Rhein-Erft-Kreis	4 887	2 074	2 813	1 802	952	850	3 085	1 122	1 963
Euskirchen	1 892	828	1 064	842	452	390	1 050	376	674
Heinsberg	2 627	1 097	1 530	1 266	663	603	1 361	434	927
Oberbergischer Kreis	2 485	1 032	1 453	1 034	542	492	1 451	490	961
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 585	1 073	1 512	889	491	398	1 696	582	1 114
Rhein-Sieg-Kreis	5 326	2 206	3 120	2 055	1 035	1 020	3 271	1 171	2 100
Regierungsbezirk Köln	57 750	24 946	32 804	20 624	10 911	9 713	37 126	14 035	23 091
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 347	522	825	586	299	287	761	223	538
Gelsenkirchen	4 721	1 923	2 798	1 779	916	863	2 942	1 007	1 935
Münster	3 991	1 945	2 046	1 733	953	780	2 258	992	1 266

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen,
Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	11 328	2 930	8 398	634	3	631
Duisburg	7 010	2 677	4 333	482	3	479
Essen	8 836	2 871	5 965	790	56	734
Krefeld	3 553	1 149	2 404	243	2	241
Mönchengladbach	4 655	1 766	2 889	279	3	276
Mülheim an der Ruhr	2 505	822	1 683	157	2	155
Oberhausen	2 971	1 334	1 637	178	3	175
Remscheid	1 282	630	652	101	18	83
Solingen	1 944	800	1 144	156	–	156
Wuppertal	5 726	2 151	3 575	289	3	286
Kreise						
Kleve	2 912	1 513	1 399	240	–	240
Mettmann	5 441	1 912	3 529	264	1	263
Rhein-Kreis-Neuss	3 966	1 445	2 521	230	3	227
Viersen	2 557	1 109	1 448	264	4	260
Wesel	4 436	2 114	2 322	277	8	269
Regierungsbezirk Düsseldorf	69 122	25 223	43 899	4 584	109	4 475
Kreisfreie Städte						
Bonn	4 313	1 633	2 680	348	4	344
Köln	19 687	6 621	13 066	1 100	7	1 093
Leverkusen	1 995	819	1 176	117	2	115
Kreise						
Städteregion Aachen	6 772	2 226	4 546	546	28	518
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 455	846	2 609	–	–	–
Düren	2 799	1 392	1 407	271	4	267
Rhein-Erft-Kreis	4 593	1 798	2 795	294	4	290
Euskirchen	1 689	840	849	203	2	201
Heinsberg	2 405	1 253	1 152	222	13	209
Oberbergischer Kreis	2 334	1 033	1 301	151	1	150
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 399	888	1 511	186	1	185
Rhein-Sieg-Kreis	5 010	2 052	2 958	316	3	313
Regierungsbezirk Köln	53 996	20 555	33 441	3 754	69	3 685
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 238	554	684	109	32	77
Gelsenkirchen	4 453	1 776	2 677	268	3	265
Münster	3 742	1 710	2 032	249	23	226

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen,
Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	7 864	2 332	5 532	4 098	601	3 497
Duisburg	5 597	2 231	3 366	1 895	449	1 446
Essen	7 784	2 593	5 191	1 842	334	1 508
Krefeld	2 934	1 002	1 932	862	149	713
Mönchengladbach	3 840	1 568	2 272	1 094	201	893
Mülheim an der Ruhr	1 985	701	1 284	677	123	554
Oberhausen	2 566	1 155	1 411	583	182	401
Remscheid	1 095	538	557	288	110	178
Solingen	1 614	650	964	486	150	336
Wuppertal	4 092	1 765	2 327	1 923	389	1 534
Kreise						
Kleve	2 808	1 415	1 393	344	98	246
Mettmann	4 372	1 627	2 745	1 333	286	1 047
Rhein-Kreis-Neuss	3 268	1 245	2 023	928	203	725
Viersen	2 524	1 032	1 492	297	81	216
Wesel	4 073	1 901	2 172	640	221	419
Regierungsbezirk Düsseldorf	56 416	21 755	34 661	17 290	3 577	13 713
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 335	1 367	1 968	1 326	270	1 056
Köln	14 219	5 112	9 107	6 568	1 516	5 052
Leverkusen	1 564	673	891	548	148	400
Kreise						
Städteregion Aachen	5 825	1 999	3 826	1 493	255	1 238
darunter kreisfreie Stadt Aachen	2 462	719	1 743	993	127	866
Düren	2 652	1 242	1 410	418	154	264
Rhein-Erft-Kreis	3 953	1 566	2 387	934	236	698
Euskirchen	1 758	793	965	134	49	85
Heinsberg	2 426	1 177	1 249	201	89	112
Oberbergischer Kreis	2 202	933	1 269	283	101	182
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 127	793	1 334	458	96	362
Rhein-Sieg-Kreis	4 551	1 843	2 708	775	212	563
Regierungsbezirk Köln	44 612	17 498	27 114	13 138	3 126	10 012
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 179	515	664	168	71	97
Gelsenkirchen	3 728	1 508	2 220	993	271	722
Münster	3 402	1 561	1 841	589	172	417

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen,
Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾			Altersgrenze und älter ¹⁾		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 586	1 548	2 038	1 721	892	829	1 865	656	1 209
Coesfeld	1 810	761	1 049	816	434	382	994	327	667
Recklinghausen	8 376	3 491	4 885	3 515	1 827	1 688	4 861	1 664	3 197
Steinfurt	4 788	2 186	2 602	2 549	1 378	1 171	2 239	808	1 431
Warendorf	2 780	1 242	1 538	1 323	747	576	1 457	495	962
Regierungsbezirk Münster	31 399	13 618	17 781	14 022	7 446	6 576	17 377	6 172	11 205
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	5 229	2 486	2 743	2 361	1 268	1 093	2 868	1 218	1 650
Kreise									
Gütersloh	3 605	1 670	1 935	1 713	944	769	1 892	726	1 166
Herford	2 629	1 261	1 368	1 231	725	506	1 398	536	862
Höxter	1 227	575	652	598	328	270	629	247	382
Lippe	3 815	1 779	2 036	1 616	913	703	2 199	866	1 333
Minden-Lübbecke	3 721	1 677	2 044	1 670	898	772	2 051	779	1 272
Paderborn	3 339	1 492	1 847	1 470	788	682	1 869	704	1 165
Regierungsbezirk Detmold	23 565	10 940	12 625	10 659	5 864	4 795	12 906	5 076	7 830
Kreisfreie Städte									
Bochum	5 421	2 364	3 057	2 084	1 110	974	3 337	1 254	2 083
Dortmund	11 685	5 115	6 570	4 046	2 179	1 867	7 639	2 936	4 703
Hagen	3 454	1 441	2 013	1 527	781	746	1 927	660	1 267
Hamm	2 172	971	1 201	857	465	392	1 315	506	809
Herne	2 362	1 036	1 326	1 090	578	512	1 272	458	814
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 875	1 615	2 260	1 618	883	735	2 257	732	1 525
Hochsauerlandkreis	2 625	1 170	1 455	1 134	636	498	1 491	534	957
Märkischer Kreis	4 920	2 133	2 787	2 177	1 185	992	2 743	948	1 795
Olpe	1 081	470	611	533	296	237	548	174	374
Siegen-Wittgenstein	2 794	1 260	1 534	1 323	714	609	1 471	546	925
Soest	3 097	1 366	1 731	1 422	781	641	1 675	585	1 090
Unna	4 893	1 992	2 901	2 155	1 113	1 042	2 738	879	1 859
Regierungsbezirk Arnberg	48 379	20 933	27 446	19 966	10 721	9 245	28 413	10 212	18 201
Örtliche Träger zusammen	234 799	102 084	132 715	90 603	48 422	42 181	144 196	53 662	90 534
davon									
kreisfreie Städte	121 061	52 851	68 210	42 372	22 419	19 953	78 689	30 432	48 257
Kreise	113 738	49 233	64 505	48 231	26 003	22 228	65 507	23 230	42 277
Überörtliche Träger zusammen	32 825	19 049	13 776	29 597	17 426	12 171	3 228	1 623	1 605
davon									
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	17 695	10 241	7 454	15 899	9 324	6 575	1 796	917	879
davon									
LVR (ohne Delegation)	14 092	8 166	5 926	12 518	7 352	5 166	1 574	814	760
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 603	2 075	1 528	3 381	1 972	1 409	222	103	119
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	15 130	8 808	6 322	13 698	8 102	5 596	1 432	706	726
davon									
LWL (ohne Delegation)	12 640	7 361	5 279	11 415	6 755	4 660	1 225	606	619
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 490	1 447	1 043	2 283	1 347	936	207	100	107
Nordrhein-Westfalen	267 624	121 133	146 491	120 200	65 848	54 352	147 424	55 285	92 139

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen,
Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾
Kreise						
Borken	3 335	1 717	1 618	251	4	247
Coesfeld	1 680	811	869	130	5	125
Recklinghausen	7 930	3 492	4 438	446	23	423
Steinfurt	4 484	2 533	1 951	304	16	288
Warendorf	2 563	1 298	1 265	217	25	192
Regierungsbezirk Münster	29 425	13 891	15 534	1 974	131	1 843
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 971	2 361	2 610	258	–	258
Kreise						
Gütersloh	3 444	1 711	1 733	161	2	159
Herford	2 481	1 229	1 252	148	2	146
Höxter	1 110	598	512	117	–	117
Lippe	3 536	1 614	1 922	279	2	277
Minden-Lübbecke	3 372	1 666	1 706	349	4	345
Paderborn	3 077	1 467	1 610	262	3	259
Regierungsbezirk Detmold	21 991	10 646	11 345	1 574	13	1 561
Kreisfreie Städte						
Bochum	5 089	2 080	3 009	332	4	328
Dortmund	11 063	4 044	7 019	622	2	620
Hagen	3 260	1 526	1 734	194	1	193
Hamm	2 025	856	1 169	147	1	146
Herne	2 230	1 087	1 143	132	3	129
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 594	1 614	1 980	281	4	277
Hochsauerlandkreis	2 350	1 132	1 218	275	2	273
Märkischer Kreis	4 561	2 175	2 386	359	2	357
Olpe	976	532	444	105	1	104
Siegen-Wittgenstein	2 605	1 314	1 291	189	9	180
Soest	2 851	1 419	1 432	246	3	243
Unna	4 627	2 153	2 474	266	2	264
Regierungsbezirk Arnsberg	45 231	19 932	25 299	3 148	34	3 114
Örtliche Träger zusammen	219 765	90 247	129 518	15 034	356	14 678
davon						
kreisfreie Städte	113 876	42 197	71 679	7 185	175	7 010
Kreise	105 889	48 050	57 839	7 849	181	7 668
Überörtliche Träger zusammen	433	365	68	32 392	29 232	3 160
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	399	349	50	17 296	15 550	1 746
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	14 092	12 518	1 574
örtliche Träger als Delegationsnehmer	399	349	50	3 204	3 032	172
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	34	16	18	15 096	13 682	1 414
davon						
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	12 640	11 415	1 225
örtliche Träger als Delegationsnehmer	34	16	18	2 456	2 267	189
Nordrhein-Westfalen	220 198	90 612	129 586	47 426	29 588	17 838

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen,
Ort der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze und älter ¹⁾
Kreise						
Borken	3 153	1 594	1 559	433	127	306
Coesfeld	1 679	767	912	131	49	82
Recklinghausen	7 108	3 103	4 005	1 268	412	856
Steinfurt	4 145	2 242	1 903	643	307	336
Warendorf	2 342	1 182	1 160	438	141	297
Regierungsbezirk Münster	26 736	12 472	14 264	4 663	1 550	3 113
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 100	1 972	2 128	1 129	389	740
Kreise						
Gütersloh	2 790	1 433	1 357	815	280	535
Herford	2 195	1 083	1 112	434	148	286
Höxter	1 169	581	588	58	17	41
Lippe	3 287	1 451	1 836	528	165	363
Minden-Lübbecke	3 210	1 513	1 697	511	157	354
Paderborn	2 859	1 308	1 551	480	162	318
Regierungsbezirk Detmold	19 610	9 341	10 269	3 955	1 318	2 637
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 208	1 828	2 380	1 213	256	957
Dortmund	8 328	3 406	4 922	3 357	640	2 717
Hagen	2 530	1 239	1 291	924	288	636
Hamm	1 824	751	1 073	348	106	242
Herne	1 955	969	986	407	121	286
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 257	1 442	1 815	618	176	442
Hochsauerlandkreis	2 322	1 011	1 311	303	123	180
Märkischer Kreis	4 034	1 844	2 190	886	333	553
Olpe	927	470	457	154	63	91
Siegen-Wittgenstein	2 395	1 167	1 228	399	156	243
Soest	2 718	1 269	1 449	379	153	226
Unna	4 180	1 923	2 257	713	232	481
Regierungsbezirk Arnberg	38 678	17 319	21 359	9 701	2 647	7 054
Örtliche Träger zusammen	186 052	78 385	107 667	48 747	12 218	36 529
davon						
kreisfreie Städte	89 743	35 436	54 307	31 318	6 936	24 382
Kreise	96 309	42 949	53 360	17 429	5 282	12 147
Überörtliche Träger zusammen	31 815	28 629	3 186	1 010	968	42
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	17 233	15 458	1 775	462	441	21
davon						
LVR (ohne Delegation)	13 876	12 311	1 565	216	207	9
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 357	3 147	210	246	234	12
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	14 582	13 171	1 411	548	527	21
davon						
LWL (ohne Delegation)	12 209	10 995	1 214	431	420	11
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 373	2 176	197	117	107	10
Nordrhein-Westfalen	217 867	107 014	110 853	49 757	13 186	36 571

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾			Altersgrenze und älter ²⁾		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	12 925	5 975	6 950	3 760	2 035	1 725	9 165	3 940	5 225
Duisburg	8 007	3 261	4 746	3 229	1 674	1 555	4 778	1 587	3 191
Essen	10 963	4 855	6 108	4 077	2 266	1 811	6 886	2 589	4 297
Krefeld	4 109	1 751	2 358	1 446	742	704	2 663	1 009	1 654
Mönchengladbach	5 505	2 548	2 957	2 310	1 283	1 027	3 195	1 265	1 930
Mülheim an der Ruhr	2 955	1 266	1 689	1 078	609	469	1 877	657	1 220
Oberhausen	3 298	1 369	1 929	1 474	760	714	1 824	609	1 215
Remscheid	1 675	733	942	914	470	444	761	263	498
Solingen	2 396	1 092	1 304	1 053	603	450	1 343	489	854
Wuppertal	6 577	3 023	3 554	2 685	1 439	1 246	3 892	1 584	2 308
Kreise									
Kleve	4 208	2 086	2 122	2 381	1 360	1 021	1 827	726	1 101
Mettmann	6 082	2 638	3 444	2 343	1 327	1 016	3 739	1 311	2 428
Rhein-Kreis Neuss	4 695	2 156	2 539	1 886	1 065	821	2 809	1 091	1 718
Viersen	3 357	1 550	1 807	1 630	937	693	1 727	613	1 114
Wesel	5 501	2 420	3 081	2 799	1 518	1 281	2 702	902	1 800
Regierungsbezirk Düsseldorf	82 253	36 723	45 530	33 065	18 088	14 977	49 188	18 635	30 553
Kreisfreie Städte									
Bonn	4 956	2 360	2 596	1 967	1 069	898	2 989	1 291	1 698
Köln	21 736	9 720	12 016	7 586	4 058	3 528	14 150	5 662	8 488
Leverkusen	2 265	1 001	1 264	981	525	456	1 284	476	808
Kreise									
Städteregion Aachen	8 393	3 627	4 766	3 250	1 786	1 464	5 143	1 841	3 302
darunter kreisfreie Stadt Aachen									
Düren	3 561	1 645	1 916	1 851	1 006	845	1 710	639	1 071
Rhein-Erft-Kreis	5 229	2 266	2 963	2 174	1 154	1 020	3 055	1 112	1 943
Euskirchen	2 561	1 233	1 328	1 398	808	590	1 163	425	738
Heinsberg	3 333	1 393	1 940	1 825	921	904	1 508	472	1 036
Oberbergischer Kreis	3 201	1 444	1 757	1 592	878	714	1 609	566	1 043
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 952	1 329	1 623	1 262	735	527	1 690	594	1 096
Rhein-Sieg-Kreis	6 332	2 752	3 580	2 945	1 525	1 420	3 387	1 227	2 160
Regierungsbezirk Köln	64 519	28 770	35 749	26 831	14 465	12 366	37 688	14 305	23 383
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 475	601	874	727	376	351	748	225	523
Gelsenkirchen	5 248	2 258	2 990	2 281	1 232	1 049	2 967	1 026	1 941
Münster	4 555	2 285	2 270	2 245	1 267	978	2 310	1 018	1 292

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet –
2) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	11 573	3 054	8 519	1 352	706	646
Duisburg	6 968	2 638	4 330	1 039	591	448
Essen	8 892	2 917	5 975	2 071	1 160	911
Krefeld	3 550	1 146	2 404	559	300	259
Mönchengladbach	4 654	1 767	2 887	851	543	308
Mülheim an der Ruhr	2 504	824	1 680	451	254	197
Oberhausen	2 952	1 316	1 636	346	158	188
Remscheid	1 329	668	661	346	246	100
Solingen	1 926	782	1 144	470	271	199
Wuppertal	5 698	2 126	3 572	879	559	320
Kreise						
Kleve	2 932	1 530	1 402	1 276	851	425
Mettmann	5 202	1 789	3 413	880	554	326
Rhein-Kreis Neuss	3 930	1 412	2 518	765	474	291
Viersen	2 558	1 108	1 450	799	522	277
Wesel	4 420	2 097	2 323	1 081	702	379
Regierungsbezirk Düsseldorf	69 088	25 174	43 914	13 165	7 891	5 274
Kreisfreie Städte						
Bonn	4 295	1 616	2 679	661	351	310
Köln	19 716	6 589	13 127	2 020	997	1 023
Leverkusen	1 977	802	1 175	288	179	109
Kreise						
Städteregion Aachen	7 131	2 553	4 578	1 262	697	565
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 808	1 167	2 641	677	382	295
Düren	2 808	1 399	1 409	753	452	301
Rhein-Erft-Kreis	4 604	1 809	2 795	625	365	260
Euskirchen	1 715	866	849	846	532	314
Heinsberg	2 414	1 258	1 156	919	567	352
Oberbergischer Kreis	2 323	1 022	1 301	878	570	308
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 328	879	1 449	624	383	241
Rhein-Sieg-Kreis	5 025	2 067	2 958	1 307	878	429
Regierungsbezirk Köln	54 336	20 860	33 476	10 183	5 971	4 212
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 236	554	682	239	173	66
Gelsenkirchen	4 451	1 773	2 678	797	508	289
Münster	3 746	1 712	2 034	809	533	276

Anmerkungen Seite 70

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	8 724	3 109	5 615	4 201	651	3 550
Duisburg	6 098	2 768	3 330	1 909	461	1 448
Essen	9 081	3 707	5 374	1 882	370	1 512
Krefeld	3 244	1 290	1 954	865	156	709
Mönchengladbach	4 409	2 103	2 306	1 096	207	889
Mülheim an der Ruhr	2 279	952	1 327	676	126	550
Oberhausen	2 709	1 286	1 423	589	188	401
Remscheid	1 373	794	579	302	120	182
Solingen	1 901	898	1 003	495	155	340
Wuppertal	4 626	2 266	2 360	1 951	419	1 532
Kreise						
Kleve	3 841	2 261	1 580	367	120	247
Mettmann	4 790	2 062	2 728	1 292	281	1 011
Rhein-Kreis Neuss	3 766	1 677	2 089	929	209	720
Viersen	3 051	1 537	1 514	306	93	213
Wesel	4 854	2 571	2 283	647	228	419
Regierungsbezirk Düsseldorf	64 746	29 281	35 465	17 507	3 784	13 723
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 628	1 684	1 944	1 328	283	1 045
Köln	15 093	6 007	9 086	6 643	1 579	5 064
Leverkusen	1 714	827	887	551	154	397
Kreise						
Städteregion Aachen	6 848	2 944	3 904	1 545	306	1 239
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 423	1 381	2 042	1 062	168	894
Düren	3 133	1 689	1 444	428	162	266
Rhein-Erft-Kreis	4 286	1 930	2 356	943	244	699
Euskirchen	2 408	1 333	1 075	153	65	88
Heinsberg	3 115	1 721	1 394	218	104	114
Oberbergischer Kreis	2 896	1 474	1 422	305	118	187
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 497	1 163	1 334	455	99	356
Rhein-Sieg-Kreis	5 539	2 718	2 821	793	227	566
Regierungsbezirk Köln	51 157	23 490	27 667	13 362	3 341	10 021
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 297	645	652	178	82	96
Gelsenkirchen	4 232	1 985	2 247	1 016	296	720
Münster	3 943	2 048	1 895	612	197	415

Anmerkungen Seite 70

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾			Altersgrenze und älter ²⁾		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	4 425	2 051	2 374	2 450	1 323	1 127	1 975	728	1 247
Coesfeld	2 394	1 035	1 359	1 307	680	627	1 087	355	732
Recklinghausen	9 438	4 105	5 333	4 509	2 404	2 105	4 929	1 701	3 228
Steinfurt	5 573	2 633	2 940	3 227	1 772	1 455	2 346	861	1 485
Warendorf	3 312	1 539	1 773	1 770	1 012	758	1 542	527	1 015
Regierungsbezirk Münster	36 420	16 507	19 913	18 516	10 066	8 450	17 904	6 441	11 463
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	6 049	2 946	3 103	3 094	1 676	1 418	2 955	1 270	1 685
Kreise									
Gütersloh	4 010	1 919	2 091	2 091	1 180	911	1 919	739	1 180
Herford	3 039	1 508	1 531	1 592	947	645	1 447	561	886
Höxter	1 501	738	763	843	478	365	658	260	398
Lippe	4 539	2 195	2 344	2 262	1 289	973	2 277	906	1 371
Minden-Lübbecke	4 440	2 135	2 305	2 317	1 304	1 013	2 123	831	1 292
Paderborn	3 778	1 776	2 002	1 899	1 057	842	1 879	719	1 160
Regierungsbezirk Detmold	27 356	13 217	14 139	14 098	7 931	6 167	13 258	5 286	7 972
Kreisfreie Städte									
Bochum	6 044	2 746	3 298	2 697	1 477	1 220	3 347	1 269	2 078
Dortmund	12 619	5 661	6 958	4 991	2 730	2 261	7 628	2 931	4 697
Hagen	3 783	1 640	2 143	1 864	979	885	1 919	661	1 258
Hamm	2 453	1 139	1 314	1 120	625	495	1 333	514	819
Herne	2 653	1 205	1 448	1 360	743	617	1 293	462	831
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 638	2 044	2 594	2 339	1 286	1 053	2 299	758	1 541
Hochsauerlandkreis	3 244	1 525	1 719	1 713	970	743	1 531	555	976
Märkischer Kreis	5 742	2 655	3 087	2 954	1 677	1 277	2 788	978	1 810
Olpe	1 267	567	700	703	388	315	564	179	385
Siegen-Wittgenstein	3 128	1 433	1 695	1 646	885	761	1 482	548	934
Soest	3 915	1 843	2 072	2 051	1 177	874	1 864	666	1 198
Unna	5 502	2 338	3 164	2 721	1 438	1 283	2 781	900	1 881
Regierungsbezirk Arnsberg	54 988	24 796	30 192	26 159	14 375	11 784	28 829	10 421	18 408
Nordrhein-Westfalen	265 536	120 013	145 523	118 669	64 925	53 744	146 867	55 088	91 779
davon									
kreisfreie Städte	132 246	59 435	72 811	52 939	28 638	24 301	79 307	30 797	48 510
Kreise	133 290	60 578	72 712	65 730	36 287	29 443	67 560	24 291	43 269
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	2 088	1 120	968	1 531	923	608	557	197	360

Anmerkungen Seite 70

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾
Kreise						
Borken	3 328	1 708	1 620	1 097	742	355
Coesfeld	1 683	815	868	711	492	219
Recklinghausen	7 863	3 432	4 431	1 575	1 077	498
Steinfurt	4 520	2 563	1 957	1 053	664	389
Warendorf	2 587	1 315	1 272	725	455	270
Regierungsbezirk Münster	29 414	13 872	15 542	7 006	4 644	2 362
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	5 050	2 440	2 610	999	654	345
Kreise						
Gütersloh	3 412	1 678	1 734	598	413	185
Herford	2 471	1 218	1 253	568	374	194
Höxter	1 109	598	511	392	245	147
Lippe	3 524	1 598	1 926	1 015	664	351
Minden-Lübbecke	3 365	1 657	1 708	1 075	660	415
Paderborn	3 066	1 456	1 610	712	443	269
Regierungsbezirk Detmold	21 997	10 645	11 352	5 359	3 453	1 906
Kreisfreie Städte						
Bochum	5 079	2 073	3 006	965	624	341
Dortmund	11 046	4 029	7 017	1 573	962	611
Hagen	3 239	1 505	1 734	544	359	185
Hamm	2 010	841	1 169	443	279	164
Herne	2 248	1 101	1 147	405	259	146
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 612	1 632	1 980	1 026	707	319
Hochsauerlandkreis	2 388	1 171	1 217	856	542	314
Märkischer Kreis	4 576	2 190	2 386	1 166	764	402
Olpe	967	524	443	300	179	121
Siegen-Wittgenstein	2 577	1 288	1 289	551	358	193
Soest	2 879	1 445	1 434	1 036	606	430
Unna	4 570	2 098	2 472	932	623	309
Regierungsbezirk Arnsberg	45 191	19 897	25 294	9 797	6 262	3 535
Nordrhein-Westfalen	220 026	90 448	129 578	45 510	28 221	17 289
davon						
kreisfreie Städte	114 139	42 273	71 866	18 107	10 666	7 441
Kreise	105 887	48 175	57 712	27 403	17 555	9 848
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	172	164	8	1 916	1 367	549

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾	zusammen	18 Jahre bis unter der Altersgrenze ²⁾	Altersgrenze und älter ²⁾
Kreise						
Borken	3 974	2 305	1 669	451	145	306
Coesfeld	2 257	1 251	1 006	137	56	81
Recklinghausen	8 134	4 060	4 074	1 304	449	855
Steinfurt	4 907	2 902	2 005	666	325	341
Warendorf	2 849	1 607	1 242	463	163	300
Regierungsbezirk Münster	31 593	16 803	14 790	4 827	1 713	3 114
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 884	2 671	2 213	1 165	423	742
Kreise						
Gütersloh	3 176	1 792	1 384	834	299	535
Herford	2 599	1 441	1 158	440	151	289
Höxter	1 439	822	617	62	21	41
Lippe	3 998	2 083	1 915	541	179	362
Minden-Lübbecke	3 906	2 138	1 768	534	179	355
Paderborn	3 283	1 721	1 562	495	178	317
Regierungsbezirk Detmold	23 285	12 668	10 617	4 071	1 430	2 641
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 813	2 425	2 388	1 231	272	959
Dortmund	9 217	4 301	4 916	3 402	690	2 712
Hagen	2 848	1 564	1 284	935	300	635
Hamm	2 088	997	1 091	365	123	242
Herne	2 232	1 227	1 005	421	133	288
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 998	2 142	1 856	640	197	443
Hochsauerlandkreis	2 921	1 571	1 350	323	142	181
Märkischer Kreis	4 819	2 585	2 234	923	369	554
Olpe	1 107	635	472	160	68	92
Siegen-Wittgenstein	2 719	1 478	1 241	409	168	241
Soest	3 509	1 873	1 636	406	178	228
Unna	4 769	2 468	2 301	733	253	480
Regierungsbezirk Arnsberg	45 040	23 266	21 774	9 948	2 893	7 055
Nordrhein-Westfalen	215 821	105 508	110 313	49 715	13 161	36 554
davon						
kreisfreie Städte	100 433	45 554	54 879	31 813	7 385	24 428
Kreise	115 388	59 954	55 434	17 902	5 776	12 126
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	2 046	1 506	540	42	25	17

Anmerkungen Seite 70

**C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	53 913	3 645	8 399	14 772	23 337	7 405	42,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	645	278	65	59	191	330	59,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	42 876	247	8 191	13 709	19 186	1 790	37,3
Hilfe zur Pflege	8 751	2 860	122	563	3 217	4 849	65,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 811	312	28	453	802	528	52,9
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	53 806	5 970	4 852	13 715	21 472	13 767	49,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 025	444	82	106	180	657	63,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 570	209	4 693	11 877	17 071	1 929	39,8
Hilfe zur Pflege	14 327	5 071	75	441	3 185	10 626	72,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 149	336	5	1 304	1 090	750	48,8
Zusammen							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	107 719	9 615	13 251	28 487	44 809	21 172	45,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 670	722	147	165	371	987	62,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	78 446	456	12 884	25 586	36 257	3 719	38,4
Hilfe zur Pflege	23 078	7 931	197	1 004	6 402	15 475	69,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 960	648	33	1 757	1 892	1 278	50,3
in Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	74 664	23 961	2 930	22 756	33 458	15 520	49,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	355	151	–	40	110	205	64,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	56 034	16 667	2 926	21 943	28 494	2 671	41,9
Hilfe zur Pflege	17 382	7 278	4	187	4 382	12 809	72,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 304	53	1	617	593	93	42,5
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	91 252	27 874	2 371	15 613	24 446	48 822	64,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	415	186	1	13	52	349	76,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	39 062	11 798	2 291	14 783	19 733	2 255	42,1
Hilfe zur Pflege	50 949	16 079	80	212	4 168	46 489	81,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 463	101	–	618	554	291	49,2

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

**Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 1.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						Durchschnittsalter
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	165 916	51 835	5 301	38 369	57 904	64 342	57,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	770	337	1	53	162	554	71,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	95 096	28 465	5 217	36 726	48 227	4 926	42,0
Hilfe zur Pflege	68 331	23 357	84	399	8 550	59 298	79,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 767	154	1	1 235	1 147	384	46,0

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	119 923	27 519	11 324	33 735	52 011	22 853	46,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 000	429	65	99	301	535	61,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	90 328	16 848	11 113	31 869	42 924	4 422	39,7
Hilfe zur Pflege	26 097	10 127	125	750	7 587	17 635	70,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 115	365	29	1 070	1 395	621	48,6

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	138 559	33 766	7 222	26 539	42 323	62 475	59,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 440	630	83	119	232	1 006	67,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	68 243	11 962	6 983	23 876	33 224	4 160	40,9
Hilfe zur Pflege	65 194	21 127	155	653	7 343	57 043	79,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 612	437	5	1 922	1 644	1 041	48,9

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	258 482	61 285	18 546	60 274	94 334	85 328	53,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 440	1 059	148	218	533	1 541	65,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	158 571	28 810	18 096	55 745	76 148	8 582	40,2
Hilfe zur Pflege	91 291	31 254	280	1 403	14 930	74 678	77,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 727	802	34	2 992	3 039	1 662	48,8

Anmerkungen Seite 77

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	74 292	15 222	18 985	29 247	10 838	40,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 573	142	251	503	677	55,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	56 770	14 821	16 958	22 574	2 417	34,5
Hilfe zur Pflege	11 910	198	733	4 358	6 621	65,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 583	92	1 103	2 003	1 385	53,5
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	71 189	8 760	17 144	26 219	19 066	48,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 181	140	342	526	1 173	60,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	45 144	8 464	14 461	19 629	2 590	37,6
Hilfe zur Pflege	18 896	120	592	4 177	14 007	72,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 718	52	1 796	2 074	1 796	53,1
Zusammen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	145 481	23 982	36 129	55 466	29 904	44,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 754	282	593	1 029	1 850	58,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	101 914	23 285	31 419	42 203	5 007	35,9
Hilfe zur Pflege	30 806	318	1 325	8 535	20 628	69,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 301	144	2 899	4 077	3 181	53,3
in Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	87 686	4 473	25 815	37 220	20 178	49,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	679	3	105	209	362	62,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	61 818	4 463	23 901	30 338	3 116	41,3
Hilfe zur Pflege	22 473	8	237	5 212	17 016	73,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 520	1	1 667	1 714	138	42,0
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	109 230	3 308	17 421	26 648	61 853	65,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 488	3	472	343	670	58,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	42 510	3 179	15 945	20 791	2 595	41,5
Hilfe zur Pflege	64 446	129	261	4 890	59 166	82,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 594	–	1 216	1 002	376	46,0

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	196 916	7 781	43 236	63 868	82 031	58,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 167	6	577	552	1 032	59,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	104 328	7 642	39 846	51 129	5 711	41,4
Hilfe zur Pflege	86 919	137	498	10 102	76 182	80,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 114	1	2 883	2 716	514	43,7

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	150 370	19 681	39 759	60 205	30 725	45,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 245	145	355	711	1 034	57,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	107 373	19 271	35 900	46 801	5 401	37,6
Hilfe zur Pflege	34 248	205	970	9 534	23 539	70,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 056	93	2 747	3 693	1 523	48,6

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	171 787	12 060	30 925	48 306	80 496	59,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 662	143	812	868	1 839	59,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	79 477	11 636	26 817	35 913	5 111	39,2
Hilfe zur Pflege	83 037	249	853	9 046	72 889	80,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 296	52	3 001	3 071	2 172	50,9

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	322 157	31 741	70 684	108 511	111 221	53,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	5 907	288	1 167	1 579	2 873	58,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	186 850	30 907	62 717	82 714	10 512	38,3
Hilfe zur Pflege	117 285	454	1 823	18 580	96 428	77,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 352	145	5 748	6 764	3 695	49,7

Anmerkungen Seite 79

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	645	65	59	191	330	59,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	2	–	–	1	1	62,5
Hilfe bei Krankheit	638	64	57	188	329	59,7
Hilfe zur Familienplanung	5	1	2	2	–	34,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 025	82	106	180	657	63,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	7	–	2	5	–	46,5
Hilfe bei Krankheit	928	82	33	157	656	66,9
Hilfe zur Familienplanung	90	–	71	18	1	34,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 670	147	165	371	987	62,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	9	–	2	6	1	50,1
Hilfe bei Krankheit	1 566	146	90	345	985	64,0
Hilfe zur Familienplanung	95	1	73	20	1	34,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	355	–	40	110	205	64,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	17	–	10	6	1	39,2
Hilfe bei Krankheit	339	–	31	104	204	66,0
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	415	1	13	52	349	76,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	5	–	4	–	1	41,9
Hilfe bei Krankheit	408	1	7	52	348	76,8
Hilfe zur Familienplanung	2	–	2	–	–	34,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	770	1	53	162	554	71,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	22	–	14	6	2	39,8
Hilfe bei Krankheit	747	1	38	156	552	71,9
Hilfe zur Familienplanung	2	–	2	–	–	34,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 000	65	99	301	535	61,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	19	–	10	7	2	41,7
Hilfe bei Krankheit	977	64	88	292	533	61,9
Hilfe zur Familienplanung	5	1	2	2	–	34,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 440	83	119	232	1 006	67,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	12	–	6	5	1	44,6
Hilfe bei Krankheit	1 336	83	40	209	1 004	69,9
Hilfe zur Familienplanung	92	–	73	18	1	34,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	2 440	148	218	533	1 541	65,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	31	–	16	12	3	42,8
Hilfe bei Krankheit	2 313	147	128	501	1 537	66,5
Hilfe zur Familienplanung	97	1	75	20	1	34,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	7 294	98	260	2 076	4 860	69,2
Weiblich	10 563	72	144	1 489	8 858	74,9
Insgesamt	17 857	170	404	3 565	13 718	72,6

Anmerkungen Seite 81

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 573	142	251	503	677	55,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	11	2	3	3	3	42,5
Hilfe bei Krankheit	1 556	139	244	499	674	55,9
Hilfe zur Familienplanung	7	1	4	2	–	34,1
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 181	140	342	526	1 173	60,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	15	4	2	5	4	46,8
Hilfe bei Krankheit	1 995	136	207	485	1 167	62,6
Hilfe zur Familienplanung	168	–	131	36	1	34,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	–	3	–	–	32,2
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	75,5

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	3 754	282	593	1 029	1 850	58,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	26	6	5	8	7	45,0
Hilfe bei Krankheit	3 551	275	451	984	1 841	59,7
Hilfe zur Familienplanung	175	1	135	38	1	34,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	–	3	–	–	32,2
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	75,5

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	679	3	105	209	362	62,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	82	–	53	28	1	38,5
Hilfe bei Krankheit	614	3	61	189	361	65,4
Hilfe zur Familienplanung	2	–	1	1	–	30,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 488	3	472	343	670	58,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	25	–	13	8	4	44,8
Hilfe bei Krankheit	790	1	20	101	668	77,8
Hilfe zur Familienplanung	683	1	443	239	–	35,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	1	–	–	–	16,5
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	77,5

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 167	6	577	552	1 032	59,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	107	–	66	36	5	40,0
Hilfe bei Krankheit	1 404	4	81	290	1 029	72,4
Hilfe zur Familienplanung	685	1	444	240	–	35,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	1	–	–	–	16,5
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	77,5

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 245	145	355	711	1 034	57,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	93	2	56	31	4	39,0
Hilfe bei Krankheit	2 163	142	304	687	1 030	58,6
Hilfe zur Familienplanung	9	1	5	3	–	33,3
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	3 662	143	812	868	1 839	59,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	40	4	15	13	8	45,6
Hilfe bei Krankheit	2 778	137	225	585	1 831	66,9
Hilfe zur Familienplanung	851	1	574	275	1	35,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	1	3	–	–	28,3
Hilfe bei Sterilisation	2	–	–	–	2	76,5

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	5 907	288	1 167	1 579	2 873	58,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	133	6	71	44	12	41,0
Hilfe bei Krankheit	4 941	279	529	1 272	2 861	63,3
Hilfe zur Familienplanung	860	2	579	278	1	35,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	1	3	–	–	28,3
Hilfe bei Sterilisation	2	–	–	–	2	76,5

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	8 370	154	329	2 394	5 493	68,6
Weiblich	11 781	124	195	1 650	9 812	74,7
Insgesamt	20 151	278	524	4 044	15 305	72,2

Anmerkungen Seite 83

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.1 Am 31. Dezember 2015

3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	90 328	16 848	730	5 835	1 868	1 599
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	770	15	68	521	19	8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	94	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 958	9 816	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	66 169	16 733	676	5 123	311	320
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	28	10	1	2	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 875	–	650	5 009	150	40
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	89	9	–	3	13	16
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	34	1	1	5	5	5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	43	8	–	1	1	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	58 438	16 604	10	34	74	179
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	32 540	103	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	11	1	–	2	–	2
Wohneinrichtung	25 887	16 500	10	32	74	177
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 159	2 426	15	24	61	71
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	251	2	3	60	7	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 373	30	–	268	1 532	1 244
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	43	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	9	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	296	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	709	56	33	200	91	73
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	68 243	11 962	651	3 960	909	809
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	356	22	31	238	8	2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	78	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	28 455	7 408	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	52 890	11 881	631	3 613	157	170
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	27	11	–	1	–	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 326	–	615	3 565	88	32
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	38	2	–	1	3	3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	33	2	1	3	3	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	44	10	–	–	2	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 081	1 395	5 489	8 945	16 040	17 748
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2	6	20	33	37	23
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	13	13	10	10	20	12
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	219	3 293	5 482	8 936	9 567
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	274	734	3 126	5 816	11 616	13 589
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	1	1	1	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	22	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	5	8	6	10	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	1	1	–	3	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	4	4	9	7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	180	637	2 980	5 664	11 375	13 347
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	177	1 714	3 551	7 289	7 870
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	1
Wohneinrichtung	179	460	1 265	2 113	4 086	5 476
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	50	204	555	688	1 164	1 218
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	15	29	28	33	19
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	770	462	87	10	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	11	7	12	10	3	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	7	1	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	7	61	149
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	21	26	26	39	44

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	654	958	4 199	7 010	11 709	13 949
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	2	9	10	9	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	17	3	7	13	7
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	159	2 324	3 987	6 190	6 952
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	176	483	2 574	4 807	8 808	11 252
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	2	2	1	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	24	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	4	3	2	5	3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	1	–	1	11	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	2	4	8	5

Anmerkungen Seite 85

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
 Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	19 666	5 510	2 443	1 663	316	39,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	7	4	8	10	4	11,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	2	–	–	–	32,8
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 007	2 322	130	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15 541	4 736	2 366	1 635	306	41,7
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	6	2	1	5	6	56,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	–	2	5	–	26,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	3	–	23,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	2	1	3	2	44,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 280	4 656	2 286	1 491	245	45,5
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 245	2 209	977	468	40	44,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	3	–	37,0
Wohneinrichtung	7 035	2 447	1 308	1 020	205	46,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 276	372	185	209	67	42,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	2	5	14	2	27,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	68	9	–	–	–	45,3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	34	5	43	27	10	23,2

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	15 042	4 233	1 973	1 696	491	40,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	7	6	4	16	12	15,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	2	–	–	–	30,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 113	1 656	74	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 456	3 706	1 936	1 654	467	42,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	2	–	4	11	64,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	1	2	3	2	38,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	2	1	–	–	32,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	6	1	5	4	49,3

Anmerkungen Seite 85

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	47 147	11 762	7	24	39	96
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	29 187	71	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	11	3	–	–	2	–
Wohneinrichtung	17 949	11 688	7	24	37	96
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 374	1 664	11	12	18	36
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	165	1	2	22	4	5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 331	19	–	144	738	624
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	111	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	15	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	108	1	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	403	42	15	98	37	34
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	158 571	28 810	1 381	9 795	2 777	2 408
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 126	37	99	759	27	10
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	172	2	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	68 413	17 224	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	119 059	28 614	1 307	8 736	468	490
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	55	21	1	3	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 201	–	1 265	8 574	238	72
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	127	11	–	4	16	19
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	67	3	2	8	8	5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	87	18	–	1	3	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	105 585	28 366	17	58	113	275
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	61 727	174	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	22	4	–	2	2	2
Wohneinrichtung	43 836	28 188	17	56	111	273
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	10 533	4 090	26	36	79	107
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	416	3	5	82	11	16
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	6 704	49	–	412	2 270	1 868
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	154	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	24	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	404	1	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 112	98	48	298	128	107

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
 Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	111	424	2 493	4 691	8 611	11 077
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	144	1 608	3 272	6 098	7 227
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	–	–	1
Wohneinrichtung	110	280	885	1 419	2 513	3 849
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	32	124	360	466	780	880
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	7	16	23	27	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	443	315	61	6	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	15	40	42	12	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	11	2	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	7	29	46
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	25	11	7	22	22	21

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	1 735	2 353	9 688	15 955	27 749	31 697
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	8	29	43	46	24
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	30	30	13	17	33	19
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	378	5 617	9 469	15 126	16 519
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	450	1 217	5 700	10 623	20 424	24 841
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	3	3	2	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	46	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	9	11	8	15	7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	9	2	1	1	14	7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	2	6	8	17	12
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	291	1 061	5 473	10 355	19 986	24 424
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	321	3 322	6 823	13 387	15 097
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	2
Wohneinrichtung	289	740	2 150	3 532	6 599	9 325
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	82	328	915	1 154	1 944	2 098
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	22	45	51	60	32
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 213	777	148	16	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	13	22	52	52	15	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	18	3	1	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	14	90	195
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	62	32	33	48	61	65

Anmerkungen Seite 85

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 292	3 632	1 858	1 496	296	45,9
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 356	1 965	874	576	66	44,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	–	5	1	56,9
Wohneinrichtung	4 934	1 667	984	915	229	47,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	887	246	157	196	169	44,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10	5	10	9	5	34,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	22	–	1	–	–	42,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	30	8	21	39	13	29,9
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	34 708	9 743	4 416	3 359	807	40,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	14	10	12	26	16	13,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	26	4	–	–	–	31,8
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	17 120	3 978	204	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	27 997	8 442	4 302	3 289	773	42,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	4	1	9	17	60,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	12	1	4	8	2	30,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	1	3	–	27,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	14	8	2	8	6	46,6
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	27 572	8 288	4 144	2 987	541	45,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	15 601	4 174	1 851	1 044	106	44,5
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	1	8	1	47,0
Wohneinrichtung	11 969	4 114	2 292	1 935	434	47,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 163	618	342	405	236	43,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26	7	15	23	7	30,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	24,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	90	9	1	–	–	44,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	64	13	64	66	23	25,6

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	42 876	247	677	4 186	1 671	1 125
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	683	4	68	521	19	8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	94	1	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	38 521	220	623	3 482	220	140
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	28	10	1	2	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 203	–	608	3 396	134	39
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	88	9	–	3	13	15
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	34	1	1	5	5	5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	43	8	–	1	1	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	32 551	104	–	2	–	2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	32 540	103	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	11	1	–	2	–	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 028	87	10	19	60	68
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	250	2	3	60	7	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 188	6	–	258	1 427	958
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	43	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	9	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	296	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	555	21	33	200	87	62

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	35 570	209	592	2 437	795	560
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	326	9	31	238	8	2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	77	–	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	33 316	189	572	2 096	103	74
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	27	11	–	1	–	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 757	–	563	2 065	71	32
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	36	2	–	–	3	3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	33	2	1	3	3	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	44	10	–	–	2	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	532	408	1 918	3 751	7 632	8 298
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	2	11	8	16	18
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	13	13	10	10	20	12
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	94	271	1 850	3 703	7 521	8 096
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	1	1	1	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	22	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	5	8	6	10	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	1	1	–	3	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	4	4	9	7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	177	1 715	3 551	7 289	7 871
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	177	1 714	3 551	7 289	7 870
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	47	70	115	192	340	375
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	15	29	28	33	19
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	407	113	21	4	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	11	7	12	10	3	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	7	1	1	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	7	61	149
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	28	15	19	13	19	24

weiblich

	309	311	1 753	3 461	6 352	7 459
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	1	6	7	6	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	17	3	7	13	7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	66	202	1 686	3 388	6 289	7 394
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	2	2	1	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	24	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	4	3	2	4	3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	1	–	1	11	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	2	4	8	5

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 589	2 299	1 071	617	102	37,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	1	2	2	2	8,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	2	–	–	–	32,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 485	2 283	1 046	609	98	39,8
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	6	2	1	5	6	56,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	–	2	5	–	26,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	3	–	23,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	2	1	3	2	44,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	8 245	2 209	978	471	40	44,4
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 245	2 209	977	468	40	44,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	3	–	37,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	377	112	72	122	49	42,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	2	5	14	2	27,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	68	9	–	–	–	45,3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	18	4	23	7	3	17,1

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	7 568	2 044	955	735	239	39,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	7	3	3	8	4	11,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	1	–	–	–	30,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 515	2 036	944	721	230	41,4
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	2	–	4	11	64,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	1	2	3	2	39,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	2	1	–	–	32,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	6	1	5	4	49,3

Anmerkungen Seite 91

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	29 198	74	–	–	2	–
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	29 187	71	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	11	3	–	–	2	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 761	89	7	5	18	36
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	165	1	2	22	4	5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 595	3	–	137	680	475
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	111	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	15	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	108	1	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	263	8	15	98	33	25
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	78 446	456	1 269	6 623	2 466	1 685
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 009	13	99	759	27	10
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	171	1	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	71 837	409	1 195	5 578	323	214
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	55	21	1	3	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 960	–	1 171	5 461	205	71
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	124	11	–	3	16	18
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	67	3	2	8	8	5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	87	18	–	1	3	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	61 749	178	–	2	2	2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	61 727	174	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	22	4	–	2	2	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 789	176	17	24	78	104
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	415	3	5	82	11	16
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 783	9	–	395	2 107	1 433
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	154	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	24	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	404	1	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	818	29	48	298	120	87

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	144	1 608	3 272	6 098	7 228
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	144	1 608	3 272	6 098	7 227
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	–	–	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	32	43	72	157	319	335
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	7	16	23	27	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	208	76	16	3	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	15	40	42	12	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	11	2	–	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	7	29	46
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21	4	4	9	6	11

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	841	719	3 671	7 212	13 984	15 757
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2	3	17	15	22	19
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	30	30	13	17	33	19
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	160	473	3 536	7 091	13 810	15 490
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	3	3	2	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	46	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	9	11	8	14	7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	9	2	1	1	14	7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	2	6	8	17	12
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2	321	3 323	6 823	13 387	15 099
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	321	3 322	6 823	13 387	15 097
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	79	113	187	349	659	710
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	22	45	51	60	32
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	615	189	37	7	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	13	22	52	52	15	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	18	3	1	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	14	90	195
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	49	19	23	22	25	35

Anmerkungen Seite 91

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 358	1 965	874	581	67	44,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 356	1 965	874	576	66	44,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	–	5	1	56,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	295	97	71	131	143	47,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10	5	10	9	5	34,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,4
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	22	–	1	–	–	42,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	13	4	7	7	6	19,5
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	16 157	4 343	2 026	1 352	341	38,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	11	4	5	10	6	9,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	26	3	–	–	–	31,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16 000	4 319	1 990	1 330	328	40,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	4	1	9	17	60,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	12	1	4	8	2	30,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	1	3	–	27,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	14	8	2	8	6	46,6
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 603	4 174	1 852	1 052	107	44,5
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	15 601	4 174	1 851	1 044	106	44,5
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	1	8	1	47,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	672	209	143	253	192	44,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	25	7	15	23	7	30,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	24,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	90	9	1	–	–	44,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	31	8	30	14	9	17,9

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015

3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	56 034	16 667	53	1 650	198	476
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	87	11	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 958	9 816	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	27 708	16 525	53	1 642	91	181
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 672	–	42	1 613	16	1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	–	–	–	–	1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	25 887	16 500	10	32	74	177
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 131	2 339	5	5	1	3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 185	24	–	10	105	286
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	154	35	–	–	4	11

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	39 062	11 798	59	1 524	114	249
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	30	13	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	28 455	7 408	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 634	11 704	59	1 518	54	96
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 569	–	52	1 500	17	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	–	–	1	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	549	1 004	4 008	6 308	10 623	11 649
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	4	9	25	21	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	219	3 293	5 482	8 936	9 567
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	180	464	1 281	2 122	4 115	5 501
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	179	460	1 265	2 113	4 086	5 476
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	134	440	496	824	843
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	363	349	66	6	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	9	6	7	13	20	20
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	345	656	2 789	4 405	6 933	8 188
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	3	3	3	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	159	2 324	3 987	6 190	6 952
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	110	282	891	1 427	2 533	3 872
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	1	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 158	3 687	1 406	1 050	215	41,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	3	6	8	2	39,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 007	2 322	130	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 066	2 456	1 322	1 026	208	44,4
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	13,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	7 035	2 447	1 308	1 020	205	46,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	899	260	113	87	18	42,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	56,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	16	1	20	20	7	45,0

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	9 039	2 506	1 035	968	252	42,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	3	1	8	8	61,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	–	–	–	60,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 113	1 656	74	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 954	1 673	993	935	237	44,5
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	17,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 97

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	17 949	11 688	7	24	37	96
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 613	1 575	4	7	–	–
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	736	16	–	7	58	149
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	140	34	–	–	4	9
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	95 096	28 465	112	3 174	312	725
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	117	24	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	68 413	17 224	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	47 342	28 229	112	3 160	145	277
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 241	–	94	3 113	33	1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3	–	–	1	–	1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	43 836	28 188	17	56	111	273
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 744	3 914	9	12	1	3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 921	40	–	17	163	435
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	294	69	–	–	8	20

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: weiblich

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	110	280	885	1 419	2 513	3 849
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	–	81	288	309	461	545
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	235	239	45	3	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	7	3	13	16	10

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	894	1 660	6 797	10 713	17 556	19 837
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	5	12	28	24	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	378	5 617	9 469	15 126	16 519
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	290	746	2 172	3 549	6 648	9 373
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	1	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	289	740	2 150	3 532	6 599	9 325
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	215	728	805	1 285	1 388
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	598	588	111	9	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	13	13	10	26	36	30

Anmerkungen Seite 97

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2015

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: weiblich

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	4 934	1 667	984	915	229	47,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	592	149	86	65	26	42,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	17	4	14	32	7	49,4

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	22 197	6 193	2 441	2 018	467	42,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	6	7	16	10	45,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	–	–	–	60,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	17 120	3 978	204	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 020	4 129	2 315	1 961	445	44,4
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	15,8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	11 969	4 114	2 292	1 935	434	47,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 491	409	199	152	44	42,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	56,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	33	5	34	52	14	47,1

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	107 373	1 168	10 214	3 590	2 520
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 665	83	897	95	28
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	170	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	42 265	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	79 116	1 099	9 033	1 230	479
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	98	1	7	3	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 979	1 063	8 841	932	86
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	189	–	7	44	31
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	122	1	13	21	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	446	–	1	3	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	65 237	15	57	106	217
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	38 153	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	21	–	2	–	2
Wohneinrichtung	28 623	15	55	106	215
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7 520	19	47	125	118
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	421	6	106	15	22
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	7 123	–	390	2 300	1 967
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	58	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	11	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	405	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 766	52	432	264	183

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	79 477	988	6 464	1 782	1 322
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	772	43	410	35	13
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	140	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	29 922	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	61 981	956	5 945	615	248
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	189	–	9	4	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 356	934	5 856	481	50
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	78	–	1	10	8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	88	1	11	5	4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	322	–	–	3	1

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 779	1 991	6 240	9 966	17 703	19 355
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	13	27	67	106	143	68
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	19	18	17	41	29
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3	226	3 429	5 765	9 399	9 991
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	396	932	3 724	6 744	13 109	15 019
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	8	4	5	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	49	8	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	18	11	12	19	15	8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	13	11	3	4	19	10
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	14	44	58	95	78
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	216	764	3 490	6 472	12 741	14 687
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	201	2 050	4 292	8 614	9 139
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	2	2	1
Wohneinrichtung	215	587	1 559	2 397	4 479	5 887
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	88	264	686	850	1 379	1 443
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20	23	41	47	55	36
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 324	897	213	32	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	16	8	16	11	7	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	7	2	1	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	3	9	93	199
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	101	64	65	70	104	101
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 080	1 407	4 755	7 778	12 877	15 010
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	14	24	31	40	27
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	34	10	14	23	17
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	162	2 413	4 132	6 450	7 247
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	226	621	3 083	5 597	9 964	12 269
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	7	11	9	12
heilpädagogische Leistungen für Kinder	31	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	4	7	8	9	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	5	2	2	4	21	14
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	8	32	34	55	42

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	21 312	6 134	2 956	2 006	439	37,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	50	19	24	31	14	16,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	27	5	–	–	–	35,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 544	2 555	353	–	–	42,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17 022	5 281	2 701	1 939	408	39,5
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	17	5	7	9	26	55,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	2	5	7	1	24,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	–	–	6	1	25,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	89	33	10	13	4	42,2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	16 684	5 161	2 586	1 742	299	45,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	9 488	2 556	1 173	584	56	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	2	7	–	45,2
Wohneinrichtung	7 569	2 689	1 444	1 163	243	46,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 485	439	224	260	93	41,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	22	5	6	15	2	25,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	22,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–	57,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	90	11	–	–	–	44,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	82	19	150	52	27	24,5
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	16 260	4 643	2 285	2 075	751	39,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	30	20	13	40	28	21,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	22	2	–	–	–	31,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 479	1 812	227	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13 562	4 070	2 167	1 977	681	40,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	20	10	3	35	64	61,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	2	2	6	3	36,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	8	4	1	1	5	34,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	70	22	13	20	21	46,7

Anmerkungen Seite 103

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	52 290	8	42	64	112
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	33 627	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	27	–	–	2	–
Wohneinrichtung	19 670	8	42	62	112
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 349	13	22	45	62
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	265	5	40	10	10
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 868	–	186	1 119	1 023
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	118	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	28	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	152	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 029	24	186	128	91
Insgesamt					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	186 850	2 156	16 678	5 372	3 842
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 437	126	1 307	130	41
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	310	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	72 187	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	141 097	2 055	14 978	1 845	727
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	287	1	16	7	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	18 335	1 997	14 697	1 413	136
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	267	–	8	54	39
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	210	2	24	26	17
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	768	–	1	6	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	117 527	23	99	170	329
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	71 780	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	48	–	2	2	2
Wohneinrichtung	48 293	23	97	168	327
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12 869	32	69	170	180
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	686	11	146	25	32
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	10 991	–	576	3 419	2 990
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	176	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	39	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	557	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2 795	76	618	392	274

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	123	525	2 942	5 404	9 650	12 028
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	170	1 940	3 903	7 115	8 147
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	–	–	2	2
Wohneinrichtung	122	372	1 103	1 642	2 754	4 072
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	59	161	442	592	939	1 007
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	15	30	30	44	21
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	784	607	135	14	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	15	44	44	13	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	18	6	1	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	10	45	59
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	72	66	27	53	50	55

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	2 859	3 398	10 995	17 744	30 580	34 365
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	17	41	91	137	183	95
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	32	53	28	31	64	46
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3	388	5 842	9 897	15 849	17 238
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	622	1 553	6 807	12 341	23 073	27 288
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	15	15	14	16
heilpädagogische Leistungen für Kinder	80	12	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	20	15	19	27	24	13
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	18	13	5	8	40	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	22	76	92	150	120
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	339	1 289	6 432	11 876	22 391	26 715
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	371	3 990	8 195	15 729	17 286
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	1	2	4	3
Wohneinrichtung	337	959	2 662	4 039	7 233	9 959
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	147	425	1 128	1 442	2 318	2 450
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	32	38	71	77	99	57
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 108	1 504	348	46	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	18	23	60	55	20	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	25	8	2	2	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	7	19	138	258
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	173	130	92	123	154	156

Anmerkungen Seite 103

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13 306	3 937	2 053	1 718	378	45,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 334	2 221	1 006	702	88	44,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	–	1	13	3	60,4
Wohneinrichtung	5 223	1 784	1 065	1 020	289	47,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 026	304	185	263	229	44,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	7	11	10	5	30,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,2
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	32	–	1	–	–	42,4
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	71	26	52	79	49	30,4
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	37 572	10 777	5 241	4 081	1 190	38,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	80	39	37	71	42	18,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	7	–	–	–	33,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	18 023	4 367	580	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 584	9 351	4 868	3 916	1 089	40,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	37	15	10	44	90	59,5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	20	4	7	13	4	27,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	4	1	7	6	29,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	159	55	23	33	25	44,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	29 990	9 098	4 639	3 460	677	45,5
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	17 822	4 777	2 179	1 286	144	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	4	–	3	20	3	53,7
Wohneinrichtung	12 792	4 473	2 509	2 183	532	46,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 511	743	409	523	322	42,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	37	12	17	25	7	27,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	24,3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–	57,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	122	11	1	–	–	44,2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	153	45	202	131	76	26,7

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015
3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	56 770	1 112	8 142	3 042	1 672
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 342	83	896	94	28
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	170	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	49 875	1 043	6 972	970	263
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	98	1	7	3	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 756	1 021	6 818	775	85
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	188	–	7	44	30
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	122	1	13	21	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	446	–	1	3	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	38 171	–	2	–	2
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	38 153	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	21	–	2	–	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 791	14	40	124	114
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	420	6	106	15	22
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 774	–	364	2 042	1 393
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	58	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	10	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	405	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 346	52	427	224	115

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	45 144	928	4 731	1 476	842
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	697	43	410	35	13
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	139	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	41 523	896	4 216	486	136
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	189	–	9	4	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 529	882	4 149	413	50
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	76	–	–	10	8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	85	1	11	5	4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	322	–	–	3	1

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	853	669	2 413	4 665	9 211	9 807
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	11	12	23	22	44	43
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	19	18	17	41	29
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	181	367	2 289	4 576	8 990	9 482
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	8	4	5	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	49	8	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	18	11	12	19	15	8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	13	11	3	4	19	10
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	14	44	58	95	78
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	201	2 051	4 294	8 616	9 140
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	201	2 050	4 292	8 614	9 139
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	2	2	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	85	114	185	283	442	466
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20	23	41	47	55	36
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	650	273	43	9	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	16	8	16	11	7	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	7	2	1	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	3	9	93	199
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	55	34	42	32	60	64
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	487	504	2 186	4 214	7 557	8 523
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	10	18	23	31	25
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	34	10	14	23	17
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	104	268	2 082	4 100	7 434	8 391
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	7	11	9	12
heilpädagogische Leistungen für Kinder	31	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	4	7	8	8	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	5	2	2	4	20	14
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	8	32	34	55	42

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 041	2 726	1 418	816	183	34,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	38	13	14	14	7	12,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	27	5	–	–	–	35,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 837	2 684	1 279	779	163	37,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	17	5	7	9	26	55,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	2	5	7	1	24,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	–	–	6	1	25,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	89	33	10	13	4	42,2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	9 489	2 556	1 174	589	56	44,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	9 488	2 556	1 173	584	56	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	2	7	–	45,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	455	139	95	160	75	40,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	21	5	6	15	2	25,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,7
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	90	11	–	–	–	44,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	56	14	126	27	18	22,3

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 726	2 380	1 153	1 010	427	37,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	24	13	10	24	14	17,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	22	1	–	–	–	31,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 611	2 351	1 112	953	383	39,3
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	20	10	3	35	64	61,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	2	2	6	3	36,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	8	4	1	1	3	33,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	70	22	13	20	21	46,7

Anmerkungen Seite 109

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	33 648	–	–	2	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	33 627	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	27	–	–	2	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 424	9	11	44	62
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	265	5	40	10	10
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 372	–	173	966	690
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	118	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	28	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	152	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	686	24	184	96	46

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	101 914	2 040	12 873	4 518	2 514
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 039	126	1 306	129	41
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	309	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	91 398	1 939	11 188	1 456	399
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	287	1	16	7	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	14 285	1 903	10 967	1 188	135
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	264	–	7	54	38
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	207	2	24	26	17
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	768	–	1	6	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	71 819	–	2	2	2
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	71 780	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	48	–	2	2	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 215	23	51	168	176
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	685	11	146	25	32
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	7 146	–	537	3 008	2 083
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	176	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	38	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	557	–	1	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2 032	76	611	320	161

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	171	1 940	3 903	7 117	8 149
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	170	1 940	3 903	7 115	8 147
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	–	–	2	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	57	69	112	229	424	407
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	15	30	30	44	21
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	336	170	33	4	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	15	44	44	13	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	18	6	1	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	10	45	59
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	42	27	10	25	23	39

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 340	1 173	4 599	8 879	16 768	18 330
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	15	22	41	45	75	68
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	32	53	28	31	64	46
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	285	635	4 371	8 676	16 424	17 873
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	15	15	14	16
heilpädagogische Leistungen für Kinder	80	12	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	20	15	19	27	23	13
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	18	13	5	8	39	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	22	76	92	150	120
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2	372	3 991	8 197	15 733	17 289
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	371	3 990	8 195	15 729	17 286
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	1	2	4	3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	142	183	297	512	866	873
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	32	38	71	77	99	57
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	986	443	76	13	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	18	23	60	55	20	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	25	8	2	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	7	19	138	258
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	97	61	52	57	83	103

Anmerkungen Seite 109

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	8 337	2 221	1 006	710	91	44,4
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 334	2 221	1 006	702	88	44,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	–	1	13	3	60,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	378	138	95	189	200	46,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	7	11	10	5	30,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	32	–	1	–	–	42,4
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	47	16	31	39	37	27,6
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	18 767	5 106	2 571	1 826	610	35,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	62	26	24	38	21	13,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	6	–	–	–	33,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18 448	5 035	2 391	1 732	546	38,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	37	15	10	44	90	59,5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	20	4	7	13	4	27,9
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	4	1	7	4	28,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	159	55	23	33	25	44,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	17 826	4 777	2 180	1 299	147	44,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	17 822	4 777	2 179	1 286	144	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	4	–	3	20	3	53,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	833	277	190	349	275	43,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	36	12	17	25	7	27,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	24,3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	122	11	1	–	–	44,2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	103	30	157	66	55	24,1

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015
3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	61 818	56	2 078	550	852
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	323	–	1	1	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	42 265	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 912	56	2 062	260	217
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 223	42	2 023	157	1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	–	–	–	1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	28 623	15	55	106	215
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 729	5	7	1	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 349	–	26	258	574
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	420	–	5	40	68

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	42 510	60	1 737	307	482
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	76	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	29 922	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	21 554	60	1 730	129	112
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 827	52	1 707	68	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	–	1	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	927	1 365	4 426	6 769	11 341	12 328
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2	15	44	84	99	25
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3	226	3 429	5 765	9 399	9 991
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	215	589	1 567	2 401	4 503	5 896
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	215	587	1 559	2 397	4 479	5 887
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	150	501	567	937	977
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	674	624	170	23	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	46	30	23	38	44	37
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	593	937	3 046	4 651	7 311	8 561
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	4	6	8	9	2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	162	2 413	4 132	6 450	7 247
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	122	373	1 106	1 644	2 763	4 082
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	1	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 963	4 047	1 651	1 207	258	41,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	12	6	10	17	7	36,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 544	2 555	353	–	–	42,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 582	2 692	1 457	1 170	245	43,6
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	13,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	7 569	2 689	1 444	1 163	243	46,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 030	300	129	100	18	42,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	56,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	39,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–	57,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	26	5	24	25	9	31,8

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	9 529	2 701	1 184	1 084	327	41,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	6	7	3	16	15	56,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	–	–	–	60,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 479	1 812	227	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 231	1 791	1 074	1 037	300	44,0
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	17,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	2	66,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 115

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: weiblich

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	19 670	8	42	62	112
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 925	4	11	1	–
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 496	–	13	153	333
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	343	–	2	32	45

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	104 328	116	3 815	857	1 334
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	399	–	1	1	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	72 187	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	52 466	116	3 792	389	329
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 050	94	3 730	225	1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3	–	1	–	1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	48 293	23	97	168	327
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7 654	9	18	2	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 845	–	39	411	907
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	763	–	7	72	113

Anmerkungen Seite 115

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	122	372	1 103	1 642	2 754	4 072
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2	92	330	363	515	600
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	448	437	102	10	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	30	39	17	28	27	16

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 520	2 302	7 472	11 420	18 652	20 889
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2	19	50	92	108	27
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3	388	5 842	9 897	15 849	17 238
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	337	962	2 673	4 045	7 266	9 978
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	1	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	337	959	2 662	4 039	7 233	9 959
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5	242	831	930	1 452	1 577
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 122	1 061	272	33	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	76	69	40	66	71	53

Anmerkungen Seite 115

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	5 223	1 784	1 065	1 020	289	47,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	648	166	90	74	29	42,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	24	10	21	40	12	36,0

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	23 492	6 748	2 835	2 291	585	41,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	18	13	13	33	22	40,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	–	–	–	60,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	18 023	4 367	580	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 813	4 483	2 531	2 207	545	43,8
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	15,8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	2	66,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	12 792	4 473	2 509	2 183	532	46,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 678	466	219	174	47	42,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	56,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	39,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–	57,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	50	15	45	65	21	33,7

Anmerkungen Seite 115

4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

4.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	8 751	804	122	563	795	1 521	901
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 246	329	25	84	141	191	95
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	609	140	24	62	93	85	40
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	287	98	16	66	61	58	28
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	506	44	5	26	38	93	69
angemessene Beihilfen	1 513	69	14	139	139	305	189
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	–	–	–	–	2	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	5 238	433	44	214	386	884	538
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	43	10	1	5	8	7	3
Hilfsmittel	693	59	1	18	46	103	72
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	14 327	1 372	75	441	682	1 440	1 063
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 229	583	15	66	115	172	100
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 115	294	15	51	71	102	55
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	406	130	7	51	57	60	27
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	800	67	6	24	39	94	73
angemessene Beihilfen	2 433	102	16	84	144	316	222
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	15	2	–	–	–	1	3
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	8 445	811	18	182	319	798	642
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	57	23	–	4	7	8	2
Hilfsmittel	1 751	175	1	26	53	127	113
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	23 078	2 176	197	1 004	1 477	2 961	1 964
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 475	912	40	150	256	363	195
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 724	434	39	113	164	187	95
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	693	228	23	117	118	118	55
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 306	111	11	50	77	187	142
angemessene Beihilfen	3 946	171	30	223	283	621	411
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	18	2	–	–	–	3	3
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	13 683	1 244	62	396	705	1 682	1 180
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	100	33	1	9	15	15	5
Hilfsmittel	2 444	234	2	44	99	230	185

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	974	914	1 338	934	510	179	65,1
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	114	105	162	174	108	47	65,6
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	44	35	80	65	56	25	62,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	12	8	11	13	12	2	50,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	66	60	60	49	32	8	65,4
angemessene Beihilfen	188	166	192	111	58	12	62,4
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	–	–	–	–	1	–	65,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	630	611	928	591	313	99	67,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	7	1	3	5	2	1	59,8
Hilfsmittel	82	106	111	77	52	25	69,3
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 251	1 633	3 040	2 278	1 569	855	72,3
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	161	221	456	419	310	194	74,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	61	91	193	183	175	118	72,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	14	21	39	45	41	44	64,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	82	99	145	115	83	40	71,0
angemessene Beihilfen	227	313	488	330	201	92	69,9
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	2	4	3	–	1	74,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	782	997	1 882	1 370	930	525	73,3
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1	2	9	6	8	10	70,6
Hilfsmittel	119	185	372	345	273	137	75,9
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 225	2 547	4 378	3 212	2 079	1 034	69,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	275	326	618	593	418	241	71,1
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	105	126	273	248	231	143	69,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	26	29	50	58	53	46	58,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	148	159	205	164	115	48	68,9
angemessene Beihilfen	415	479	680	441	259	104	67,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	2	4	3	1	1	72,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 412	1 608	2 810	1 961	1 243	624	71,0
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	8	3	12	11	10	11	66,0
Hilfsmittel	201	291	483	422	325	162	74,0

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	17 382	15 576	4	187	552	2 104	1 726
teilstationäre Pflege	66	14	1	–	2	5	9
Kurzzeitpflege	22	7	1	–	–	4	1
stationäre Pflege	17 294	15 555	2	187	550	2 095	1 716
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	1 192	414	–	18	56	220	174
Pfleigestufe 1	5 465	5 136	–	30	134	717	643
Pfleigestufe 2	6 372	6 028	–	31	154	647	591
Pfleigestufe 3	4 094	3 874	1	104	201	484	295
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	48 649	45 932	80	180	514	1 615	1 350
teilstationäre Pflege	284	117	74	1	2	8	11
Kurzzeitpflege	61	22	–	–	2	3	2
stationäre Pflege	48 304	45 793	6	179	510	1 604	1 337
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	1 403	481	–	9	30	115	128
Pfleigestufe 1	15 042	14 598	1	29	133	592	553
Pfleigestufe 2	20 443	19 900	1	61	173	656	569
Pfleigestufe 3	13 523	13 130	3	112	226	551	376
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	68 680	63 607	84	418	1 174	4 013	3 320
teilstationäre Pflege	362	132	74	1	3	13	17
Kurzzeitpflege	92	28	–	2	3	7	5
stationäre Pflege	68 226	63 447	10	415	1 168	3 993	3 298
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	2 595	895	–	27	86	335	302
Pfleigestufe 1	20 507	19 734	1	59	267	1 309	1 196
Pfleigestufe 2	26 815	25 928	1	92	327	1 303	1 160
Pfleigestufe 3	17 617	17 004	4	216	427	1 035	671
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	26 097	16 370	125	750	1 344	3 620	2 623
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	65 194	49 758	155	653	1 256	3 374	2 713
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	91 291	66 128	280	1 403	2 600	6 994	5 336

Anmerkungen Seite 121

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 972	2 307	3 209	2 562	1 836	923	72,7
teilstationäre Pflege	5	11	18	9	4	2	72,1
Kurzzeitpflege	2	4	4	4	1	1	69,4
stationäre Pflege	1 965	2 292	3 187	2 549	1 831	920	72,7
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	178	199	192	104	34	17	67,7
Pfleigestufe 1	701	771	971	713	543	242	72,2
Pfleigestufe 2	705	807	1 213	1 033	785	406	74,2
Pfleigestufe 3	359	488	774	681	457	250	72,6
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 776	3 456	6 854	8 947	11 623	12 254	82,5
teilstationäre Pflege	16	21	46	41	41	23	60,5
Kurzzeitpflege	1	10	14	10	15	4	78,5
stationäre Pflege	1 759	3 425	6 794	8 896	11 567	12 227	82,6
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	150	188	302	202	158	121	74,8
Pfleigestufe 1	760	1 057	2 274	2 825	3 557	3 261	81,6
Pfleigestufe 2	832	1 273	2 945	3 756	4 828	5 349	82,9
Pfleigestufe 3	491	832	1 811	2 562	3 033	3 526	82,1
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 914	6 441	10 533	11 830	13 670	13 283	79,6
teilstationäre Pflege	26	43	67	48	45	25	63,3
Kurzzeitpflege	8	15	19	12	16	5	74,9
stationäre Pflege	3 880	6 383	10 447	11 770	13 609	13 253	79,7
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	328	387	494	306	192	138	71,5
Pfleigestufe 1	1 461	1 828	3 245	3 538	4 100	3 503	79,1
Pfleigestufe 2	1 537	2 080	4 158	4 789	5 613	5 755	80,8
Pfleigestufe 3	850	1 320	2 585	3 243	3 490	3 776	79,9
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 943	3 217	4 540	3 489	2 345	1 101	70,2
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 511	5 021	10 445	11 689	13 205	13 172	79,8
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	6 454	8 238	14 985	15 178	15 550	14 273	77,1

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	11 910	1 130	198	733	1 036	2 038	1 284
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 555	424	31	97	154	223	131
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	774	201	29	79	108	102	55
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	345	116	22	78	64	69	36
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	721	82	6	35	62	134	96
angemessene Beihilfen	1 944	128	21	160	163	375	249
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	15	2	–	1	–	5	1
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	8 226	750	102	411	682	1 412	881
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	58	15	1	7	9	8	6
Hilfsmittel	995	99	1	27	60	142	104
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	18 896	1 922	120	592	920	1 889	1 368
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 841	778	26	81	131	209	134
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 430	382	18	59	84	128	63
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	509	163	9	56	64	70	32
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 182	141	6	34	51	128	92
angemessene Beihilfen	3 140	195	16	105	181	396	274
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	35	2	–	–	1	3	4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	12 577	1 300	51	359	566	1 253	928
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	78	28	–	6	11	11	2
Hilfsmittel	2 396	289	1	33	66	160	141
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	30 806	3 052	318	1 325	1 956	3 927	2 652
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 396	1 202	57	178	285	432	265
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	2 204	583	47	138	192	230	118
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	854	279	31	134	128	139	68
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 903	223	12	69	113	262	188
angemessene Beihilfen	5 084	323	37	265	344	771	523
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	50	4	–	1	1	8	5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	20 803	2 050	153	770	1 248	2 665	1 809
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	136	43	1	13	20	19	8
Hilfsmittel	3 391	388	2	60	126	302	245

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 349	1 222	1 806	1 261	718	265	65,2
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	142	135	229	207	142	64	66,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	52	46	102	88	77	36	63,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	12	11	16	21	12	4	50,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	88	85	94	64	41	16	65,4
angemessene Beihilfen	247	220	239	165	89	16	63,2
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	2	–	3	2	1	–	65,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	981	883	1 346	866	486	176	66,1
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	8	3	3	8	3	2	61,5
Hilfsmittel	115	135	159	126	87	39	69,9
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 653	2 116	3 822	2 968	2 155	1 293	72,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	199	275	556	544	420	266	74,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	70	108	248	236	234	182	73,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	21	23	57	59	56	62	66,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	118	152	217	171	135	78	72,2
angemessene Beihilfen	295	395	609	437	286	146	70,5
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	4	11	5	–	2	72,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 146	1 419	2 588	1 965	1 436	866	72,7
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	2	4	14	6	12	10	69,1
Hilfsmittel	158	241	513	477	383	223	76,6
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 002	3 338	5 628	4 229	2 873	1 558	69,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	341	410	785	751	562	330	71,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	122	154	350	324	311	218	70,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	33	34	73	80	68	66	60,1
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	206	237	311	235	176	94	69,6
angemessene Beihilfen	542	615	848	602	375	162	67,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	7	4	14	7	1	2	70,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	2 127	2 302	3 934	2 831	1 922	1 042	70,1
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	10	7	17	14	15	12	65,9
Hilfsmittel	273	376	672	603	470	262	74,6

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	22 473	20 077	8	237	666	2 504	2 042
teilstationäre Pflege	125	27	1	–	2	9	11
Kurzzeitpflege	355	214	2	4	11	45	35
stationäre Pflege	22 206	20 020	5	235	660	2 473	2 013
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	1 617	641	–	24	74	287	232
Pflegestufe 1	7 576	7 144	–	46	168	919	805
Pflegestufe 2	9 059	8 606	1	42	196	783	749
Pflegestufe 3	5 653	5 367	1	123	237	574	358
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	64 446	61 137	129	261	685	2 293	1 912
teilstationäre Pflege	493	213	122	–	1	9	23
Kurzzeitpflege	916	645	–	6	20	66	47
stationäre Pflege	63 723	60 872	7	257	676	2 251	1 872
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	1 917	865	–	15	39	161	152
Pflegestufe 1	21 003	20 395	1	38	179	754	681
Pflegestufe 2	28 507	27 783	3	83	219	806	715
Pflegestufe 3	18 443	17 952	4	124	246	627	442
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	86 919	81 214	137	498	1 351	4 797	3 954
teilstationäre Pflege	618	240	123	–	3	18	34
Kurzzeitpflege	1 271	859	2	10	31	111	82
stationäre Pflege	85 929	80 892	12	492	1 336	4 724	3 885
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	3 534	1 506	–	39	113	448	384
Pflegestufe 1	28 579	27 539	1	84	347	1 673	1 486
Pflegestufe 2	37 566	36 389	4	125	415	1 589	1 464
Pflegestufe 3	24 096	23 319	5	247	483	1 201	800
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	34 248	21 140	205	970	1 695	4 525	3 314
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	83 037	62 885	249	853	1 601	4 171	3 274
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	117 285	84 025	454	1 823	3 296	8 696	6 588

Anmerkungen Seite 125

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 434	2 890	4 149	3 453	2 631	1 459	73,5
teilstationäre Pflege	10	25	34	20	9	4	73,9
Kurzzeitpflege	59	50	58	47	30	14	71,2
stationäre Pflege	2 401	2 842	4 097	3 417	2 612	1 451	73,6
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	236	274	256	146	61	27	68,2
Pfleigestufe 1	950	1 059	1 357	1 069	801	402	73,0
Pfleigestufe 2	920	1 098	1 737	1 554	1 269	710	75,4
Pfleigestufe 3	465	651	1 073	998	734	439	74,0
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 637	4 079	8 826	11 608	14 835	17 181	82,5
teilstationäre Pflege	25	41	84	73	75	40	62,1
Kurzzeitpflege	59	94	169	157	163	135	78,0
stationäre Pflege	2 599	4 012	8 703	11 509	14 732	17 105	82,7
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	190	239	389	286	245	201	75,5
Pfleigestufe 1	963	1 444	3 091	3 900	5 005	4 947	82,2
Pfleigestufe 2	1 026	1 679	3 820	5 097	6 822	8 237	83,6
Pfleigestufe 3	589	1 020	2 271	3 358	4 208	5 554	83,3
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	5 071	6 969	12 975	15 061	17 466	18 640	80,2
teilstationäre Pflege	35	66	118	93	84	44	64,5
Kurzzeitpflege	118	144	227	204	193	149	76,1
stationäre Pflege	5 000	6 854	12 800	14 926	17 344	18 556	80,3
darunter							
sogenannte Pflegestufe 0	426	513	645	432	306	228	72,1
Pfleigestufe 1	1 913	2 503	4 448	4 969	5 806	5 349	79,7
Pfleigestufe 2	1 946	2 777	5 557	6 651	8 091	8 947	81,6
Pfleigestufe 3	1 054	1 671	3 344	4 356	4 942	5 993	81,1
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 761	4 095	5 933	4 692	3 337	1 721	70,6
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	4 275	6 169	12 598	14 513	16 919	18 415	80,2
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	8 036	10 264	18 531	19 205	20 256	20 136	77,4

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 811	28	244	209	268	349
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 128	22	234	180	211	257
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	143	–	2	10	18	23
Altenhilfe	186	–	–	–	5	25
Blindenhilfe	112	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	112	1	3	10	19	20
Bestattungskosten	133	5	5	9	15	24
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 149	5	715	589	471	417
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 181	–	704	560	433	331
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	185	–	1	11	9	26
Altenhilfe	352	–	–	–	5	14
Blindenhilfe	159	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	169	1	6	9	13	33
Bestattungskosten	118	4	4	9	11	13
Zusammen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 960	33	959	798	739	766
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 309	22	938	740	644	588
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	328	–	3	21	27	49
Altenhilfe	538	–	–	–	10	39
Blindenhilfe	271	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	281	2	9	19	32	53
Bestattungskosten	251	9	9	18	26	37
in Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 304	1	364	253	271	254
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 227	–	364	253	271	254
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	1	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	75	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	–	–
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 463	–	364	254	220	258
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 170	–	364	254	220	258
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	292	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	185	175	120	129	64	40	52,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88	63	41	29	2	1	45,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	25	21	16	14	8	6	62,5
Altenhilfe	17	23	20	43	32	21	72,6
Blindenhilfe	23	30	21	21	11	6	71,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	14	20	10	10	4	1	58,7
Bestattungskosten	18	19	12	13	7	6	59,0
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	202	148	109	183	134	176	48,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	98	42	2	7	3	1	38,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	19	24	20	24	25	26	69,1
Altenhilfe	22	36	48	89	62	76	76,9
Blindenhilfe	29	19	17	34	19	41	76,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	22	18	18	15	17	17	64,7
Bestattungskosten	14	10	7	16	12	18	64,5
Zusammen							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	387	323	229	312	198	216	50,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	186	105	43	36	5	2	40,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	44	45	36	38	33	32	66,2
Altenhilfe	39	59	68	132	94	97	75,4
Blindenhilfe	52	49	38	55	30	47	74,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	36	38	28	25	21	18	62,3
Bestattungskosten	32	29	19	29	19	24	61,6
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	68	28	17	12	9	27	42,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	56	17	8	3	–	1	40,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–	35,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	11	11	9	9	9	26	78,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	1	–	–	–	–	68,5
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	76	12	9	34	38	198	49,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	69	5	–	–	–	–	39,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	1	–	–	–	–	69,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	7	6	9	34	38	198	87,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: **in Einrichtungen**

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 767	1	728	507	491	512
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 397	–	728	507	491	512
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	1	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	367	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 115	29	608	462	539	603
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 355	22	598	433	482	511
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	145	1	2	10	18	23
Altenhilfe	186	–	–	–	5	25
Blindenhilfe	187	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	113	1	3	10	19	20
Bestattungskosten	133	5	5	9	15	24

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 612	5	1 079	843	691	675
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 351	–	1 068	814	653	589
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	186	–	1	11	9	26
Altenhilfe	352	–	–	–	5	14
Blindenhilfe	451	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	169	1	6	9	13	33
Bestattungskosten	118	4	4	9	11	13

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	7 727	34	1 687	1 305	1 230	1 278
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 706	22	1 666	1 247	1 135	1 100
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	331	1	3	21	27	49
Altenhilfe	538	–	–	–	10	39
Blindenhilfe	638	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	282	2	9	19	32	53
Bestattungskosten	251	9	9	18	26	37

Anmerkungen Seite 129

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	144	40	26	46	47	225	46,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	125	22	8	3	–	1	40,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	1	–	–	–	–	46,8
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	18	17	18	43	47	224	85,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	1	–	–	–	–	68,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	253	203	137	141	73	67	48,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	144	80	49	32	2	2	42,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	26	21	16	14	8	6	62,1
Altenhilfe	17	23	20	43	32	21	72,6
Blindenhilfe	34	41	30	30	20	32	74,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	14	21	10	10	4	1	58,7
Bestattungskosten	18	19	12	13	7	6	59,0

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	278	160	118	217	172	374	48,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	167	47	2	7	3	1	39,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	19	25	20	24	25	26	69,1
Altenhilfe	22	36	48	89	62	76	76,9
Blindenhilfe	36	25	26	68	57	239	83,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	22	18	18	15	17	17	64,7
Bestattungskosten	14	10	7	16	12	18	64,5

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	531	363	255	358	245	441	48,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	311	127	51	39	5	3	40,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	45	46	36	38	33	32	66,0
Altenhilfe	39	59	68	132	94	97	75,4
Blindenhilfe	70	66	56	98	77	271	80,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	36	39	28	25	21	18	62,3
Bestattungskosten	32	29	19	29	19	24	61,6

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 583	92	582	521	668	864
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 825	27	394	321	347	402
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	205	3	4	12	25	36
Altenhilfe	270	–	–	–	7	33
Blindenhilfe	125	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	203	4	10	18	37	28
Bestattungskosten	1 963	58	174	170	252	367
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 718	52	970	826	762	880
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 433	1	767	624	478	381
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	267	–	2	17	19	40
Altenhilfe	475	–	–	–	8	25
Blindenhilfe	175	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	254	6	9	11	18	42
Bestattungskosten	2 135	45	192	175	239	392
Zusammen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	10 301	144	1 552	1 347	1 430	1 744
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 258	28	1 161	945	825	783
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	472	3	6	29	44	76
Altenhilfe	745	–	–	–	15	58
Blindenhilfe	300	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	457	10	19	29	55	70
Bestattungskosten	4 098	103	366	345	491	759
in Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 520	1	941	726	745	757
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 418	–	941	726	744	757
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	1	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	97	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	3	–	–	–	–	–
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 594	–	725	491	423	459
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 227	–	725	491	422	458
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	–	–	–	–	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	364	–	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	471	399	298	342	194	152	53,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	130	95	59	43	6	1	44,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	35	29	19	21	11	10	61,8
Altenhilfe	39	33	34	55	40	29	71,8
Blindenhilfe	25	32	21	24	14	9	72,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	19	28	18	26	11	4	58,5
Bestattungskosten	225	184	147	174	112	100	56,5
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	432	370	284	407	305	430	53,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	113	46	6	9	4	4	38,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	24	31	27	36	37	34	68,1
Altenhilfe	28	47	55	116	84	112	77,1
Blindenhilfe	29	19	19	36	20	52	77,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	26	26	24	30	27	35	65,6
Bestattungskosten	215	202	156	183	138	198	58,7
Zusammen							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	903	769	582	749	499	582	53,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	243	141	65	52	10	5	41,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	59	60	46	57	48	44	65,4
Altenhilfe	67	80	89	171	124	141	75,2
Blindenhilfe	54	51	40	60	34	61	75,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	45	54	42	56	38	39	62,4
Bestattungskosten	440	386	303	357	250	298	57,6
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	212	54	20	16	12	36	42,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	196	39	9	4	1	1	41,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–	39,8
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	15	14	11	12	11	34	78,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	2	–	–	–	1	75,5
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	120	25	13	38	45	255	46,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	111	15	1	1	1	2	39,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	2	–	–	–	–	62,8
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	9	8	12	37	44	253	87,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **in Einrichtungen**

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	6 114	1	1 666	1 217	1 168	1 216
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 645	–	1 666	1 217	1 166	1 215
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	1	–	–	1	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	461	–	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	3	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	8 056	93	1 512	1 235	1 405	1 606
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 197	27	1 324	1 035	1 083	1 144
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	208	4	4	12	26	36
Altenhilfe	270	–	–	–	7	33
Blindenhilfe	221	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	206	4	10	18	37	28
Bestattungskosten	1 963	58	174	170	252	367

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	8 296	52	1 690	1 311	1 183	1 336
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 644	1	1 487	1 109	898	836
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	270	–	2	17	19	41
Altenhilfe	475	–	–	–	8	25
Blindenhilfe	539	–	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	254	6	9	11	18	42
Bestattungskosten	2 135	45	192	175	239	392

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	16 352	145	3 202	2 546	2 588	2 942
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 841	28	2 811	2 144	1 981	1 980
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	478	4	6	29	45	77
Altenhilfe	745	–	–	–	15	58
Blindenhilfe	760	–	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	460	10	19	29	55	70
Bestattungskosten	4 098	103	366	345	491	759

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	332	79	33	54	57	291	43,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	307	54	10	5	2	3	40,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	2	–	–	–	–	51,3
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	24	22	23	49	55	287	85,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	2	–	–	–	1	75,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	682	453	318	358	206	188	48,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	326	134	68	47	7	2	42,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	36	29	19	21	11	10	61,5
Altenhilfe	39	33	34	55	40	29	71,8
Blindenhilfe	39	46	32	36	25	43	75,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	19	30	18	26	11	5	58,7
Bestattungskosten	225	184	147	174	112	100	56,5

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	552	395	297	445	350	685	50,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	224	61	7	10	5	6	39,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	24	33	27	36	37	34	68,1
Altenhilfe	28	47	55	116	84	112	77,1
Blindenhilfe	38	27	31	73	64	305	84,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	26	26	24	30	27	35	65,6
Bestattungskosten	215	202	156	183	138	198	58,7

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	1 234	848	615	803	556	873	49,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	550	195	75	57	12	8	40,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	60	62	46	57	48	44	65,2
Altenhilfe	67	80	89	171	124	141	75,2
Blindenhilfe	77	73	63	109	89	348	81,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	45	56	42	56	38	40	62,5
Bestattungskosten	440	386	303	357	250	298	57,6

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	5 297	1 811	1 895	1 012	425	142	12	–	–	–	0,9
7 – 18	3 689	1 869	807	390	197	254	85	71	15	1	1,1
18 – 30	2 423	898	582	450	156	205	75	26	26	5	1,4
30 – 40	1 692	422	449	422	114	159	68	23	24	11	1,7
40 – 50	1 633	340	415	428	113	169	73	42	12	41	2,3
50 – 65	2 284	415	486	564	168	323	108	53	51	116	3,4
65 und mehr	1 014	223	142	151	64	172	102	33	37	90	5,0
Zusammen	18 032	5 978	4 776	3 417	1 237	1 424	523	248	165	264	1,7
Durchschnittsalter	25,7	20,4	21,9	28,5	25,3	37,0	41,4	39,2	46,9	59,5	x
weiblich											
unter 7	3 173	1 188	1 169	492	233	78	13	–	–	–	0,8
7 – 18	2 023	1 022	457	190	141	120	41	36	16	–	1,1
18 – 30	1 825	634	422	440	127	120	46	22	11	3	1,3
30 – 40	1 195	258	321	318	96	98	55	25	13	11	1,8
40 – 50	1 073	224	275	327	64	93	34	15	16	25	2,1
50 – 65	1 643	355	374	411	132	199	66	24	24	58	2,8
65 und mehr	976	320	171	141	62	119	30	23	31	79	3,9
Zusammen	11 908	4 001	3 189	2 319	855	827	285	145	111	176	1,7
Durchschnittsalter	28,5	24,2	24,7	32,2	28,3	39,6	38,7	39,2	46,9	61,8	x
Insgesamt											
unter 7	8 470	2 999	3 064	1 504	658	220	25	–	–	–	0,9
7 – 18	5 712	2 891	1 264	580	338	374	126	107	31	1	1,1
18 – 30	4 248	1 532	1 004	890	283	325	121	48	37	8	1,4
30 – 40	2 887	680	770	740	210	257	123	48	37	22	1,8
40 – 50	2 706	564	690	755	177	262	107	57	28	66	2,2
50 – 65	3 927	770	860	975	300	522	174	77	75	174	3,1
65 und mehr	1 990	543	313	292	126	291	132	56	68	169	4,4
Insgesamt	29 940	9 979	7 965	5 736	2 092	2 251	808	393	276	440	1,7
Durchschnittsalter	26,8	21,9	23,0	30,0	26,6	37,9	40,5	39,2	46,9	60,4	x

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

Noch: **6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	insgesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	82	45	23	5	1	6	2	–	–	–	0,8
18 – 40	224	76	67	21	18	12	9	7	7	7	2,3
40 – 50	356	126	104	37	22	20	11	16	14	6	2,1
50 – 60	939	289	282	116	72	91	41	24	20	4	1,8
60 – 65	704	198	174	104	54	82	36	30	16	10	2,4
65 – 70	840	235	206	115	75	81	57	38	25	8	2,4
70 – 75	905	213	176	135	101	116	61	54	38	11	2,8
75 – 80	1 429	310	291	227	173	192	105	61	50	20	2,7
80 – 85	1 218	269	233	213	142	171	81	60	37	12	2,6
85 – 90	1 012	178	181	210	143	156	67	49	18	10	2,6
90 und mehr	627	107	95	135	91	114	40	30	12	3	2,6
Zusammen	8 336	2 046	1 832	1 318	892	1 041	510	369	237	91	2,4
Durchschnittsalter	72,1	68,4	69,1	75,3	75,6	75,6	74,5	74,4	71,9	70,2	x
weiblich											
Unter 18	106	22	13	8	1	1	17	27	17	–	5,2
18 – 40	210	76	62	20	11	19	12	4	2	4	2,0
40 – 50	357	122	123	27	23	23	15	10	8	6	1,9
50 – 60	835	271	232	113	62	78	29	22	20	8	1,9
60 – 65	583	201	162	63	38	48	21	26	16	8	2,1
65 – 70	788	275	206	104	50	74	30	24	21	4	1,8
70 – 75	1 182	351	273	149	112	114	81	50	40	12	2,3
75 – 80	2 216	574	461	353	236	265	139	97	71	20	2,4
80 – 85	2 883	581	539	484	325	431	274	125	97	27	2,7
85 – 90	3 794	651	627	658	504	676	350	207	106	15	2,8
90 und mehr	5 309	712	619	864	768	1 021	630	455	203	37	3,4
Zusammen	18 263	3 836	3 317	2 843	2 130	2 750	1 598	1 047	601	141	2,8
Durchschnittsalter	81,5	77,2	77,6	83,0	84,7	85,0	85,0	84,1	81,9	78,5	x
Insgesamt											
Unter 18	188	67	36	13	2	7	19	27	17	–	3,3
18 – 40	434	152	129	41	29	31	21	11	9	11	2,1
40 – 50	713	248	227	64	45	43	26	26	22	12	2,0
50 – 60	1 774	560	514	229	134	169	70	46	40	12	1,8
60 – 65	1 287	399	336	167	92	130	57	56	32	18	2,2
65 – 70	1 628	510	412	219	125	155	87	62	46	12	2,1
70 – 75	2 087	564	449	284	213	230	142	104	78	23	2,5
75 – 80	3 645	884	752	580	409	457	244	158	121	40	2,5
80 – 85	4 101	850	772	697	467	602	355	185	134	39	2,7
85 – 90	4 806	829	808	868	647	832	417	256	124	25	2,8
90 und mehr	5 936	819	714	999	859	1 135	670	485	215	40	3,3
Insgesamt	26 599	5 882	5 149	4 161	3 022	3 791	2 108	1 416	838	232	2,7
Durchschnittsalter	78,5	74,2	74,6	80,6	82,0	82,4	82,5	81,6	79,1	75,2	x

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	6 085	2 384	1 506	1 570	452	155	18	–	–	–	1,0
7 – 18	4 200	875	1 119	799	394	609	240	123	41	–	2,0
18 – 30	15 774	1 535	1 354	3 769	2 206	3 493	2 501	797	105	14	3,0
30 – 40	16 011	698	1 066	3 226	1 514	3 153	2 687	1 012	1 883	772	5,1
40 – 50	17 722	661	1 049	3 771	1 623	4 007	2 217	674	706	3 014	6,8
50 – 65	25 162	723	1 335	5 307	2 481	6 165	2 951	1 000	1 063	4 137	7,9
65 und mehr	4 387	78	234	914	468	1 261	319	193	201	719	7,9
Zusammen	89 341	6 954	7 663	19 356	9 138	18 843	10 933	3 799	3 999	8 656	5,6
Durchschnittsalter	40,0	22,6	30,0	39,1	39,5	44,0	41,4	41,8	43,7	52,1	X
weiblich											
unter 7	4 279	1 462	1 171	1 216	289	126	15	–	–	–	1,0
7 – 18	2 161	492	518	409	214	338	103	65	20	2	2,0
18 – 30	12 115	1 147	1 162	3 279	1 715	2 416	1 752	554	77	13	2,9
30 – 40	11 682	475	771	2 816	1 074	2 111	1 868	711	1 319	537	4,9
40 – 50	13 937	553	972	3 358	1 339	2 953	1 580	406	467	2 309	6,5
50 – 65	19 260	578	1 098	4 751	1 988	4 497	1 903	579	727	3 139	7,7
65 und mehr	4 135	118	280	872	478	1 133	234	157	207	656	7,6
Zusammen	67 569	4 825	5 972	16 701	7 097	13 574	7 455	2 472	2 817	6 656	5,5
Durchschnittsalter	41,1	25,2	32,3	40,4	41,1	45,1	41,5	41,6	44,5	52,6	x
Insgesamt											
unter 7	10 364	3 846	2 677	2 786	741	281	33	–	–	–	1,0
7 – 18	6 361	1 367	1 637	1 208	608	947	343	188	61	2	2,0
18 – 30	27 889	2 682	2 516	7 048	3 921	5 909	4 253	1 351	182	27	2,9
30 – 40	27 693	1 173	1 837	6 042	2 588	5 264	4 555	1 723	3 202	1 309	5,1
40 – 50	31 659	1 214	2 021	7 129	2 962	6 960	3 797	1 080	1 173	5 323	6,7
50 – 65	44 422	1 301	2 433	10 058	4 469	10 662	4 854	1 579	1 790	7 276	7,8
65 und mehr	8 522	196	514	1 786	946	2 394	553	350	408	1 375	7,7
Insgesamt	156 910	11 779	13 635	36 057	16 235	32 417	18 388	6 271	6 816	15 312	5,5
Durchschnittsalter	40,5	23,7	31,0	39,7	40,2	44,4	41,4	41,8	44,0	52,3	x

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2015 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

Noch: **6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	insgesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	123	28	51	20	4	12	6	–	1	1	1,6
18 – 40	746	71	203	94	63	116	65	53	46	35	4,1
40 – 50	1 339	125	283	192	128	206	137	97	122	49	4,3
50 – 60	3 586	378	712	547	400	608	355	249	244	93	3,9
60 – 65	2 610	244	505	393	306	461	271	208	170	52	3,9
65 – 70	2 921	278	487	477	366	532	287	227	205	62	3,9
70 – 75	3 190	278	546	507	397	565	340	280	203	74	4,0
75 – 80	4 504	456	854	798	569	727	461	306	256	77	3,5
80 – 85	3 474	344	595	701	506	601	304	208	164	51	3,4
85 – 90	2 325	203	382	518	363	407	225	119	77	31	3,2
90 und mehr	1 094	79	144	251	208	213	93	69	28	9	3,2
Zusammen	25 912	2 484	4 762	4 498	3 310	4 448	2 544	1 816	1 516	534	3,7
Durchschnittsalter	70,2	69,3	68,4	72,1	72,4	70,7	70,1	69,7	67,6	65,6	x
weiblich											
Unter 18	143	17	30	12	7	11	10	30	26	–	5,0
18 – 40	643	77	170	92	51	88	59	41	40	25	3,8
40 – 50	1 244	149	308	148	97	164	118	117	94	49	4,2
50 – 60	3 336	406	750	470	335	501	275	264	247	88	3,9
60 – 65	2 691	355	611	375	272	395	248	189	173	73	3,7
65 – 70	3 487	513	863	526	367	501	277	194	194	52	3,2
70 – 75	4 987	657	1 076	786	629	770	435	311	244	79	3,3
75 – 80	10 382	1 322	2 198	1 755	1 243	1 663	960	608	481	152	3,3
80 – 85	11 630	1 270	2 270	2 070	1 599	2 137	1 083	657	414	130	3,2
85 – 90	13 125	1 264	2 296	2 592	1 934	2 423	1 337	759	417	103	3,2
90 und mehr	13 106	954	1 910	2 276	2 011	2 823	1 543	1 008	484	97	3,5
Zusammen	64 774	6 984	12 482	11 102	8 545	11 476	6 345	4 178	2 814	848	3,4
Durchschnittsalter	79,8	77,8	78,0	80,9	81,7	81,5	81,0	79,5	76,4	73,6	x
Insgesamt											
Unter 18	266	45	81	32	11	23	16	30	27	1	3,4
18 – 40	1 389	148	373	186	114	204	124	94	86	60	4,0
40 – 50	2 583	274	591	340	225	370	255	214	216	98	4,3
50 – 60	6 922	784	1 462	1 017	735	1 109	630	513	491	181	3,9
60 – 65	5 301	599	1 116	768	578	856	519	397	343	125	3,8
65 – 70	6 408	791	1 350	1 003	733	1 033	564	421	399	114	3,5
70 – 75	8 177	935	1 622	1 293	1 026	1 335	775	591	447	153	3,6
75 – 80	14 886	1 778	3 052	2 553	1 812	2 390	1 421	914	737	229	3,3
80 – 85	15 104	1 614	2 865	2 771	2 105	2 738	1 387	865	578	181	3,2
85 – 90	15 450	1 467	2 678	3 110	2 297	2 830	1 562	878	494	134	3,2
90 und mehr	14 200	1 033	2 054	2 527	2 219	3 036	1 636	1 077	512	106	3,5
Insgesamt	90 686	9 468	17 244	15 600	11 855	15 924	8 889	5 994	4 330	1 382	3,5
Durchschnittsalter	77,1	75,6	75,3	78,4	79,1	78,5	77,9	76,5	73,3	70,5	x

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

7.1 Am 31. Dezember 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	3 953	326	236	65	25	326	–
Duisburg	3 871	600	545	35	20	558	42
Essen	5 403	1 120	575	534	11	1 109	11
Krefeld	1 260	38	28	10	–	38	–
Mönchengladbach	1 643	129	53	44	32	129	–
Mülheim an der Ruhr	1 441	68	43	19	6	66	2
Oberhausen	1 396	118	117	1	–	118	–
Remscheid	714	108	96	10	2	108	–
Solingen	1 218	381	353	27	1	381	–
Wuppertal	2 076	48	19	16	13	48	–
Kreise							
Kleve	980	6	–	–	6	–	6
Mettmann	2 386	600	450	123	27	592	8
Rhein-Kreis Neuss	1 791	233	219	14	–	233	–
Viersen	1 091	58	37	9	12	48	10
Wesel	2 052	162	128	32	2	159	3
Regierungsbezirk Düsseldorf	31 275	3 995	2 899	939	157	3 913	82
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 962	879	436	429	14	877	2
Köln	6 903	724	15	294	415	715	9
Leverkusen	971	205	154	32	19	205	–
Kreise							
Städteregion Aachen	3 558	444	380	60	4	444	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	222	–	–	–	–	–	–
Düren	1 335	345	286	55	4	343	2
Rhein-Erft-Kreis	1 907	215	196	18	1	215	–
Euskirchen	583	1	–	–	1	–	1
Heinsberg	1 161	155	100	53	2	155	–
Oberbergischer Kreis	1 215	308	254	36	18	308	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 329	541	520	20	1	541	–
Rhein-Sieg-Kreis	1 817	521	360	135	26	521	–
Regierungsbezirk Köln	22 741	4 338	2 701	1 132	505	4 324	14
Kreisfreie Städte							
Bottrop	1 122	291	261	21	9	288	3
Gelsenkirchen	2 278	541	489	40	12	532	9
Münster	1 521	155	110	14	31	142	13

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 634	5	253	3 376	1 551	2 083
Duisburg	3 270	6	266	2 998	833	2 438
Essen	4 167	9	451	3 707	905	3 262
Krefeld	1 212	–	70	1 142	282	930
Mönchengladbach	1 518	–	73	1 445	361	1 157
Mülheim an der Ruhr	988	2	94	892	326	662
Oberhausen	1 270	1	122	1 147	365	905
Remscheid	603	–	116	487	183	420
Solingen	826	–	37	789	208	619
Wuppertal	2 034	2	110	1 922	617	1 417
Kreise						
Kleve	948	–	26	922	81	867
Mettmann	1 772	2	121	1 649	402	1 370
Rhein-Kreis Neuss	1 357	5	86	1 266	294	1 063
Viersen	995	1	50	944	160	836
Wesel	1 731	–	60	1 671	188	1 543
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 325	33	1 935	24 357	6 756	19 572
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 066	–	75	991	264	802
Köln	5 719	49	649	5 021	2 635	3 084
Leverkusen	752	–	78	674	219	533
Kreise						
Städteregion Aachen	2 849	5	322	2 522	897	1 966
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	983	2	54	927	139	844
Rhein-Erft-Kreis	1 670	5	360	1 305	379	1 291
Euskirchen	576	–	28	548	65	511
Heinsberg	951	3	120	828	207	744
Oberbergischer Kreis	899	–	58	841	165	734
Rheinisch-Bergischer Kreis	778	–	67	711	128	650
Rhein-Sieg-Kreis	1 292	1	89	1 202	235	1 057
Regierungsbezirk Köln	17 535	65	1 900	15 570	5 333	12 216
Kreisfreie Städte						
Bottrop	813	–	64	749	184	631
Gelsenkirchen	1 723	4	153	1 566	486	1 237
Münster	1 363	6	183	1 174	645	744

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	27	101	1 469
Duisburg	13	3	579
Essen	82	77	806
Krefeld	–	11	327
Mönchengladbach	14	5	473
Mülheim an der Ruhr	7	396	313
Oberhausen	10	23	191
Remscheid	3	6	44
Solingen	18	4	256
Wuppertal	8	46	767
Kreise			
Kleve	5	21	135
Mettmann	26	6	388
Rhein-Kreis Neuss	45	197	230
Viersen	26	17	120
Wesel	57	144	283
Regierungsbezirk Düsseldorf	341	1 057	6 381
Kreisfreie Städte			
Bonn	6	20	605
Köln	475	231	1 935
Leverkusen	15	–	154
Kreise			
Städteregion Aachen	234	43	167
darunter kreisfreie Stadt Aachen	221	1	–
Düren	14	6	109
Rhein-Erft-Kreis	5	19	257
Euskirchen	4	2	34
Heinsberg	69	14	29
Oberbergischer Kreis	18	–	161
Rheinisch-Bergischer Kreis	19	10	65
Rhein-Sieg-Kreis	5	1	371
Regierungsbezirk Köln	864	346	3 887
Kreisfreie Städte			
Bottrop	18	–	74
Gelsenkirchen	13	1	334
Münster	34	12	360

Anmerkungen Seite 141

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreise								
Borken	1 614	356	337	7	12	347	9	
Coesfeld	984	297	276	8	13	287	10	
Recklinghausen	4 318	528	280	144	104	478	50	
Steinfurt	1 979	296	267	7	22	292	5	
Warendorf	1 230	300	250	20	30	275	25	
Regierungsbezirk Münster	15 046	2 764	2 270	261	233	2 641	124	
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	2 197	567	459	42	66	546	21	
Kreise								
Gütersloh	1 961	958	902	28	28	937	23	
Herford	1 059	37	18	8	11	37	–	
Höxter	518	77	63	10	4	75	2	
Lippe	1 444	57	13	1	43	24	33	
Minden-Lübbecke	1 812	348	277	37	34	324	24	
Paderborn	1 359	169	134	30	5	167	2	
Regierungsbezirk Detmold	10 350	2 213	1 866	156	191	2 110	105	
Kreisfreie Städte								
Bochum	1 828	4	–	–	4	–	4	
Dortmund	4 795	473	463	3	7	469	4	
Hagen	967	–	–	–	–	–	–	
Hamm	1 120	249	237	9	3	249	–	
Herne	1 059	170	157	11	2	169	1	
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 209	679	652	18	9	676	4	
Hochsauerlandkreis	1 289	133	92	20	21	124	9	
Märkischer Kreis	3 081	882	849	22	11	878	4	
Olpe	814	413	374	39	–	413	1	
Siegen-Wittgenstein	1 193	266	204	55	7	266	–	
Soest	1 170	184	124	43	17	184	–	
Unna	1 740	5	–	1	4	–	5	
Regierungsbezirk Arnsberg	21 265	3 458	3 152	221	85	3 428	32	
Örtliche Träger zusammen	100 677	16 768	12 888	2 709	1 171	16 416	357	
davon								
kreisfreie Städte	49 698	7 194	4 846	1 656	692	7 073	121	
Kreise	50 979	9 574	8 042	1 053	479	9 343	236	
Überörtliche Träger zusammen	157 805	141 803	5 208	129 184	7 411	62 030	94 739	
davon								
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	81 378	72 595	2 353	66 269	3 973	34 369	45 368	
davon								
LVR (ohne Delegation)	75 544	72 437	2 334	66 143	3 960	34 231	45 348	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 834	158	19	126	13	138	20	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	76 427	69 208	2 855	62 915	3 438	27 661	49 371	
davon								
LWL (ohne Delegation)	71 418	69 131	2 855	62 854	3 422	27 644	49 311	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 009	77	–	61	16	17	60	
Nordrhein-Westfalen	258 482	158 571	18 096	131 893	8 582	78 446	95 096	

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise						
Borken	1 255	2	106	1 147	314	941
Coesfeld	664	3	44	617	164	500
Recklinghausen	3 802	83	254	3 465	575	3 228
Steinfurt	1 625	16	168	1 441	369	1 256
Warendorf	925	1	104	820	232	693
Regierungsbezirk Münster	12 170	115	1 076	10 979	2 969	9 230
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 648	11	226	1 411	702	946
Kreise						
Gütersloh	960	1	65	894	221	739
Herford	894	–	92	802	251	643
Höxter	433	1	31	401	77	356
Lippe	1 373	7	101	1 265	401	988
Minden-Lübbecke	1 218	4	80	1 134	225	1 014
Paderborn	991	2	106	883	279	712
Regierungsbezirk Detmold	7 517	26	701	6 790	2 156	5 398
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 811	4	122	1 685	320	1 491
Dortmund	4 175	8	433	3 734	1 934	2 242
Hagen	966	2	96	868	191	775
Hamm	769	4	62	703	189	587
Herne	883	–	138	745	281	602
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 413	2	102	1 309	290	1 123
Hochsauerlandkreis	1 011	4	100	907	193	818
Märkischer Kreis	2 127	2	214	1 911	551	1 593
Olpe	395	–	18	377	29	367
Siegen-Wittgenstein	896	5	95	796	181	715
Soest	974	2	45	927	144	836
Unna	1 735	3	144	1 588	391	1 346
Regierungsbezirk Arnsberg	17 155	36	1 569	15 550	4 694	12 495
Örtliche Träger zusammen	80 702	275	7 181	73 246	21 908	58 911
davon						
kreisfreie Städte	41 210	113	3 871	37 226	13 681	27 567
Kreise	39 492	162	3 310	36 020	8 227	31 344
Überörtliche Träger zusammen	10 589	5	9 152	1 432	1 170	9 420
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 673	3	4 899	771	436	5 238
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 673	3	4 899	771	436	5 238
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	4 916	2	4 253	661	734	4 182
davon						
LWL (ohne Delegation)	12	–	8	4	–	12
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 904	2	4 245	657	734	4 170
Nordrhein-Westfalen	91 291	280	16 333	74 678	23 078	68 331

Anmerkungen Seite 141

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	7	1	58
Coesfeld	24	–	23
Recklinghausen	18	–	382
Steinfurt	2	61	355
Warendorf	5	6	133
Regierungsbezirk Münster	121	81	1 719
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	6	1	329
Kreise			
Gütersloh	24	21	233
Herford	46	101	136
Höxter	8	–	21
Lippe	16	9	119
Minden-Lübbecke	248	2	192
Paderborn	30	187	259
Regierungsbezirk Detmold	378	321	1 289
Kreisfreie Städte			
Bochum	31	17	469
Dortmund	184	85	1 408
Hagen	1	–	65
Hamm	19	84	1
Herne	5	1	159
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	32	98	125
Hochsauerlandkreis	159	12	57
Märkischer Kreis	53	25	289
Olpe	5	2	50
Siegen-Wittgenstein	32	7	134
Soest	9	34	112
Unna	7	–	102
Regierungsbezirk Arnsberg	537	365	2 971
Örtliche Träger zusammen	2 241	2 170	16 247
davon			
kreisfreie Städte	989	1 124	11 118
Kreise	1 252	1 046	5 129
Überörtliche Träger zusammen	5 486	270	1 610
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	3 095	243	966
davon			
LVR (ohne Delegation)	3 085	122	661
örtliche Träger als Delegationsnehmer	10	121	305
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 391	27	644
davon			
LWL (ohne Delegation)	2 341	5	382
örtliche Träger als Delegationsnehmer	50	22	262
Nordrhein-Westfalen	7 727	2 440	17 857

Anmerkungen Seite 133

Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers

7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	4 664	526	392	100	34	526	–
Duisburg	5 330	1 138	977	97	64	1 069	69
Essen	7 390	1 440	698	718	24	1 427	13
Krefeld	1 672	71	52	18	1	71	–
Mönchengladbach	2 270	461	340	84	37	461	–
Mülheim an der Ruhr	1 898	134	85	43	6	132	2
Oberhausen	2 074	219	207	10	2	218	1
Remscheid	1 030	160	136	21	3	160	–
Solingen	1 711	616	529	85	2	616	–
Wuppertal	2 995	148	40	55	53	148	–
Kreise							
Kleve	1 363	6	–	–	6	–	6
Mettmann	3 420	900	690	174	36	891	9
Rhein-Kreis Neuss	2 269	442	417	25	–	442	–
Viersen	1 595	152	127	13	12	142	10
Wesel	2 881	363	276	79	8	359	4
Regierungsbezirk Düsseldorf	42 562	6 776	4 966	1 522	288	6 662	114
Kreisfreie Städte							
Bonn	2 856	1 406	637	716	53	1 403	3
Köln	10 241	956	59	363	534	944	12
Leverkusen	1 465	383	315	46	22	383	–
Kreise							
Städteregion Aachen	4 854	762	620	111	31	762	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	13	–	–	–	–	–	–
Düren	2 329	925	817	103	5	923	2
Rhein-Erft-Kreis	2 192	251	227	23	1	251	–
Euskirchen	770	1	–	–	1	–	1
Heinsberg	1 669	203	119	78	6	202	1
Oberbergischer Kreis	1 822	522	455	47	20	522	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 870	724	686	33	5	724	–
Rhein-Sieg-Kreis	3 233	1 368	891	344	133	1 368	–
Regierungsbezirk Köln	33 301	7 501	4 826	1 864	811	7 482	19
Kreisfreie Städte							
Bottrop	1 474	417	375	29	13	414	3
Gelsenkirchen	2 721	711	632	64	15	699	12
Münster	2 103	299	204	46	49	280	20

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	4 137	5	305	3 827	1 846	2 291
Duisburg	4 203	11	312	3 880	1 042	3 162
Essen	5 297	13	554	4 730	1 156	4 141
Krefeld	1 585	1	113	1 471	395	1 190
Mönchengladbach	1 686	–	87	1 599	409	1 277
Mülheim an der Ruhr	1 293	3	118	1 172	446	847
Oberhausen	1 681	1	141	1 539	433	1 249
Remscheid	785	–	140	645	242	549
Solingen	1 073	–	53	1 020	277	799
Wuppertal	2 873	10	209	2 654	995	1 878
Kreise						
Kleve	1 326	–	39	1 287	139	1 187
Mettmann	2 405	2	167	2 236	560	1 845
Rhein-Kreis Neuss	1 530	5	102	1 423	334	1 196
Viersen	1 373	1	78	1 294	256	1 118
Wesel	2 228	1	88	2 139	268	1 960
Regierungsbezirk Düsseldorf	33 475	53	2 506	30 916	8 798	24 689
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 427	1	106	1 320	375	1 052
Köln	7 711	81	926	6 704	3 574	4 137
Leverkusen	999	–	99	900	281	718
Kreise						
Städteregion Aachen	3 562	5	385	3 172	1 067	2 513
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	1 350	2	78	1 270	198	1 152
Rhein-Erft-Kreis	1 866	5	404	1 457	471	1 400
Euskirchen	752	–	35	717	94	665
Heinsberg	1 186	3	136	1 047	255	932
Oberbergischer Kreis	1 224	–	83	1 141	230	994
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 066	–	104	962	219	847
Rhein-Sieg-Kreis	1 789	3	138	1 648	383	1 406
Regierungsbezirk Köln	22 932	100	2 494	20 338	7 147	15 816
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 013	–	76	937	224	793
Gelsenkirchen	1 944	6	168	1 770	534	1 410
Münster	1 800	10	252	1 538	843	996

Anmerkungen Seite 147

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	33	128	1 638
Duisburg	59	12	780
Essen	280	680	828
Krefeld	4	17	371
Mönchengladbach	150	6	528
Mülheim an der Ruhr	17	490	354
Oberhausen	178	27	273
Remscheid	67	80	44
Solingen	29	11	277
Wuppertal	47	57	828
Kreise			
Kleve	7	25	157
Mettmann	132	12	444
Rhein-Kreis Neuss	144	220	243
Viersen	62	20	140
Wesel	177	172	368
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 386	1 957	7 273
Kreisfreie Städte			
Bonn	13	26	692
Köln	1 512	427	2 121
Leverkusen	83	1	202
Kreise			
Städteregion Aachen	486	155	179
darunter kreisfreie Stadt Aachen	13	–	22
Düren	57	15	128
Rhein-Erft-Kreis	42	36	273
Euskirchen	15	2	38
Heinsberg	153	171	30
Oberbergischer Kreis	87	1	178
Rheinisch-Bergischer Kreis	85	19	71
Rhein-Sieg-Kreis	80	6	416
Regierungsbezirk Köln	2 613	859	4 328
Kreisfreie Städte			
Boitrop	42	2	80
Gelsenkirchen	64	2	351
Münster	60	22	406

Anmerkungen Seite 147

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	2 362	673	625	30	18	663	11
Coesfeld	1 782	783	731	29	23	772	11
Recklinghausen	5 999	881	441	252	188	796	85
Steinfurt	3 300	551	478	43	30	546	10
Warendorf	1 889	517	407	63	47	477	40
Regierungsbezirk Münster	21 630	4 832	3 893	556	383	4 647	192
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	3 808	1 390	1 194	95	101	1 367	23
Kreise							
Gütersloh	2 922	1 578	1 503	40	35	1 551	29
Herford	1 490	62	25	20	17	62	–
Höxter	667	95	77	14	4	93	2
Lippe	2 114	118	60	1	57	80	38
Minden-Lübbecke	3 087	798	583	160	55	764	34
Paderborn	1 897	251	164	79	8	249	2
Regierungsbezirk Detmold	15 985	4 292	3 606	409	277	4 166	128
Kreisfreie Städte							
Bochum	2 644	4	–	–	4	–	4
Dortmund	6 031	1 105	1 060	4	41	1 070	35
Hagen	1 414	–	–	–	–	–	–
Hamm	1 799	678	652	16	10	678	–
Herne	1 500	309	280	22	7	307	2
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 964	911	866	31	14	905	7
Hochsauerlandkreis	1 827	237	144	49	44	221	16
Märkischer Kreis	5 070	2 024	1 905	91	28	2 020	4
Olpe	1 236	704	627	65	12	704	1
Siegen-Wittgenstein	1 601	343	262	72	9	343	–
Soest	1 663	318	155	100	63	318	–
Unna	2 271	5	–	1	4	–	5
Regierungsbezirk Arnsberg	30 020	6 638	5 951	451	236	6 566	74
Örtliche Träger zusammen	143 498	30 039	23 242	4 802	1 995	29 523	527
davon							
kreisfreie Städte	69 090	12 571	8 864	2 632	1 075	12 373	199
Kreise	74 408	17 468	14 378	2 170	920	17 150	328
Überörtliche Träger zusammen	178 659	156 811	7 665	140 629	8 517	72 391	103 801
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	91 803	79 537	2 650	72 367	4 520	40 184	49 118
davon							
LVR (ohne Delegation)	84 680	79 232	2 617	72 148	4 467	39 900	49 097
örtliche Träger als Delegationsnehmer	7 123	305	33	219	53	284	21
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	86 856	77 274	5 015	68 262	3 997	32 207	54 683
davon							
LWL (ohne Delegation)	80 486	77 026	5 011	68 075	3 940	32 070	54 572
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 370	248	4	187	57	137	111
Nordrhein-Westfalen	322 157	186 850	30 907	145 431	10 512	101 914	104 328

Anmerkungen Seite 147

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise						
Borken	1 663	3	127	1 533	415	1 251
Coesfeld	936	3	74	859	249	720
Recklinghausen	5 131	132	334	4 665	802	4 369
Steinfurt	2 054	20	193	1 841	446	1 608
Warendorf	1 200	1	133	1 066	327	873
Regierungsbezirk Münster	15 741	175	1 357	14 209	3 840	12 020
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 349	48	339	1 962	1 092	1 257
Kreise						
Gütersloh	1 279	2	89	1 188	332	947
Herford	1 193	1	118	1 074	345	848
Höxter	557	2	44	511	125	442
Lippe	1 820	9	134	1 677	530	1 316
Minden-Lübbecke	1 683	5	155	1 523	340	1 381
Paderborn	1 362	5	147	1 210	394	968
Regierungsbezirk Detmold	10 243	72	1 026	9 145	3 158	7 159
Kreisfreie Städte						
Bochum	2 348	5	143	2 200	388	1 960
Dortmund	4 781	8	506	4 267	2 278	2 504
Hagen	1 287	4	129	1 154	289	999
Hamm	1 010	4	82	924	253	766
Herne	1 146	–	171	975	381	767
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 874	2	153	1 719	446	1 464
Hochsauerlandkreis	1 400	4	114	1 282	254	1 146
Märkischer Kreis	2 887	4	284	2 599	757	2 154
Olpe	526	–	20	506	58	493
Siegen-Wittgenstein	1 155	6	122	1 027	232	923
Soest	1 321	4	61	1 256	220	1 118
Unna	2 266	5	166	2 095	516	1 814
Regierungsbezirk Arnsberg	22 001	46	1 951	20 004	6 072	16 108
Örtliche Träger zusammen	104 392	446	9 334	94 612	29 015	75 792
davon						
kreisfreie Städte	52 428	211	5 029	47 188	17 753	34 742
Kreise	51 964	235	4 305	47 424	11 262	41 050
Überörtliche Träger zusammen	12 893	8	11 069	1 816	1 791	11 127
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	6 752	5	5 790	957	612	6 142
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 752	5	5 790	957	612	6 142
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	6 141	3	5 279	859	1 179	4 985
davon						
LWL (ohne Delegation)	21	–	10	11	–	21
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 120	3	5 269	848	1 179	4 964
Nordrhein-Westfalen	117 285	454	20 403	96 428	30 806	86 919

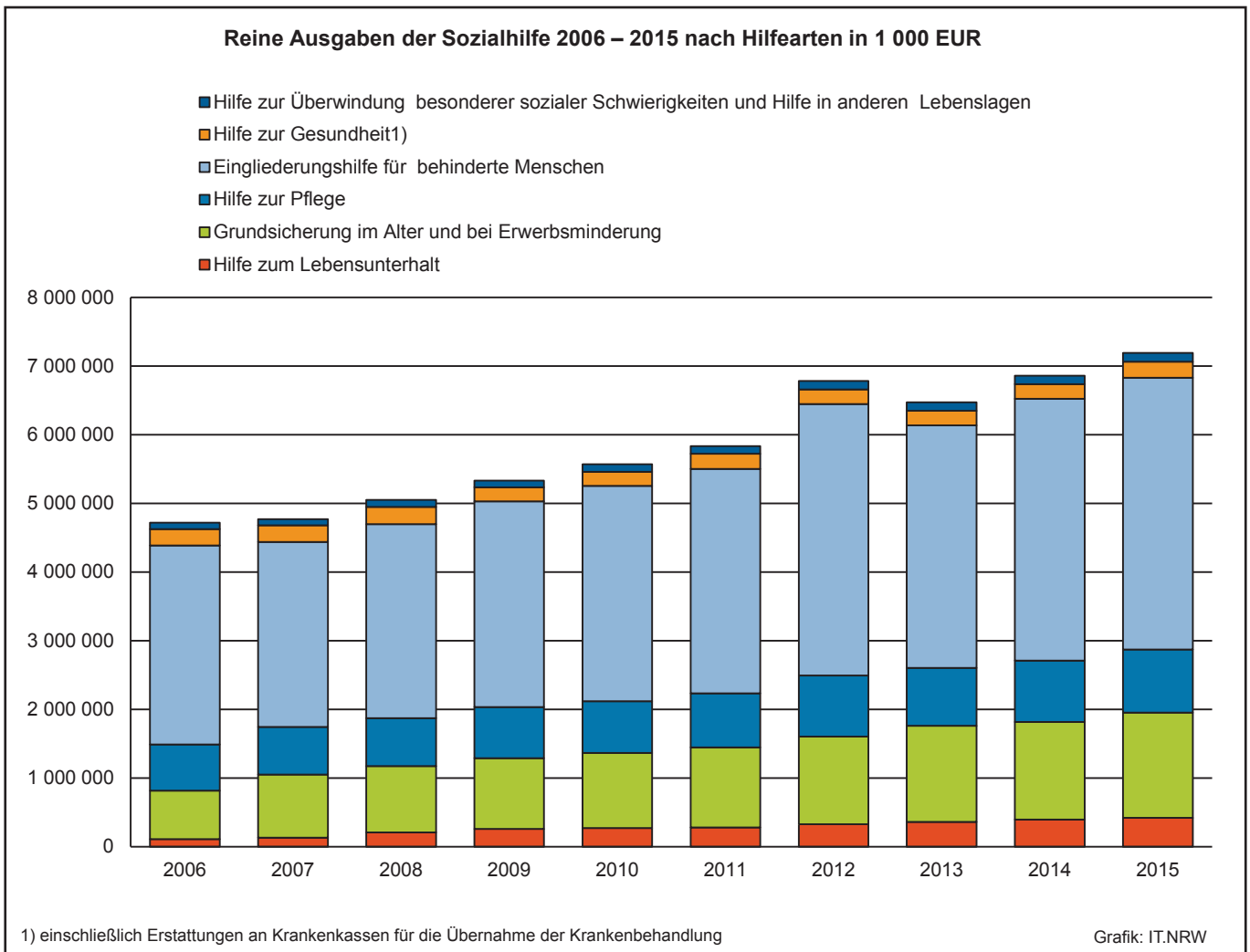
Anmerkungen Seite 147

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2015

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	31	5	77
Coesfeld	66	5	32
Recklinghausen	50	11	410
Steinfurt	32	706	365
Warendorf	118	111	143
Regierungsbezirk Münster	463	864	1 864
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	155	3	389
Kreise			
Gütersloh	43	25	266
Herford	152	112	163
Höxter	15	1	24
Lippe	183	14	144
Minden-Lübbecke	617	7	234
Paderborn	61	263	293
Regierungsbezirk Detmold	1 226	425	1 513
Kreisfreie Städte			
Bochum	314	26	523
Dortmund	248	104	1 539
Hagen	127	–	67
Hamm	24	91	4
Herne	38	76	169
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	64	138	147
Hochsauerlandkreis	221	13	67
Märkischer Kreis	137	42	336
Olpe	6	2	62
Siegen-Wittgenstein	104	36	161
Soest	22	44	134
Unna	13	–	118
Regierungsbezirk Arnsberg	1 318	572	3 327
Örtliche Träger zusammen	7 006	4 677	18 305
davon			
kreisfreie Städte	3 544	2 288	12 464
Kreise	3 462	2 389	5 841
Überörtliche Träger zusammen	9 346	1 230	1 846
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 557	1 127	1 002
davon			
LVR (ohne Delegation)	5 490	944	662
örtliche Träger als Delegationsnehmer	67	183	340
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	3 789	103	844
davon			
LWL (ohne Delegation)	3 709	25	558
örtliche Träger als Delegationsnehmer	80	78	286
Nordrhein-Westfalen	16 352	5 907	20 151

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII



1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2015 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	477 945 623	244 894 576	233 051 047
laufende Leistungen	468 053 970	237 314 789	230 739 181
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	9 233 193	6 950 825	2 282 368
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	658 462	628 964	29 498
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 669 079 323	1 273 495 623	395 583 700
darunter einmalige Leistungen	6 340 832	6 314 686	26 146
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	36 744 625	23 515 974	13 228 651
vorbeugende Gesundheitshilfe	412 185	59 818	352 367
Hilfe bei Krankheit	36 188 348	23 327 928	12 860 420
Hilfe zur Familienplanung	103 369	103 265	104
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	40 584	24 963	15 621
Hilfe bei Sterilisation	139	–	139
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	162 394 601	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	4 214 251 612	929 846 194	3 284 405 418
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	18 874 204	12 519 533	6 354 671
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	5 972 773	4 576 280	1 396 493
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 127 921 980	–	1 127 921 980
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 745 468 583	753 395 735	1 992 072 848
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	271 597	271 597	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	184 816 177	59 054 489	125 761 688
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 016 045	814 927	201 118
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	843 497	843 497	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 760 201	1 760 201	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 533 529 333	672 001 405	1 861 527 928
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	15 059 237	12 226 470	2 832 767
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 172 494	6 423 147	1 749 347
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	242 473 027	125 340 121	117 132 906
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	669 671	669 671	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	368 459	368 459	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	109 275	–	109 275
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 235 166	1 229 367	5 799
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	71 158 476	31 747 029	39 411 447
Hilfe zur Pflege zusammen	983 121 655	152 586 560	830 535 095
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	14 390 925	14 390 925	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	9 719 330	9 719 330	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 064 207	5 064 207	–
andere Leistungen	123 412 093	123 412 093	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	13 826 722	13 826 722	–
angemessene Beihilfen	8 806 538	8 806 538	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	9 956 018	9 956 018	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	88 955 239	88 955 239	–
Hilfsmittel	1 867 578	1 867 578	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	4 199 331	–	4 199 331
Ausgaben für Kurzzeitpflege	4 556 196	–	4 556 196
Ausgaben für stationäre Pflege	821 779 572	–	821 779 572
darunter			
Pflegestufe 0	59 947 138	–	59 947 138
Pflegestufe 1	165 887 868	–	165 887 868
Pflegestufe 2	291 801 578	–	291 801 578
Pflegestufe 3	276 023 074	–	276 023 074
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	139 685 467	61 560 343	78 125 124
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	115 166 886	38 089 897	77 076 989
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	800 623	797 602	3 021
Altenhilfe	3 537 597	2 819 710	717 887
Blindenhilfe	1 669 061	1 503 282	165 779
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1 152 740	991 292	161 448
Bestattungskosten	17 358 561	17 358 561	–
Ausgaben insgesamt²⁾	7 683 222 906	2 685 899 270	4 834 929 035

1) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung – 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2015 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	örtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	243 805 612	205 783 756	38 021 856
laufende Leistungen	238 111 733	202 082 976	36 028 757
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	5 056 646	3 071 817	1 984 829
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	637 234	628 964	8 270
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 339 033 949	1 273 431 501	65 602 448
darunter einmalige Leistungen	6 333 564	6 314 686	18 878
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	33 825 119	23 395 298	10 429 821
vorbeugende Gesundheitshilfe	60 841	59 818	1 023
Hilfe bei Krankheit	33 620 290	23 207 252	10 413 038
Hilfe zur Familienplanung	103 265	103 265	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	40 584	24 963	15 621
Hilfe bei Sterilisation	139	–	139
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	145 287 941	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	268 571 757	255 461 293	13 110 464
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	12 656 449	10 199 657	2 456 792
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 672 768	1 672 599	169
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	272 041	–	272 041
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	90 526 974	84 990 800	5 536 174
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	204 979	204 979	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	58 942 558	58 924 859	17 699
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 016 045	814 927	201 118
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	697 365	697 365	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 556 675	1 556 675	–
Hilfen zur selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 980 015	6 155 578	1 824 437
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12 203 785	10 460 212	1 743 573
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 925 550	6 176 203	1 749 347
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	125 340 121	125 340 121	–
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	15 360	15 360	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	368 459	368 459	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	109 275	–	109 275
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 235 166	1 229 367	5 799
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	36 375 145	31 644 930	4 730 215
Hilfe zur Pflege zusammen	805 757 317	139 589 000	666 168 317
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	12 539 872	12 539 872	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	9 178 608	9 178 608	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 772 969	4 772 969	–
andere Leistungen	113 097 548	113 097 548	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	12 610 925	12 610 925	–
angemessene Beihilfen	8 560 161	8 560 161	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	9 774 447	9 774 447	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	80 326 183	80 326 183	–
Hilfsmittel	1 825 833	1 825 833	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	3 568 096	–	3 568 096
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3 564 113	–	3 564 113
Ausgaben für stationäre Pflege	659 036 111	–	659 036 111
darunter			
Pflegestufe 0	40 956 158	–	40 956 158
Pflegestufe 1	132 286 873	–	132 286 873
Pflegestufe 2	247 272 425	–	247 272 425
Pflegestufe 3	228 119 011	–	228 119 011
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	36 269 174	34 532 117	1 737 057
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	13 368 974	12 657 995	710 979
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	799 164	796 143	3 021
Altenhilfe	3 537 106	2 819 219	717 887
Blindenhilfe	200 400	56 678	143 722
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1 148 908	987 460	161 448
Bestattungskosten	17 214 623	17 214 623	–
Ausgaben insgesamt²⁾	2 872 550 869	1 932 192 965	795 069 963

Anmerkungen SeiteSeite 154

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2015 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	überörtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	234 140 011	39 110 820	195 029 191
laufende Leistungen	229 942 237	35 231 813	194 710 424
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	4 176 547	3 879 008	297 539
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	21 228	–	21 228
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	330 045 374	64 122	329 981 252
darunter einmalige Leistungen	7 268	–	7 268
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	2 919 506	120 676	2 798 830
vorbeugende Gesundheitshilfe	351 344	–	351 344
Hilfe bei Krankheit	2 568 058	120 676	2 447 382
Hilfe zur Familienplanung	104	–	104
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	17 106 660	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 945 679 855	674 384 901	3 271 294 954
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	6 217 755	2 319 876	3 897 879
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	4 300 005	2 903 681	1 396 324
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 127 649 939	–	1 127 649 939
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 654 941 609	668 404 935	1 986 536 674
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	66 618	66 618	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	125 873 619	129 630	125 743 989
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	146 132	146 132	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	203 526	203 526	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 525 549 318	665 845 827	1 859 703 491
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 855 452	1 766 258	1 089 194
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	246 944	246 944	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	117 132 906	–	117 132 906
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	654 311	654 311	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	34 783 331	102 099	34 681 232
Hilfe zur Pflege zusammen	177 364 338	12 997 560	164 366 778
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 851 053	1 851 053	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	540 722	540 722	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	291 238	291 238	–
andere Leistungen	10 314 545	10 314 545	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	1 215 797	1 215 797	–
angemessene Beihilfen	246 377	246 377	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	181 571	181 571	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	8 629 056	8 629 056	–
Hilfsmittel	41 745	41 745	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	631 235	–	631 235
Ausgaben für Kurzzeitpflege	992 083	–	992 083
Ausgaben für stationäre Pflege	162 743 461	–	162 743 461
darunter			
Pflegestufe 0	18 990 980	–	18 990 980
Pflegestufe 1	33 600 995	–	33 600 995
Pflegestufe 2	44 529 153	–	44 529 153
Pflegestufe 3	47 904 063	–	47 904 063
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	103 416 293	27 028 226	76 388 067
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	101 797 912	25 431 902	76 366 010
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 459	1 459	–
Altenhilfe	491	491	–
Blindenhilfe	1 468 661	1 446 604	22 057
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	3 832	3 832	–
Bestattungskosten	143 938	143 938	–
Ausgaben insgesamt²⁾	4 810 672 037	753 706 305	4 039 859 072

Anmerkungen Seite 154

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	
außerhalb von Einrichtungen¹⁾					
örtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	205 783 756	21 343 084	3 911 496	3 485 190	7 734 661
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 273 431 501	25 754 201	6 346 712	453 154	12 113 993
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	255 461 293	3 241 430	630 624	59 694	1 223 893
Hilfe zur Pflege	139 589 000	5 265 612	731 923	601 538	2 002 016
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	34 532 117	361 802	172 581	2 410	25 797
Zusammen	1 908 797 667	55 966 129	11 793 336	4 601 986	23 100 360
überörtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	39 110 820	609 726	51 804	47 638	196 514
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	64 122	12 040	-	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	674 384 901	38 637 015	4 073 214	4 009 010	995 752
Hilfe zur Pflege	12 997 560	46 505	1 018	4 911	24 408
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	27 028 226	2 737 656	-	-	-
Zusammen	753 585 629	42 042 942	4 126 036	4 061 559	1 216 674
Zusammen					
Hilfe zum Lebensunterhalt	244 894 576	21 952 810	3 963 300	3 532 828	7 931 175
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 273 495 623	25 766 241	6 346 712	453 154	12 113 993
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	929 846 194	41 878 445	4 703 838	4 068 704	2 219 645
Hilfe zur Pflege	152 586 560	5 312 117	732 941	606 449	2 026 424
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	61 560 343	3 099 458	172 581	2 410	25 797
Zusammen	2 662 383 296	98 009 071	15 919 372	8 663 545	24 317 034
in Einrichtungen¹⁾					
örtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	38 021 856	1 256 160	471 658	65 293	386 887
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	65 602 448	2 662 502	579 555	14 670	734 739
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13 110 464	3 851 956	179 050	15 754	1 631 277
Hilfe zur Pflege	666 168 317	52 296 509	8 061 244	19 583 801	5 451 670
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 737 057	184 564	20 221	375	327
Zusammen	784 640 142	60 251 691	9 311 728	19 679 893	8 204 900
überörtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	195 029 191	34 034 413	259 552	502	32 406 014
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	329 981 252	108 990 770	7 555 226	3 770 304	96 063 932
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 271 294 954	207 331 494	34 727 109	10 276 264	154 464 414
Hilfe zur Pflege	164 366 778	6 820 841	1 326 213	676 096	1 999 731
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	76 388 067	7 722 054	7 199 577	138 233	356 850
Zusammen	4 037 060 242	364 899 572	51 067 677	14 861 399	285 290 941

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			% von Spalte 1
	6	7	8	9

außerhalb von Einrichtungen¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 482 300	4 729 437	184 440 672	89,6
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 953 654	4 886 688	1 247 677 300	98,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	752 690	574 529	252 219 863	98,7
Hilfe zur Pflege	519 276	1 410 859	134 323 388	96,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	100 140	60 874	34 170 315	99,0
Zusammen	4 808 060	11 662 387	1 852 831 538	97,1

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	228 810	84 960	38 501 094	98,4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	12 040	–	52 082	81,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 543 668	28 015 371	635 747 886	94,3
Hilfe zur Pflege	3 461	12 707	12 951 055	99,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	295	2 737 361	24 290 570	89,9
Zusammen	1 788 274	30 850 399	711 542 687	94,4

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 711 110	4 814 397	222 941 766	91,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 965 694	4 886 688	1 247 729 382	98,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 296 358	28 589 900	887 967 749	95,5
Hilfe zur Pflege	522 737	1 423 566	147 274 443	96,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	100 435	2 798 235	58 460 885	95,0
Zusammen	6 596 334	42 512 786	2 564 374 225	96,3

in Einrichtungen¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	27 517	304 805	36 765 696	96,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	218 256	1 115 282	62 939 946	95,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	245 167	1 780 708	9 258 508	70,6
Hilfe zur Pflege	7 919 035	11 280 759	613 871 808	92,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	–	163 641	1 552 493	89,4
Zusammen	8 409 975	14 645 195	724 388 451	92,3

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 365 513	2 832	160 994 778	82,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	674 448	926 860	220 990 482	67,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 585 760	3 277 947	3 063 963 460	93,7
Hilfe zur Pflege	1 570 068	1 248 733	157 545 937	95,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 572	13 822	68 666 013	89,9
Zusammen	8 209 361	5 470 194	3 672 160 670	91,0

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	

noch: in Einrichtungen¹⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	233 051 047	35 290 573	731 210	65 795	32 792 901
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	395 583 700	111 653 272	8 134 781	3 784 974	96 798 671
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 284 405 418	211 183 450	34 906 159	10 292 018	156 095 691
Hilfe zur Pflege	830 535 095	59 117 350	9 387 457	20 259 897	7 451 401
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	78 125 124	7 906 618	7 219 798	138 608	357 177
Zusammen	4 821 700 384	425 151 263	60 379 405	34 541 292	293 495 841

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	243 805 612	22 599 244	4 383 154	3 550 483	8 121 548
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 339 033 949	28 416 703	6 926 267	467 824	12 848 732
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	268 571 757	7 093 386	809 674	75 448	2 855 170
Hilfe zur Pflege	805 757 317	57 562 121	8 793 167	20 185 339	7 453 686
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	36 269 174	546 366	192 802	2 785	26 124
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	179 113 060	2 381 892	355 258	6 531	832 029
Zusammen	2 872 550 869	118 599 712	21 460 322	24 288 410	32 137 289

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	234 140 011	34 644 139	311 356	48 140	32 602 528
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	330 045 374	109 002 810	7 555 226	3 770 304	96 063 932
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 945 679 855	245 968 509	38 800 323	14 285 274	155 460 166
Hilfe zur Pflege	177 364 338	6 867 346	1 327 231	681 007	2 024 139
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	103 416 293	10 459 710	7 199 577	138 233	356 850
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	20 026 166	94 195	1 144	1 496	10 592
Zusammen	4 810 672 037	407 036 709	55 194 857	18 924 454	286 518 207

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	477 945 623	57 243 383	4 694 510	3 598 623	40 724 076
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 669 079 323	137 419 513	14 481 493	4 238 128	108 912 664
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 214 251 612	253 061 895	39 609 997	14 360 722	158 315 336
Hilfe zur Pflege	983 121 655	64 429 467	10 120 398	20 866 346	9 477 825
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	139 685 467	11 006 076	7 392 379	141 018	382 974
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	199 139 226	2 476 087	356 402	8 027	842 621
Insgesamt	7 683 222 906	525 636 421	76 655 179	43 212 864	318 655 496

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			% von Spalte 1
6	7	8	9	

noch: in Einrichtungen¹⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 393 030	307 637	197 760 474	84,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	892 704	2 042 142	283 930 428	71,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 830 927	5 058 655	3 073 221 968	93,6
Hilfe zur Pflege	9 489 103	12 529 492	771 417 745	92,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 572	177 463	70 218 506	89,9
Zusammen	16 619 336	20 115 389	4 396 549 121	91,2

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 509 817	5 034 242	221 206 368	90,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 171 910	6 001 970	1 310 617 246	97,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	997 857	2 355 237	261 478 371	97,4
Hilfe zur Pflege	8 438 311	12 691 618	748 195 196	92,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	100 140	224 515	35 722 808	98,5
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	232 304	955 770	176 731 168	98,7
Zusammen	13 450 339	27 263 352	2 753 951 157	95,9

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 594 323	87 792	199 495 872	85,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	686 488	926 860	221 042 564	67,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 129 428	31 293 318	3 699 711 346	93,8
Hilfe zur Pflege	1 573 529	1 261 440	170 496 992	96,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 867	2 751 183	92 956 583	89,9
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	80 963	–	19 931 971	99,5
Zusammen	10 078 598	36 320 593	4 403 635 328	91,5

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	3 104 140	5 122 034	420 702 240	88,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 858 398	6 928 830	1 531 659 810	91,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 127 285	33 648 555	3 961 189 717	94,0
Hilfe zur Pflege	10 011 840	13 953 058	918 692 188	93,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	114 007	2 975 698	128 679 391	92,1
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	313 267	955 770	196 663 139	98,8
Insgesamt	23 528 937	63 583 945	7 157 586 485	93,2

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon		
		je Einwohner ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	162 354 968	265	9 076 111	77 860 129
Duisburg	90 157 737	184	10 866 620	40 199 673
Essen	125 509 028	215	7 559 218	55 059 040
Krefeld	43 032 199	191	2 280 217	21 270 027
Mönchengladbach	57 778 790	222	4 538 184	28 529 865
Mülheim an der Ruhr	35 148 999	208	3 619 952	15 263 007
Oberhausen	33 752 287	160	2 494 540	17 916 747
Remscheid	17 053 973	156	1 679 840	7 431 259
Solingen	29 538 532	186	3 020 507	12 309 657
Wuppertal	78 962 641	226	5 943 583	35 823 856
Kreise				
Kleve	37 742 881	122	2 841 693	17 993 320
Mettmann	75 497 839	156	8 184 112	32 786 648
Rhein-Kreis Neuss	52 144 883	116	4 915 098	24 294 162
Viersen	31 358 180	105	2 521 003	15 545 765
Wesel	58 992 250	128	6 105 387	26 497 573
Regierungsbezirk Düsseldorf	929 025 187	180	75 646 065	428 780 728
Kreisfreie Städte				
Bonn	63 326 528	199	6 293 238	30 358 114
Köln	285 944 899	270	24 012 605	134 432 569
Leverkusen	28 101 343	172	4 221 080	12 479 289
Kreise				
Städteregion Aachen	97 926 496	177	8 614 237	45 406 169
Düren	37 259 059	142	2 367 623	17 744 320
Rhein-Erft-Kreis	57 474 211	123	5 140 984	27 279 265
Euskirchen	22 498 846	118	2 387 367	10 112 337
Heinsberg	33 036 547	131	3 516 677	14 631 206
Oberbergischer Kreis	28 840 855	105	3 512 971	12 669 666
Rheinisch-Bergischer Kreis	32 909 257	116	3 634 645	15 016 931
Rhein-Sieg-Kreis	68 473 575	115	7 577 498	30 620 211
Regierungsbezirk Köln	755 791 616	171	71 278 925	350 750 077
Kreisfreie Städte				
Bottrop	17 701 652	151	1 367 905	6 916 047
Gelsenkirchen	49 306 275	189	3 554 830	26 047 135
Münster	52 852 996	170	6 346 799	24 784 024

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2015; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	19 895 711	14 932 412	39 585 450	1 005 155
Duisburg	44 660	6 159 385	32 151 685	735 714
Essen	8 338 480	10 179 329	42 579 826	1 793 135
Krefeld	3 267 102	1 208 516	14 698 612	307 725
Mönchengladbach	4 137 445	1 897 773	17 591 553	1 083 970
Mülheim an der Ruhr	3 440 324	1 873 282	10 634 454	317 980
Oberhausen	1 705 666	1 553 675	9 574 998	506 661
Remscheid	564 763	1 500 035	5 769 086	108 990
Solingen	1 467 734	3 189 509	8 793 564	757 561
Wuppertal	6 620 104	6 479 947	23 514 354	580 797
Kreise				
Kleve	1 212 849	3 767 963	11 768 982	158 074
Mettmann	4 669 422	9 082 132	19 792 354	983 171
Rhein-Kreis Neuss	2 654 927	5 494 934	14 581 858	203 904
Viersen	1 108 280	1 303 052	10 718 114	161 966
Wesel	2 247 022	5 699 178	18 026 980	416 110
Regierungsbezirk Düsseldorf	61 374 489	74 321 122	279 781 870	9 120 913
Kreisfreie Städte				
Bonn	3 366 812	10 794 796	11 435 216	1 078 352
Köln	41 596 834	17 315 553	55 392 630	13 194 708
Leverkusen	1 474 880	3 070 375	6 607 678	248 041
Kreise				
Städteregion Aachen	5 310 670	9 222 487	28 819 443	553 490
Düren	1 358 934	4 386 549	11 181 035	220 598
Rhein-Erft-Kreis	5 149 711	5 420 244	14 286 171	197 836
Euskirchen	743 892	2 780 176	6 363 971	111 103
Heinsberg	644 151	3 593 451	10 281 929	369 133
Oberbergischer Kreis	662 940	2 030 134	9 727 899	237 245
Rheinisch-Bergischer Kreis	691 262	3 513 212	9 822 466	230 741
Rhein-Sieg-Kreis	2 294 631	10 806 035	16 808 631	366 569
Regierungsbezirk Köln	63 294 717	72 933 012	180 727 069	16 807 816
Kreisfreie Städte				
Bottrop	740 865	1 658 086	6 901 862	116 887
Gelsenkirchen	2 344 582	3 621 740	13 323 942	414 046
Münster	3 550 546	4 201 856	12 365 325	1 604 446

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon		
		je Einwohner ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	42 244 373	114	3 165 567	20 359 752
Coesfeld	22 369 014	102	2 194 098	9 400 642
Recklinghausen	76 019 218	123	7 495 047	27 615 137
Steinfurt	59 181 268	133	3 570 458	28 188 636
Warendorf	31 025 480	112	2 245 148	14 897 528
Regierungsbezirk Münster	350 700 276	134	29 939 852	158 208 901
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	65 001 073	195	5 239 007	29 918 881
Kreise				
Gütersloh	37 900 556	105	2 208 202	19 959 761
Herford	32 043 038	127	3 816 929	14 426 362
Höxter	13 286 521	92	1 072 069	5 932 656
Lippe	42 110 239	120	2 340 638	20 348 165
Minden-Lübbecke	42 245 093	135	3 800 459	20 256 198
Paderborn	35 737 518	117	2 893 072	17 741 294
Regierungsbezirk Detmold	268 324 038	130	21 370 376	128 583 317
Kreisfreie Städte				
Bochum	63 384 173	174	5 097 829	32 521 844
Dortmund	143 313 363	244	9 123 405	70 778 129
Hagen	31 833 401	168	3 345 328	17 297 271
Hamm	24 293 065	135	1 520 710	11 712 103
Herne	25 208 759	162	2 088 077	12 740 778
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	46 163 660	142	5 124 179	21 675 369
Hochsauerlandkreis	33 566 846	127	3 624 895	13 596 128
Märkischer Kreis	63 731 159	153	5 324 407	28 430 957
Olpe	13 441 227	99	747 443	5 509 499
Siegen-Wittgenstein	32 512 648	116	2 151 707	15 606 024
Soest	33 866 542	112	2 663 121	15 673 787
Unna	57 394 909	145	4 759 293	27 169 037
Regierungsbezirk Arnsberg	568 709 752	158	45 570 394	272 710 926
Örtliche Träger zusammen	2 872 550 869	161	243 805 612	1 339 033 949
davon				
kreisfreie Städte	1 523 556 681	211	123 289 585	721 649 444
Kreise	1 348 994 188	127	120 516 027	617 384 505
Überörtliche Träger zusammen	4 810 672 037	x	234 140 011	330 045 374
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 492 750 561	x	129 150 348	195 158 558
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 324 051 697	x	93 459 056	171 691 775
örtliche Träger als Delegationsnehmer	168 698 864	x	35 691 292	23 466 783
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 317 921 476	x	104 989 663	134 886 816
davon				
LWL (ohne Delegation)	2 206 842 176	x	87 967 715	117 686 792
örtliche Träger als Delegationsnehmer	111 079 300	x	17 021 948	17 200 024
Nordrhein-Westfalen	7 683 222 906	430	477 945 623	1 669 079 323

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2015; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 226 564	3 874 490	13 406 467	211 533
Coesfeld	353 509	2 954 517	7 335 443	130 805
Recklinghausen	3 996 845	8 218 864	28 072 059	621 266
Steinfurt	1 722 172	7 547 824	17 933 701	218 477
Warendorf	1 341 312	3 803 978	8 604 009	133 505
Regierungsbezirk Münster	15 276 395	35 881 355	107 942 808	3 450 965
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	1 868 969	10 017 321	17 643 127	313 768
Kreise				
Gütersloh	1 228 986	5 983 091	8 353 706	166 810
Herford	1 253 976	4 250 762	7 810 712	484 297
Höxter	426 807	1 233 582	4 529 402	92 005
Lippe	1 054 055	5 523 942	12 586 165	257 274
Minden-Lübbecke	1 492 949	4 749 000	11 297 140	649 347
Paderborn	2 310 916	3 469 825	9 025 885	296 526
Regierungsbezirk Detmold	9 636 658	35 227 523	71 246 137	2 260 027
Kreisfreie Städte				
Bochum	3 701 840	3 171 288	18 384 968	506 404
Dortmund	13 685 129	5 622 143	42 738 066	1 366 491
Hagen	1 357 255	2 560 897	6 997 014	275 636
Hamm	983 111	2 825 596	7 001 611	249 934
Herne	933 076	1 882 405	7 449 708	114 715
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 644 478	4 443 104	13 054 895	221 635
Hochsauerlandkreis	744 030	4 612 066	10 648 495	341 232
Märkischer Kreis	1 637 152	8 385 505	19 525 442	427 696
Olpe	240 537	2 543 648	4 400 100	0
Siegen-Wittgenstein	946 238	4 018 086	9 337 995	452 598
Soest	985 240	3 182 987	11 101 374	260 033
Unna	2 672 715	6 961 020	15 419 765	413 079
Regierungsbezirk Arnsberg	29 530 801	50 208 745	166 059 433	4 629 453
Örtliche Träger zusammen	179 113 060	268 571 757	805 757 317	36 269 174
davon				
kreisfreie Städte	125 085 888	115 715 919	411 134 729	26 681 116
Kreise	54 027 172	152 855 838	394 622 588	9 588 058
Überörtliche Träger zusammen	20 026 166	3 945 679 855	177 364 338	103 416 293
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	13 576 864	1 984 069 848	102 607 595	68 187 348
davon				
LVR (ohne Delegation)	6 498 239	1 981 886 962	2 442 293	68 073 372
örtliche Träger als Delegationsnehmer	7 078 625	2 182 886	100 165 302	113 976
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	6 449 302	1 961 610 007	74 756 743	35 228 945
davon				
LWL (ohne Delegation)	4 802 614	1 960 585 569	628 342	35 171 144
örtliche Träger als Delegationsnehmer	1 646 688	1 024 438	74 128 401	57 801
Nordrhein-Westfalen	199 139 226	4 214 251 612	983 121 655	139 685 467

**4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	2 480 126	159 874 842	8 890 280	77 066 189
Duisburg	5 030 016	85 127 721	10 695 752	39 580 878
Essen	2 529 292	122 979 736	7 184 801	54 068 344
Krefeld	1 843 817	41 188 382	2 019 768	20 908 341
Mönchengladbach	1 647 454	56 131 336	4 089 240	28 140 142
Mülheim an der Ruhr	845 365	34 303 634	3 426 903	15 194 130
Oberhausen	1 009 714	32 742 573	2 293 578	17 591 286
Remscheid	608 399	16 445 574	1 471 122	7 271 898
Solingen	2 094 943	27 443 589	2 762 617	11 930 379
Wuppertal	1 557 850	77 404 791	5 557 841	35 527 413
Kreise				
Kleve	1 546 207	36 196 674	2 418 110	17 625 005
Mettmann	3 609 499	71 888 340	7 030 184	32 219 311
Rhein-Kreis Neuss	1 861 989	50 282 894	4 255 828	24 270 121
Viersen	1 941 326	29 416 854	2 073 906	15 080 899
Wesel	2 641 777	56 350 473	5 664 257	25 753 786
Regierungsbezirk Düsseldorf	31 247 774	897 777 413	69 834 187	422 228 122
Kreisfreie Städte				
Bonn	1 045 663	62 280 865	6 107 568	29 928 717
Köln	7 900 920	278 043 979	20 932 966	132 017 693
Leverkusen	865 694	27 235 649	3 949 051	12 189 187
Kreise				
Städteregion Aachen	3 977 984	93 948 512	8 280 747	44 251 610
Düren	2 543 108	34 715 951	2 041 668	17 090 207
Rhein-Erft-Kreis	3 192 490	54 281 721	4 711 215	26 716 990
Euskirchen	1 239 712	21 259 134	2 168 932	9 707 936
Heinsberg	1 710 049	31 326 498	3 172 279	14 106 827
Oberbergischer Kreis	1 485 333	27 355 522	3 202 060	12 362 227
Rheinisch-Bergischer Kreis	941 433	31 967 824	3 435 475	14 809 497
Rhein-Sieg-Kreis	2 302 455	66 171 120	7 175 502	29 809 378
Regierungsbezirk Köln	27 204 841	728 586 775	65 177 463	342 990 269
Kreisfreie Städte				
Bottrop	1 069 597	16 632 055	1 116 478	6 708 404
Gelsenkirchen	1 233 853	48 072 422	3 194 127	25 829 933
Münster	2 784 824	50 068 172	5 763 639	24 100 510

1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	19 890 651	14 746 682	38 284 516	996 524
Duisburg	1 298	6 134 085	27 981 667	734 041
Essen	8 337 686	10 150 316	41 476 643	1 761 946
Krefeld	3 248 950	1 196 323	13 507 275	307 725
Mönchengladbach	4 135 023	1 876 702	16 808 226	1 082 003
Mülheim an der Ruhr	3 438 647	1 873 282	10 072 160	298 512
Oberhausen	1 698 317	1 553 675	9 099 056	506 661
Remscheid	564 763	1 500 035	5 540 866	96 890
Solingen	1 459 249	2 969 010	7 592 517	729 817
Wuppertal	6 619 804	6 470 008	22 667 859	561 866
Kreise				
Kleve	1 173 902	3 767 963	11 056 363	155 331
Mettmann	4 666 280	9 004 114	17 987 256	981 195
Rhein-Kreis Neuss	2 654 849	5 479 812	13 424 109	198 175
Viersen	1 100 755	1 292 462	9 710 102	158 730
Wesel	2 240 350	5 672 042	16 604 248	415 790
Regierungsbezirk Düsseldorf	61 230 524	73 686 511	261 812 863	8 985 206
Kreisfreie Städte				
Bonn	3 356 792	10 790 071	11 019 365	1 078 352
Köln	40 710 036	17 119 680	54 146 472	13 117 132
Leverkusen	1 474 542	3 070 266	6 312 878	239 725
Kreise				
Städteregion Aachen	5 295 482	9 063 093	26 504 454	553 126
Düren	1 160 362	4 361 638	9 843 701	218 375
Rhein-Erft-Kreis	5 106 390	5 382 444	12 166 846	197 836
Euskirchen	743 892	2 777 071	5 750 200	111 103
Heinsberg	603 871	3 562 114	9 524 706	356 701
Oberbergischer Kreis	660 506	1 968 789	8 925 706	236 234
Rheinisch-Bergischer Kreis	680 664	3 461 991	9 350 173	230 024
Rhein-Sieg-Kreis	2 294 264	10 785 701	15 763 138	343 137
Regierungsbezirk Köln	62 086 801	72 342 858	169 307 639	16 681 745
Kreisfreie Städte				
Bottrop	740 865	1 658 086	6 291 335	116 887
Gelsenkirchen	2 344 582	3 615 512	12 676 920	411 348
Münster	3 539 108	3 986 947	11 084 015	1 593 953

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	3 315 356	38 929 017	2 160 948	19 944 546
Coesfeld	1 328 994	21 040 020	2 042 770	9 195 138
Recklinghausen	4 579 325	71 439 893	6 788 263	26 667 827
Steinfurt	3 543 720	55 637 548	3 053 857	27 778 031
Warendorf	1 926 218	29 099 262	2 034 226	14 508 259
Regierungsbezirk Münster	19 781 887	330 918 389	26 154 308	154 732 648
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 877 689	61 123 384	4 458 566	29 122 838
Kreise				
Gütersloh	1 767 411	36 133 145	1 751 212	19 395 254
Herford	1 177 440	30 865 598	3 632 818	14 220 863
Höxter	725 973	12 560 548	956 307	5 770 568
Lippe	2 780 011	39 330 228	2 010 509	19 785 079
Minden-Lübbecke	2 330 667	39 914 426	3 528 179	19 679 172
Paderborn	1 881 732	33 855 786	2 386 417	17 191 867
Regierungsbezirk Detmold	14 540 923	253 783 115	18 724 008	125 165 641
Kreisfreie Städte				
Bochum	2 822 362	60 561 811	4 461 743	32 002 139
Dortmund	5 205 024	138 108 339	8 396 633	68 968 065
Hagen	762 941	31 070 460	3 274 988	17 026 737
Hamm	1 040 189	23 252 876	1 433 740	11 325 867
Herne	448 762	24 759 997	1 998 313	12 664 320
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 389 650	43 774 010	4 708 233	21 027 285
Hochsauerlandkreis	2 570 707	30 996 139	3 157 625	13 239 079
Märkischer Kreis	4 386 383	59 344 776	4 502 151	26 440 397
Olpe	896 347	12 544 880	627 800	5 369 140
Siegen-Wittgenstein	1 294 054	31 218 594	1 884 070	15 274 827
Soest	2 175 865	31 690 677	2 417 426	15 321 302
Unna	1 832 003	55 562 906	4 453 680	26 841 408
Regierungsbezirk Arnsberg	25 824 287	542 885 465	41 316 402	265 500 566
Örtliche Träger zusammen	118 599 712	2 753 951 157	221 206 368	1 310 617 246
davon				
kreisfreie Städte	48 704 494	1 474 852 187	113 479 714	709 163 410
Kreise	69 895 218	1 279 098 970	107 726 654	601 453 836
Überörtliche Träger zusammen	407 036 709	4 403 635 328	199 495 872	221 042 564
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	197 739 439	2 295 011 122	129 020 990	117 118 497
davon				
LVR (ohne Delegation)	192 360 716	2 131 690 981	93 445 169	93 881 426
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 378 723	163 320 141	35 575 821	23 237 071
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	209 297 270	2 108 624 206	70 474 882	103 924 067
davon				
LWL (ohne Delegation)	204 724 231	2 002 117 945	53 971 001	87 853 664
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 573 039	106 506 261	16 503 881	16 070 403
Nordrhein-Westfalen	525 636 421	7 157 586 485	420 702 240	1 531 659 810

1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 219 341	3 867 146	11 525 503	211 533
Coesfeld	353 289	2 800 556	6 525 078	123 189
Recklinghausen	3 972 852	5 492 162	28 072 059	446 730
Steinfurt	1 722 172	6 839 777	16 025 234	218 477
Warendorf	1 254 250	3 465 512	7 710 497	126 518
Regierungsbezirk Münster	15 146 459	31 725 698	99 910 641	3 248 635
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	1 868 969	9 774 065	15 586 856	312 090
Kreise				
Gütersloh	1 228 772	5 863 867	7 727 230	166 810
Herford	1 253 976	4 200 495	7 073 331	484 115
Höxter	426 807	1 177 690	4 137 171	92 005
Lippe	919 856	5 441 776	10 915 734	257 274
Minden-Lübbecke	1 470 916	4 731 339	9 855 848	648 972
Paderborn	2 297 093	3 354 158	8 329 725	296 526
Regierungsbezirk Detmold	9 466 389	34 543 390	63 625 895	2 257 792
Kreisfreie Städte				
Bochum	3 672 386	3 133 263	16 790 570	501 710
Dortmund	13 656 570	5 613 575	40 149 037	1 324 459
Hagen	1 357 255	2 497 820	6 644 246	269 414
Hamm	970 984	2 803 411	6 475 292	243 582
Herne	933 076	1 772 105	7 289 882	102 301
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 429 976	4 441 387	11 953 041	214 088
Hochsauerlandkreis	708 340	3 927 013	9 623 592	340 490
Märkischer Kreis	1 592 476	8 358 186	18 023 890	427 676
Olpe	225 158	2 493 511	3 829 271	–
Siegen-Wittgenstein	946 238	4 002 044	8 658 817	452 598
Soest	985 240	3 181 115	9 525 561	260 033
Unna	2 323 296	6 956 484	14 574 959	413 079
Regierungsbezirk Arnberg	28 800 995	49 179 914	153 538 158	4 549 430
Örtliche Träger zusammen	176 731 168	261 478 371	748 195 196	35 722 808
davon				
kreisfreie Städte	124 019 553	114 304 919	387 497 653	26 386 938
Kreise	52 711 615	147 173 452	360 697 543	9 335 870
Überörtliche Träger zusammen	19 931 971	3 699 711 346	170 496 992	92 956 583
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	13 488 242	1 875 813 164	98 627 274	60 942 955
davon				
LVR (ohne Delegation)	6 492 587	1 875 327 018	1 714 743	60 830 038
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 995 655	486 146	96 912 531	112 917
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	6 443 729	1 823 898 182	71 869 718	32 013 628
davon				
LWL (ohne Delegation)	4 802 396	1 822 945 746	589 016	31 956 122
örtliche Träger als Delegationsnehmer	1 641 333	952 436	71 280 702	57 506
Nordrhein-Westfalen	196 663 139	3 961 189 717	918 692 188	128 679 391

**5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ¹⁾
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	162 354 968	2 480 126	159 874 842	261
Duisburg	90 157 737	5 030 016	85 127 721	173
Essen	125 509 028	2 529 292	122 979 736	211
Krefeld	43 032 199	1 843 817	41 188 382	183
Mönchengladbach	57 778 790	1 647 454	56 131 336	216
Mülheim an der Ruhr	35 148 999	845 365	34 303 634	203
Oberhausen	33 752 287	1 009 714	32 742 573	155
Remscheid	17 053 973	608 399	16 445 574	150
Solingen	29 538 532	2 094 943	27 443 589	173
Wuppertal	78 962 641	1 557 850	77 404 791	221
Kreise				
Kleve	37 742 881	1 546 207	36 196 674	117
Mettmann	75 497 839	3 609 499	71 888 340	149
Rhein-Kreis Neuss	52 144 883	1 861 989	50 282 894	112
Viersen	31 358 180	1 941 326	29 416 854	99
Wesel	58 992 250	2 641 777	56 350 473	122
Regierungsbezirk Düsseldorf	929 025 187	31 247 774	897 777 413	174
Kreisfreie Städte				
Bonn	63 326 528	1 045 663	62 280 865	195
Köln	285 944 899	7 900 920	278 043 979	262
Leverkusen	28 101 343	865 694	27 235 649	167
Kreise				
Städteregion Aachen	97 926 496	3 977 984	93 948 512	170
Düren	37 259 059	2 543 108	34 715 951	132
Rhein-Erft-Kreis	57 474 211	3 192 490	54 281 721	116
Euskirchen	22 498 846	1 239 712	21 259 134	111
Heinsberg	33 036 547	1 710 049	31 326 498	124
Oberbergischer Kreis	28 840 855	1 485 333	27 355 522	100
Rheinisch-Bergischer Kreis	32 909 257	941 433	31 967 824	113
Rhein-Sieg-Kreis	68 473 575	2 302 455	66 171 120	111
Regierungsbezirk Köln	755 791 616	27 204 841	728 586 775	165
Kreisfreie Städte				
Bottrop	17 701 652	1 069 597	16 632 055	142
Gelsenkirchen	49 306 275	1 233 853	48 072 422	185
Münster	52 852 996	2 784 824	50 068 172	161

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2015; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	6 970 579	1 919 701	74 063 692	3 002 497
Duisburg	9 377 529	1 318 223	37 532 759	2 048 119
Essen	5 347 429	1 837 372	51 156 459	2 911 885
Krefeld	1 583 143	436 625	19 884 587	1 023 754
Mönchengladbach	4 008 160	81 080	26 953 799	1 186 343
Mülheim an der Ruhr	3 013 578	413 325	14 506 254	687 876
Oberhausen	1 826 429	467 149	16 700 722	890 564
Remscheid	1 316 896	154 226	7 083 949	187 949
Solingen	2 426 793	335 824	11 222 812	707 567
Wuppertal	4 547 093	1 010 748	34 203 579	1 323 834
Kreise				
Kleve	1 718 903	699 207	16 612 652	1 012 353
Mettmann	5 848 982	1 181 202	30 837 563	1 381 748
Rhein-Kreis Neuss	3 229 445	1 026 383	23 250 517	1 019 604
Viersen	1 626 991	446 915	14 104 607	976 292
Wesel	3 927 432	1 736 825	24 482 399	1 271 387
Regierungsbezirk Düsseldorf	56 769 382	13 064 805	402 596 350	19 631 772
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 380 170	727 398	27 707 013	2 221 704
Köln	18 809 217	2 123 749	126 173 370	5 844 323
Leverkusen	3 524 513	424 538	11 710 710	478 477
Kreise				
Städteregion Aachen	6 507 101	1 773 646	41 670 541	2 581 069
Düren	1 486 967	554 701	15 759 416	1 330 791
Rhein-Erft-Kreis	4 124 909	586 306	25 480 442	1 236 548
Euskirchen	1 876 479	292 453	8 899 175	808 761
Heinsberg	2 514 453	657 826	13 177 422	929 405
Oberbergischer Kreis	2 614 503	587 557	11 813 670	548 557
Rheinisch-Bergischer Kreis	3 020 055	415 420	13 918 437	891 060
Rhein-Sieg-Kreis	6 302 483	873 019	28 380 325	1 429 053
Regierungsbezirk Köln	56 160 850	9 016 613	324 690 521	18 299 748
Kreisfreie Städte				
Bottrop	1 116 478	–	6 375 714	332 690
Gelsenkirchen	2 301 254	892 873	24 591 282	1 238 651
Münster	4 413 646	1 349 993	22 930 339	1 170 171

Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
EUR					
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	14 746 682	–	10 556 498	27 728 018	19 890 651
Duisburg	5 857 407	276 678	3 714 581	24 267 086	1 298
Essen	10 150 589	–273	7 992 949	33 483 694	8 337 686
Krefeld	1 196 323	–	1 535 813	11 971 462	3 248 950
Mönchengladbach	1 876 737	–35	2 118 435	14 689 791	4 135 023
Mülheim an der Ruhr	1 814 633	58 649	2 594 235	7 477 925	3 438 647
Oberhausen	1 553 675	–	1 006 943	8 092 113	1 698 317
Remscheid	1 474 959	25 076	1 032 829	4 508 037	564 763
Solingen	2 856 843	112 167	1 342 006	6 250 511	1 459 249
Wuppertal	6 357 167	112 841	6 915 675	15 752 184	6 619 804
Kreise					
Kleve	3 456 335	311 628	690 395	10 365 968	1 173 902
Mettmann	8 839 737	164 377	2 949 411	15 037 845	4 666 280
Rhein-Kreis Neuss	4 806 899	672 913	1 570 018	11 854 091	2 654 849
Viersen	957 740	334 722	705 660	9 004 442	1 100 755
Wesel	5 623 082	48 960	1 199 292	15 404 956	2 240 350
Regierungsbezirk Düsseldorf	71 568 808	2 117 703	45 924 740	215 888 123	61 230 524
Kreisfreie Städte					
Bonn	10 573 787	216 284	1 384 701	9 634 664	3 356 792
Köln	16 656 951	462 729	10 179 071	43 967 401	40 710 036
Leverkusen	3 070 266	–	817 517	5 495 361	1 474 542
Kreise					
Städteregion Aachen	9 063 093	–	5 602 354	20 902 100	5 295 482
Düren	4 292 537	69 101	867 451	8 976 250	1 160 362
Rhein-Erft-Kreis	5 382 444	–	1 864 209	10 302 637	5 106 390
Euskirchen	2 777 071	–	474 235	5 275 965	743 892
Heinsberg	3 509 541	52 573	1 722 324	7 802 382	603 871
Oberbergischer Kreis	1 968 789	–	676 909	8 248 797	660 506
Rheinisch-Bergischer Kreis	3 461 991	–	1 886 585	7 463 588	680 664
Rhein-Sieg-Kreis	10 778 363	7 338	2 233 829	13 529 309	2 294 264
Regierungsbezirk Köln	71 534 833	808 025	27 709 185	141 598 454	62 086 801
Kreisfreie Städte					
Bottrop	1 605 518	52 568	436 509	5 854 826	740 865
Gelsenkirchen	3 100 943	514 569	1 710 396	10 966 524	2 344 582
Münster	3 655 395	331 552	2 650 836	8 433 179	3 539 108

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ¹⁾
EUR				
Kreise				
Borken	42 244 373	3 315 356	38 929 017	105
Coesfeld	22 369 014	1 328 994	21 040 020	96
Recklinghausen	76 019 218	4 579 325	71 439 893	116
Steinfurt	59 181 268	3 543 720	55 637 548	125
Warendorf	31 025 480	1 926 218	29 099 262	105
Regierungsbezirk Münster	350 700 276	19 781 887	330 918 389	127
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	65 001 073	3 877 689	61 123 384	184
Kreise				
Gütersloh	37 900 556	1 767 411	36 133 145	100
Herford	32 043 038	1 177 440	30 865 598	122
Höxter	13 286 521	725 973	12 560 548	87
Lippe	42 110 239	2 780 011	39 330 228	112
Minden-Lübbecke	42 245 093	2 330 667	39 914 426	128
Paderborn	35 737 518	1 881 732	33 855 786	111
Regierungsbezirk Detmold	268 324 038	14 540 923	253 783 115	123
Kreisfreie Städte				
Bochum	63 384 173	2 822 362	60 561 811	166
Dortmund	143 313 363	5 205 024	138 108 339	236
Hagen	31 833 401	762 941	31 070 460	164
Hamm	24 293 065	1 040 189	23 252 876	130
Herne	25 208 759	448 762	24 759 997	159
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	46 163 660	2 389 650	43 774 010	134
Hochsauerlandkreis	33 566 846	2 570 707	30 996 139	118
Märkischer Kreis	63 731 159	4 386 383	59 344 776	143
Olpe	13 441 227	896 347	12 544 880	92
Siegen-Wittgenstein	32 512 648	1 294 054	31 218 594	111
Soest	33 866 542	2 175 865	31 690 677	105
Unna	57 394 909	1 832 003	55 562 906	140
Regierungsbezirk Arnsberg	568 709 752	25 824 287	542 885 465	151
Örtliche Träger zusammen	2 872 550 869	118 599 712	2 753 951 157	154
davon				
kreisfreie Städte	1 523 556 681	48 704 494	1 474 852 187	205
Kreise	1 348 994 188	69 895 218	1 279 098 970	120
Überörtliche Träger zusammen	4 810 672 037	407 036 709	4 403 635 328	x
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 492 750 561	197 739 439	2 295 011 122	x
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 324 051 697	192 360 716	2 131 690 981	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	168 698 864	5 378 723	163 320 141	x
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 317 921 476	209 297 270	2 108 624 206	x
davon				
LWL (ohne Delegation)	2 206 842 176	204 724 231	2 002 117 945	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	111 079 300	4 573 039	106 506 261	x
Nordrhein-Westfalen	7 683 222 906	525 636 421	7 157 586 485	401

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2015; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreise				
Borken	1 874 533	286 415	18 718 507	1 226 039
Coesfeld	1 518 415	524 355	8 739 133	456 005
Recklinghausen	5 907 426	880 837	26 939 852	-272 025
Steinfurt	2 915 524	138 333	26 622 126	1 155 905
Warendorf	1 659 470	374 756	13 769 765	738 494
Regierungsbezirk Münster	21 706 746	4 447 562	148 686 718	6 045 930
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 803 158	655 408	28 137 574	985 264
Kreise				
Gütersloh	1 463 692	287 520	18 799 835	595 419
Herford	3 155 433	477 385	13 658 171	562 692
Höxter	723 866	232 441	5 306 390	464 178
Lippe	2 003 760	6 749	18 727 686	1 057 393
Minden-Lübbecke	2 613 378	914 801	18 324 658	1 354 514
Paderborn	1 891 745	494 672	16 284 732	907 135
Regierungsbezirk Detmold	15 655 032	3 068 976	119 239 046	5 926 595
Kreisfreie Städte				
Bochum	3 913 878	547 865	30 514 547	1 487 592
Dortmund	6 602 701	1 793 932	66 015 230	2 952 835
Hagen	2 809 346	465 642	16 289 557	737 180
Hamm	760 852	672 888	10 796 039	529 828
Herne	1 746 988	251 325	12 090 834	573 486
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 154 355	553 878	19 945 336	1 081 949
Hochsauerlandkreis	2 610 840	546 785	12 198 752	1 040 327
Märkischer Kreis	3 613 457	888 694	25 068 409	1 371 988
Olpe	435 789	192 011	4 941 227	427 913
Siegen-Wittgenstein	1 823 319	60 751	14 568 744	706 083
Soest	1 807 730	609 696	14 394 344	926 958
Unna	3 869 407	584 273	25 641 646	1 199 762
Regierungsbezirk Arnberg	34 148 662	7 167 740	252 464 665	13 035 901
Örtliche Träger zusammen	184 440 672	36 765 696	1 247 677 300	62 939 946
davon				
kreisfreie Städte	95 599 830	17 879 884	676 640 821	32 522 589
Kreise	88 840 842	18 885 812	571 036 479	30 417 357
Überörtliche Träger zusammen	38 501 094	160 994 778	52 082	220 990 482
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	26 507 759	102 513 231	64 122	117 054 375
davon				
LVR (ohne Delegation)	-13 887	93 459 056	-	93 881 426
örtliche Träger als Delegationsnehmer	26 521 646	9 054 175	64 122	23 172 949
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	11 993 335	58 481 547	-12 040	103 936 107
davon				
LWL (ohne Delegation)	-	53 971 001	-	87 853 664
örtliche Träger als Delegationsnehmer	11 993 335	4 510 546	-12 040	16 082 443
Nordrhein-Westfalen	222 941 766	197 760 474	1 247 729 382	283 930 428

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
EUR					
Kreise					
Borken	3 867 146	–	1 404 180	10 121 323	1 219 341
Coesfeld	2 421 822	378 734	1 163 891	5 361 187	353 289
Recklinghausen	6 626 142	–1 133 980	4 849 811	23 222 248	3 972 852
Steinfurt	6 819 886	19 891	2 098 012	13 927 222	1 722 172
Warendorf	2 824 101	641 411	1 353 906	6 356 591	1 254 250
Regierungsbezirk Münster	30 920 953	804 745	15 667 541	84 243 100	15 146 459
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	8 907 079	866 986	7 121 762	8 465 094	1 868 969
Kreise					
Gütersloh	5 375 886	487 981	2 150 942	5 576 288	1 228 772
Herford	3 826 974	373 521	1 110 206	5 963 125	1 253 976
Höxter	1 146 163	31 527	460 219	3 676 952	426 807
Lippe	4 607 257	834 519	1 721 957	9 193 777	919 856
Minden-Lübbecke	4 390 690	340 649	1 281 902	8 573 946	1 470 916
Paderborn	3 266 417	87 741	1 463 655	6 866 070	2 297 093
Regierungsbezirk Detmold	31 520 466	3 022 924	15 310 643	48 315 252	9 466 389
Kreisfreie Städte					
Bochum	3 022 557	110 706	2 934 760	13 855 810	3 672 386
Dortmund	5 141 807	471 768	14 783 280	25 365 757	13 656 570
Hagen	2 301 441	196 379	986 531	5 657 715	1 357 255
Hamm	2 803 411	–	737 133	5 738 159	970 984
Herne	1 704 382	67 723	1 831 901	5 457 981	933 076
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 225 899	215 488	1 820 363	10 132 678	1 429 976
Hochsauerlandkreis	3 440 512	486 501	1 168 033	8 455 559	708 340
Märkischer Kreis	8 358 186	–	2 238 470	15 785 420	1 592 476
Olpe	2 302 987	190 524	27 281	3 801 990	225 158
Siegen-Wittgenstein	3 836 412	165 632	807 420	7 851 397	946 238
Soest	2 781 405	399 710	757 125	8 768 436	985 240
Unna	6 755 804	200 680	1 618 982	12 955 977	2 323 296
Regierungsbezirk Arnsberg	46 674 803	2 505 111	29 711 279	123 826 879	28 800 995
Örtliche Träger zusammen	252 219 863	9 258 508	134 323 388	613 871 808	176 731 168
davon					
kreisfreie Städte	110 428 552	3 876 367	84 384 361	303 113 292	124 019 553
Kreise	141 791 311	5 382 141	49 939 027	310 758 516	52 711 615
Überörtliche Träger zusammen	635 747 886	3 063 963 460	12 951 055	157 545 937	19 931 971
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	377 711 606	1 498 101 558	7 457 538	91 169 736	13 488 242
davon					
LVR (ohne Delegation)	378 304 660	1 497 022 358	–	1 714 743	6 492 587
örtliche Träger als Delegationsnehmer	–593 054	1 079 200	7 457 538	89 454 993	6 995 655
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	258 036 280	1 565 861 902	5 493 517	66 376 201	6 443 729
davon					
LWL (ohne Delegation)	257 497 733	1 565 448 013	–	589 016	4 802 396
örtliche Träger als Delegationsnehmer	538 547	413 889	5 493 517	65 787 185	1 641 333
Nordrhein-Westfalen	887 967 749	3 073 221 968	147 274 443	771 417 745	196 663 139